Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 8. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 239

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Die Tagung wurde heute eröffnet.

Springfield, Jll., 8. Okt. Wie angekündigt, wurde die Tagung beider Häuser der Illinoiser Staatsgesetzgebung heute Mittag eröffnet, deren Hauptaufgabe ein neues Vorwahlengesetz und Maßnahmen für den vielbesprochenen Tiefwasserweg sind.

Die Botschaft des Gouverneur Deneen gelangte zur Verlesung. (Ihr Inhalt ist im Lokalbericht des heutigen Blattes mitgetheilt.)

Deutscher Nationalbund-Konvent.

New York, 8. Okt. Unter den ferneren wichtigen Beschlüssen, welche die Konvention des Deutschamerikanischen Nationalverbandes annahm, sind besonders erwähnenswerth:

Eine Resolution zugunsten besseren Waldschutzes und der Erwerbung nationaler Wälder auch in den White Mountains und den südlichen Appalachen.

Ein Antrag für Einführung der Packetpost in den Ver. Staaten und Ermäßigung des Portos.

Weitere Unterstützung der, für deutschamerikanische Geschichte und Literatur so werthvollen „German-American Annals", sowie auch der deutschamerikanischen Sammlung der New Yorker öffentlichen Bibliothek als einer der besten ihrer Art.

Auch wurde empfohlen, zur Hebung des Germanischen Museums an der Harvard-Universität, für dessen weitere Pflege diese Universität nicht allein aufkommen kann, nach besten Kräften beizutragen.

Bezüglich des Turnens wurden die Empfehlungen des Baltimorer und des Indianapoliser Konvents wiederholt.

Delegat L. Viereck, jetziger Herausgeber der Zeitschrift „Der deutsche Vorkämpfer" in New York, erstattete einen längeren Bericht im Namen des Einwanderungsausschusses. Derselbe empfahl u. A. den Vorschlag des früheren Einwanderungskommissärs Powderly betreffs Einsetzung von Arbeitsnachweisebüros im Einvernehmen mit der organisirten Arbeit. Er wies im Uebrigen darauf hin, daß die Zeit in der jetzigen Konvention zu kurz sei, um die Einwanderungsfrage nach allen Seiten zu erörtern, daß indeß jedenfalls ein ständiger Einwanderungsausschuß ernannt werden solle, mit dem Sitz in New York.

Auch soll eine Denkschrift über Maßnahmen zur besseren Vertheilung der Einwanderung und ihre Ansiedlung im Westen und Süden ausgearbeitet werden.

Das, vom Kongreßabgeordneten und Zeitungsherausgeber Wm. R. Hearst vorgeschlagene Projekt, durch eine Delegation in Deutschland Propaganda für gute Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu machen, wurde mit Anerkennung behandelt, doch wurde beschlossen, die Ausführung auf das Jahr 1909 zu verschieben, damit die Vorbereitungen gründlicher getroffen werden können.

Vom deutschamerikanischen Lehrerseminar-Ausschuß liegt ein langer Bericht vor über die Schwierigkeiten, mit denen dasselbe noch immer zu kämpfen hat, und über die Nothwendigkeit, diesen Fackelträger deutschen Geistes durch regste Theilnahme hochzuhalten.

Der berühmte Austauschprofessor John W. Burgeß, der mit seinen Vorträgen in Deutschland einen so ausgezeichneten Eindruck gemacht, wurde mit jubelndem Beifall empfangen und bedankte sich im schönsten Deutsch.

Großer Sturm in New York!

New York, 8. Okt. Ein Sturm von beinahe orkanartiger Gewalt, begleitet von starkem Regen, brauste über New York hin und verursachte großen Schaden zu Land und zu Wasser, sowie zahllose Unzuträglichkeiten.

Bacon als Tower's Nachfolger?

New York, 8. Okt. Eine Berliner Depesche der „N. Y. Times" besagt, in wohlunterrichteten Kreisen verlaute, daß der amerikanische Hilfsstaatssekretär Bacon der Nachfolger von Hrn. Tower als amerikanischer Botschafter in Berlin werde.

Hr. Tower hatte wegen Privatgeschäften um Enthebung von diesem Posten nachgesucht.

Botschaft kam nicht von Manila

Seattle, Wash., 8. Okt. Das Kreuzerboot „Philadelphia", das in einer Depesche aus Sydney, N. S., erwähnt wurde, und von welchem eine drahtlose Depesche dort abgefangen worden sein soll, die seine Ankunft in Manila erwähnt, liegt im Bremerton-Flottenhof. Es ist außer Dienst gestellt und wird nur als Aufnahmeschiff in Bremerton benützt.

Unglück auf Northwestern-Bahn.

Eau Claire, Wis., 8. Okt. Ein nordwärts fahrender Zug der Chicago-Northwestern Bahn entgleiste zu Millston. Soweit bekannt, wurde ein Chicagoer Handlungsreisender Namens Nichols tödtlich verletzt.

Schon 13 Todte!

Butler, Pa., 8. Okt. Die Zahl der Todten infolge der mehrerwähnten Explosion in den „Standard Steel Car Works" ist jetzt schon auf 13 gestiegen.

Generalstreik

Wird für alle organisirten Arbeiter in Kuba angeordnet!

Havana, Kuba, 8. Okt. Die kubanischen Arbeiterorganisationen nahmen heute in einer Versammlung eine Resolution an, welche sämmtliche Gewerkschaften der Insel zu einem Generalstreik ruft, falls die Eisenbahnen wirklich die Streikbrecher einstellen, welche aus New York gelandet sind. Ein Schreiben von Samuel Gompers sichert ihnen den Beistand der Amerikanischen Arbeiterföderation zu.

Die Polizei hat Maßnahmen getroffen, Gewaltthaten zu verhüten.

Marokko-Vorgänge.

Haltung des spanischen Kommandanten verursacht neue Schwierigkeiten.

Paris, 8. Okt. Spezialdepeschen, welche aus Casablanca hier eingetroffen sind, besagen, die anmaßende Haltung und die lächerlichen Ansprüche des spanischen Befehlshabers in Casablanca verursachten neue Schwierigkeiten. Derselbe bestehe darauf, daß kein Europäer die Stadt verlassen dürfe ohne einen von ihm selbst unterzeichneten Befehl. Jüngst sei er auch ganz eigenmächtig in den Unionklub eingedrungen, habe die Mitglieder hinausgejagt und sich dort festgesetzt. Die Mitglieder protestirten beim spanischen Konsul. Es wird dem spanischen Kommandanten auch vorgeworfen, daß er den französischen Befehlshaber Drude nicht mit der Achtung behandle, welche dem höheren Rang desselben zukommt.

Tanger, Marokko, 8. Okt. Drei deutsche Deserteure von der französischen Fremdenlegion in Casablanca sind von marokkanischen Truppen, welche zum Kommando des Generals Bagdani gehören, gefangen genommen worden. Sie wurden vor den Sultan Abdel Aziz in Rabat gebracht, welcher sie ausfragte und sie dann dem deutschen Konsul übergab.

Erschreckt durch Drohungen, haben gewisse Abgesandte des Gegensultans Mula Hafid den Zollbehörden in Mazagan 44 Kisten Patronen übergeben, die von ihnen aus Rabat weggebracht worden waren und nach der Stadt Marokko gesandt werden sollten.

Madrid, 8. Okt. Das spanische Auswärtige Amt macht bekannt, daß General Marina, der Gouverneur von Manila, sich nach Tanger begeben hat, um sich mit dem spanischen Gesandten daselbst zu berathen und dem Regierungsrath von Marokko die unerträgliche Lage an der Riffküste, infolge des endlosen Krieges zwischen den Regierungstruppen und dem Kronprätendenten, vorzustellen, wodurch, obwohl es nie zu einer entscheidenden Schlacht komme, der ganze Handelsverkehr nach Melilla, Marchica und anderen Städten in der spanischen Zone zum Einhalt gebracht werde.

Wenn dieser Uebelstand nicht in Tanger abgestellt werden kann, so werden General Marina und der spanische Gesandte — der sich heute auch mit dem Auslandvertreter Mohammed el Torres und dem Kriegsminister Gabbes besprach — sich nach Rabat begeben.

Rabat, 7. Okt. (verspätet). Sultan Abdel Aziz empfing den französischen Gesandten Regnault, den Befehlshaber der Eskorte des Gesandten, General Liautey und den Admiral Philbert, Befehlshaber der französischen Flottenstreitkräfte vor der Küste von Marokko. Die französischen Vertreter kamen hierher geritten und wurden mit militärischen Ehren empfangen.

Der Sultan, umgeben von seinen hervorragendsten Rathgebern, saß auf einem großen Sammtpolster. Nach der ersten Austauschung von Höflichkeiten wurden Hr. Regnault, General Liautey und Admiral Philibert eingeladen, auf violettfarbigen Polstern neben dem Sultan Platz zu nehmen.

Hr. Regnault zeigte alsdann sein Beglaubigungsschreiben vor, welches von den üblichen diplomatischen Versicherungen der besten Wünsche Frankreichs für die Größe und das Gedeihen des marokkanischen Reiches begleitet war und die Hoffnung aussprach, daß „Dank der Festigkeit und Weisheit seiner Majestät" Ordnung und Sicherheit, die zur geschäftlichen Entwickelung des Landes nothwendig seien, wiederhergestellt werden würden. Zugleich aber macht das Schreiben es klar, Frankreich erwarte die aufrichtige Mitwirkung des Sultans bei der Ausführung der Reformen, welche vom Algeciras-Vertrage verfügt sind.

Der Sultan erwiderte mit leiser Stimme, und seine Worte wurden von Abdel Kerim Ben Sliman, früherem marokkanischen Minister des Auswärtigen, übersetzt. Er dankte Frankreich für seine Zeichen von Freundschaft und Theilnahme und sprach seine Absicht aus, die beschlossenen Reformen auszuführen. Auch sprach er sein vollständiges Vertrauen auf Frankreichs aufrichtige Mitwirkung bei allen Angelegenheiten aus, welche die gemeinsamen Interessen beider Länder berührten.

Am Schluß der Audienz übergab Hr. Regnault dem Sultan das Kreuz des Ordens der Ehrenlegion, das Präsident Fallieres ihm verliehen hatte.

Die Mitglieder der französischen Mission erklärten, daß sie mit der Audienz zufrieden seien, die aber eigentlich nur aus der Unterbreitung des Beglaubigungsschreibens bestand. Es wird aber noch eine Audienz folgen, und in dieser werden die Forderungen Frankreichs formell unterbreitet werden.

Die Illinoiser Gesetzgebung tritt wieder zusammen.

Von der Regierung gekauft:

Das Zeppelin'sche Luftschiff und die Station!

Berlin, 8. Okt. Das „Berliner Tageblatt" läßt sich heute aus Stuttgart melden, daß das Luftschiff und die Landungsstation des Grafen Zeppelin am Bodensee von der Reichsregierung für 2 Millionen Mark gekauft worden seien.

Es wird hinzugefügt, daß die Regierung dem Grafen Zeppelin den Auftrag gegeben habe, ein weiteres Luftschiff von 285 Pferdekräften zu bauen, das 18 Passagiere befördern kann, und daß auch zu Straßburg und Kiel Landungsstationen für solche Luftschiffe errichtet werden sollen.

Darnach glaubt die Regierung doch viel fester an Zeppelins weitere praktische Erfolge, als es noch jüngst hieß.

Friedrichshafen, Württemberg (am Bodensee), 8. Okt. Kronprinz Friedrich Wilhelm — als Vertreter des Kaisers — und der König Wilhelm von Württemberg, sowie der österreichische Erzherzog Franz Salvator wohnten heute den neuen Manövern des Zeppelin'schen Luftschiffes über den Bodensee bei. Es ging ein leichter Wind, und das Luftschiff überholte ohne Schwierigkeit den Seedampfer, auf welchem sich die fürstlichen Herrschaften als Passagiere befanden. Weiterhin flog der lenkbare Ballon über das Vorarlgebirge (Tirol), und er blieb 2½ Stunden in den Lüften.

Graf Zeppelin will die Angabe nicht bestätigen, daß der Staat sein Luftschiff gekauft habe; er gibt jedoch zu, daß der Ballonschuppen an die Reichsregierung verkauft worden sei, um als Hafen für Militärluftschiffe benutzt zu werden.

Gleichfalls eine „Hetzlüge".

Berlin, 8. Okt. Im „Berliner Lokalanzeiger" wird halbamtlich die Angabe in Abrede gestellt, daß Deutschland ein Flottengeschwader unter dem Oberbefehl des Prinzen Heinrich zum Besuch nach den atlantischen Häfen der Ver. Staaten senden wolle, als Zeichen der Freundschaft für Amerika, und daß dies zur selben Zeit geschehen solle, da das amerikanische Schlachtschiffgeschwader nach dem Stillen Ozean abfährt. Diese Angabe, die in einer Washingtoner Depesche der Londoner „Daily Mail" enthalten war, wird im „Lokalanzeiger" für eine Erfindung erklärt, „darauf berechnet, ein feindseliges Gefühl gegen Deutschland seitens anderer interessirter Länder hervorzurufen."

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Gefundenes Fressen.

Alphons Datanero von zwei Banditen um $252 beraubt.

Einer Schürze wegen.

Der Farbige George Henderson von einem Rassegenossen schwer vermessert. — Entseelt aufgefunden.—Verfiel in Raserei.—Wis. Iron & Steel Co. schwer geschädigt.

Der 30jährige Hausirer Alphons Datanero, 23. Str. und Archer Ave., wurde heute Morgen um ein Uhr an Canal und Madison Straße von zwei Räubern überfallen, die hinter einem Meldekasten auf der Lauer gelegen hatten. Sie setzten ihm ihre Schießeisen an den Kopf, zwangen ihn, die Hände gen Himmel zu strecken, und nahmen ihm seine Brieftasche ab, in der sich $252 befanden. Die Banditen suchten das Weite, nachdem einer der Halunken dem Opfer als Quittung einen Faustschlag in's Gesicht versetzt hatte.

Datanero meldete sein Abenteuer in der Bezirkswache an Desplaines Straße. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Blutiger Hader.

Der 26jährige Farbige George Henderson, Nr. 3702 Dearborn Str., gerieth heute Morgen an 34. und Dearborn Straße mit einem Rasse- und Zimmergenossen, dessen Namen die Polizei nicht preisgibt, angeblich einer schwarzen Schönen wegen in Streit. Als er seinen Gegner prügelte, zog dieser sein Messer, brachte ihm drei Stiche in den Kopf und das Gesicht bei und machte sich aus dem Staube. Die Polizei fahndet auf ihn. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Memento mori.

Der 50jährige Anwalt David Rosser, Nr. 4536 St. Lawrence Ave., stürzte gestern in den Laden der Frau Mathilde Ecklund, Nr. 155 Johnson Str., und erklärte, daß er herzleidend sei und sein Ende nahen fühle. Während er mittels Fernsprechers die Ambulanz bestellte, brach er entseelt zusammen.

S. A. Marine, der hiesige Agent einer östlichen Bauholzfirma, starb gestern plötzlich in seinem Zimmer im Morrison-Hotel. Auch er scheint eine Vorahnung seines Todes gehabt zu haben, denn von seinem Zimmer aus hatte er den Geschäftsführer A. L. Young ersucht, unverzüglich zu ihm zu kommen. Als Young eintraf, fand er den Gast als Leiche vor. Der Verstorbene, ein Veteran des Bürgerkrieges, wo er das rechte Bein verlor, war 65 Jahre alt.

Wurde tobsüchtig.

Die 35jährige Carrie Olson, ein von John McNamara, Nr. 6542 Green Straße, beschäftigtes Dienstmädchen, wurde gestern Nachmittag, als sie, wie geistesabwesend, ziellos auf der Straße umherirrte, an 60. und Green Straße von einem Polizisten in Schutzhaft genommen. In der Bezirkswache zu Englewood verfiel sie bald nach ihrer Einlieferung in Tobsucht. Eine Anzahl Polizisten hatte Mühe, sie zu halten. Später beruhigte sie sich. Als sie aber heute früh, kurz nach Mitternacht, einen neuen Tobsuchtsanfall hatte, wurde sie schleunigst in einer Ambulanz nach dem St. Bernhards-Hospital geschafft. Sie wird nun von einem städtischen Arzt auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Leichenfund.

Vor der Anlage der Durand, Kasper & Company an W. Lake und Union Straße wurde heute Morgen um fünf Uhr die Leiche eines etwa 50jährigen, augenscheinlich dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gefunden und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 239 W. Madison Straße geschafft. An der Stirn des Todten, oberhalb des rechten Auges, befindet sich eine Wunde, die er vielleicht erlitt, als er auf den Bürgersteig hinschlug.

Man muthmaßt, daß Herzlähmung den Tod herbeiführte.

Die angeblichen Rädelsführer

Unter der auf Verschwörung zwecks Roheisendiebstahls zum Nachtheile der Wisconsin Iron & Steel Company zu Deering, Ind., lautenden Anklage befinden sich in der Bezirkswache an Harrison Straße in Haft:

Roderick Bardwell, ein Händler in altem Eisen, South Chicago.

Louis J. Maingal, Hofaufseher der Firma.

Andrew Navin, Hofaufseher der Firma.

W. B. O'Neill, Bücherrevisor der Firma.

Die Häftlinge sind angeblich die Rädelsführer der Diebesbande. Die Firma soll um insgesammt etwa $5000 geschädigt worden sein. O'Neill trat angeblich den Verschwörern erst in letzter Zeit bei.

Grausamer Sport.

In J. W. Kapelas Wirthschaft an 31. Straße und Jessamine Ave. wurde, wie berichtet, am Sonntag ein Hunde-Wettkampf veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit sollen hohe Summen gesetzt worden sein. Der Staatsanwalt ist empört über den grausamen Sport. Er will die Angelegenheit zur Kenntniß der Oktober-Grandjury bringen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lucania von Liverpool.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; heute Abend wärmer. An Stärke zunehmender Südwestwind, morgen Nachmittag Nordwestwind.

Illinois: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

Indiana: Schön heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend wärmer, im östlichen Theil auch morgen. Morgen kälter im westlichen Theil.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer, morgen kälter im westlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 49 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Die Legislatur.

Gesetzgeber interessiren sich stark für die Gehaltsfrage.

Botschaft des Gouverneurs.

Tritt für die Schaffung von Tiefwasserstraßen ein.—Die Primärwahlen-Ordnung.—Verzinsung öffentlicher Gelder. — Der Staats-Architekt.—Schulkommission.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 7. Okt. — Vorläufig sind hier nur verhältnißmäßig wenige Mitglieder der Legislatur eingetroffen, und schon werden Befürchtungen laut, daß sich in einem oder dem andern Haus, und vielleicht gar in beiden, nicht genug Mitglieder einfinden werden, daß Geschäfte erledigt, oder irgendwelche bindenden Beschlüsse gefaßt werden können. Indessen ist es wohl zu früh, sich hierüber auf Spekulationen einzulassen. In 24 Stunden wird man ja ohnehin wissen, wie der Hase gelaufen ist. —

Es ist begreiflich, daß weder den Abgeordneten noch den Senatoren die Zumuthung Spaß macht, daß sie sich hier längere Zeit aufhalten sollen, ohne dafür Bezahlung beanspruchen zu können. Die Einen befürworten nun, daß man die „fortgesetzte regelmäßige Tagung" ohne Verzug aufheben und es dem Gouverneur überlassen möge, eine Extra-Tagung einzuberufen, für die sodann die Mitglieder Diäten würden beanspruchen können; Andere halten es für einfacher, einen erneuten Versuch zur Erhöhung des festen Gesetzgeber-Gehaltes von $1000 auf $2000 zu machen. Eine entsprechende Vorlage ist bekanntlich im Frühjahr von beiden Häusern angenommen worden. Weil aber im Senate nicht namentlich darüber abgestimmt worden ist, hat Vize-Gouverneur Sherman in seiner Eigenschaft als Vorsitzer des Oberhauses die Maßnahme für nicht regelrecht angenommen erklärt und sie ist als unerledigtes Geschäft liegen geblieben. Der Abg. Cermack, welcher die Vorlage ursprünglich eingebracht hat, begab sich heute in Begleitung des Senators Jandus zum Vize-Gouverneur, um mit diesem wegen der Gehaltsfrage, bezw. der besagten Vorlage Rücksprache zu nehmen. Herr Sherman sagte, er würde nichts gegen die Wiederbelebung der Vorlage einzuwenden haben. Es brauchte nur eine Zweidrittelmehrheit der Senatoren dafür zu stimmen, daß die Maßnahme „zur zweiten Lesung zurückverwiesen" werde. Ist das geschehen, so könne man sie von neuem zur dritten Lesung bringen, und erkläre sich dann die Mehrheit dafür, so sei die Vorlage damit angenommen. Nur würden natürlich die Herren Senatoren sich schon dazu verstehen müssen, mit ihren Namen für die gewünschte Gehaltserhöhung einzutreten.

Einigermaßen gespannt ist man darauf, ob die demokratische Minderheit beschließen wird, auch jetzt noch für direkte Primärwahlen einzutreten. Geschieht das, so könnte mit Hilfe der Gefolgschaft des Gouverneurs Deneen eine entsprechende Maßnahme durchgeführt werden.

Der Gouverneur hat fleißig an seiner Botschaft gearbeitet, und diese dürfte ein sehr umfangreiches Schriftstück werden.

C. A. B.

Die Gouverneurs-Botschaft.

Springfield, den 8. Okt., 2 Uhr Morgens. — Soeben ist der Gouverneur mit seiner Botschaft fertig geworden. Sie enthält gegen 17,000 Worte und wird der Legislatur heute Mittag um 12 Uhr zugestellt werden. Nachstehend folgt der Hauptinhalt des Dokuments:

Der Gouverneur verweist darauf, daß die Legislatur sich Ende Mai gemäß des von ihm gemachten Vorschlags nur bis zum Oktober vertagt habe, um dann wieder zusammenzutreten und sich der Erwägung zu widmen, was seitens des Staates geschehen könne, um dessen Wasserwege zu verbessern und deren angemessene Ausnützung zu ermöglichen. Inzwischen habe nun, im Beisein des Präsidenten der Republik und der Gouverneure fast aller interessirten Bundesstaaten, in Memphis die nationale Wasserwegs-Konvention stattgefunden. Auf dieser habe die Ansicht vorgeherrscht und des Präsidenten Zustimmung erhalten, daß gründliche Maßnahmen getroffen werden müßten, um einen binnenländischen Tiefwasserweg zwischen der St. Lawrence-Bai und dem Golf von Mexiko zu schaffen und alle Flußläufe, die hierbei direkt oder indirekt in Betracht kommen, entsprechend zu vertiefen. Untersuchungen von Fachleuten hätten ergeben, daß die Herstellung eines Tiefwasserwegs zwischen Chicago und dem Golf von Mexiko recht wohl möglich ist. Die erwachsenden Kosten würden sich großentheils wieder hereinbringen lassen durch Ausnutzung der Wasserkraft, die man gewinnen, und der Ländereien, denen man durch Anlegung einer solchen Wasserstraße einen erhöhten Werth geben würde. Der Staat Illinois sei an dieser Frage ganz besonders interessirt und sollte nunmehr erklären, was er zu thun gewillt sei, um dessen Ausführung anzubahnen. In dieser Verbindung müßten auch Vorkehrungen getroffen werden, um das Fortbestehen der bis jetzt nur vorläufig organisirten Kommission für innere Verbesserungen.

Gouv. Deneen führt dann weiter aus, daß die Legislatur, da sie nun einmal beisammen sei, sich auch an die Erledigung anderer wichtiger Geschäfte machen könne. Auch das in der Sondertagung vom vorigen Jahre erlassene Primärwahlengesetz sei, wie zuvor das einschlägige Gesetz vom Jahre 1905, für verfassungswidrig erklärt worden. Die Bürgerschaft aber verlange ein derartiges Gesetz, die sämmtlichen politischen Parteien hätten sich verpflichtet, für die Passirung eines solchen einzutreten, und da die jetzige Sachlage in Bezug auf die Primärwahlen beständig Verwirrung und gerechtfertigte Unzufriedenheit hervorrufe, so müsse auch unbedingt etwas geschehen, um Wandel zu schaffen. Ob die Legislatur anordnen wolle, daß die Aufstellung aller Kandidaten ohne die Einmischung von Nominationskonventen, von den Urwählern vorgenommen werden solle, oder daß das Ergebniß der Primärwahlen in dieser Hinsicht nur Ausschlag gebend sein solle, falls auf einen bestimmten Kandidaten für das betreffende Amt eine Mehrheit aller von seinen Parteigenossen abgegebenen Stimmen entfallen ist, das zu bestimmen sei Sache der Gesetzgebung.

Der Gouverneur weist darauf hin, daß es wünschenswerth und nothwendig sei, zu bestimmen, daß die Zinsen der Staatsgelder an den Staatsschatz abgeliefert werden sollen. Der gegenwärtige Schatzmeister des Staates, Herr Smulski, liefere die Zinsen, getreu dem von ihm vor der Wahl gegebenen Versprechen, freiwillig an die Staatskasse ab. Er habe während der ersten neun Monate seiner Amtsführung ein Zinseinkommen von $70,000 an den Staat abgeführt. Es liege im öffentlichen Interesse, die Zinsen des Staatsschatzes dem Staate dauernd zu sichern.

Die Botschaft enthält dann weiter die Empfehlung, die Kommission, welche dem Staats-Architekten gezahlt wird, von dem bisherigen Satze (1½ Prozent) auf 2½ Prozent zu erhöhen. Der Staat habe in nächster Zukunft verschiedene große Bauten auszuführen, und da er gute Arbeit verlangen müsse, so sei es nur recht und billig, daß er dafür auch halbwegs anständig bezahle, andernfalls werde er sich mit minderwerthigen Arbeitskräften begnügen müssen, und damit sei ihm nicht gedient.

Herr Deneen berichtet, daß er die Mitglieder für die Siebener-Kommission ernannt habe, welche gemäß einem Beschluß der Legislatur Vorschläge für die Schulreform ausarbeiten soll. Er empfiehlt, daß die Mittel, welche man dieser Kommission zur Verfügung gestellt hat, bedeutend erhöht werden, und daß man ihn ermächtigen möge, noch weitere acht Schulmänner zu Mitgliedern der Kommission zu ernennen. — Den Beschluß der Legislatur, daß er eine Kommission für Steuerreform ernennen solle, habe er zu seinem Leidwesen wegen der Fassung, die man der Maßnahme gegeben, vetiren müssen. Er empfehle nun aber, daß die Schaffung einer solchen Kommission von neuem und in zweckmäßigerer Form angeordnet werden möge.

Zum Schluß seiner Botschaft dringt der Gouverneur darauf, daß die Eisenbahn-Kommission ermächtigt werde, die Verausgabung von Aktien und Pfandbriefen seitens der Eisenbahn-Gesellschaften zu kontroliren und vorzuschreiben, daß auch solche Eisenbahn-Gesellschaften, deren Linien nicht über die Staatsgrenzen hinausführen, die neuerdings von der Bundes-Verkehrskommission nach vorausgegangener Ermächtigung durch den Kongreß vorgesehene gleichmäßige Buchführung einführen.

Krankheit und Theuerung.

Das ist, nach Dr. Eccles, der „Segen" der Nahrungsmittel-Inspektion.

Gegen das gesetzliche Verbot von chemischen Mitteln zur Präservirung von Fleisch, Milch und anderen Nahrungsmitteln kämpft Dr. Robert C. E. Eccles von Brooklyn an, der zehn Jahre lang Vorsitzer des Ausschusses der „Ver. Staaten-Pharmatopia" gewesen ist. Dieser Gelehrte hielt hier heute im Grand Pacific Hotel einen Vortrag vor der Vereinigung der Schlachthausbesitzer. Er führte aus, daß unsere Behörden zur Verhütung von Nahrungsmittel-Verfälschung mit ihrer Abneigung gegen Mittel zur Präservirung von Fleisch, Milch usw. arg auf dem Holzwege seien. Das gesetzliche Verbot solcher Präparate habe viel dazu beigetragen, daß die Preise der Nahrungsmittel so stark in die Höhe gegangen sind, außerdem könne man beobachten, daß überall, wo dieses Verbot, streng durchgeführt wird, typhöse Krankheiten stärker um sich greifen und mehr Opfer fordern, als an Plätzen, wo man der Verwendung von Präparaten, wie Bor-, Salicyl- und Benzoin-Säure nichts in den Weg gelegt. Diese Präparate seien, in geringen Mengen den Nahrungsmitteln beigemischt, absolut unschädlich, zugleich aber beugten sie der Entwickelung von Keimen vor, die im menschlichen Körper, zu Krankheitserregern werden. Fleisch, das in Verwesung übergehe, erkenne man am Geruch. Es sei indessen eine wissenschaftliche Thatsache, daß solches Fleisch unbeschadet genossen werden könnte, wie es ja seitens der Indianer z. B. auch geschehe. Schädlich aber sei der Genuß von Fleisch und anderen verderblichen Nahrungsmitteln, die sich im Stadium des Ueberganges von der Frische zu der Fäule befinden. Die Gefahr, die in solchem Genuß liegt, könne nur verhütet werden durch entsprechende Präservativ-Mittel; daß man nun die Verwendung dieser Mittel behördlich zu verhindern bestrebt sei, müsse als eine Dummheit, ja als ein Verbrechen bezeichnet werden. Die hohen Kosten für die Nahrungsmittel-Inspektion müsse in letzter Linie der Verbraucher tragen.

Lag todt im Bett.

Nachbarn der 82 Jahre alten Frau Anna Schoh, 496 Union Str., fiel es auf, daß die Greisin sich nicht blicken ließ, und sie holten daher die Polizei, welche die Wohnung betrat und die alte Frau todt im Bette fand. Frau Schoh scheint einem Herzleiden erlegen zu sein. Ihr Tod wurde dem Koroner gemeldet und ihre Leiche der Morgue übergeben.

Nahm irrthümlich Gift.

Die 22jährige Anna Glaß, Nr. 851 N. 51. Str., trank heute Morgen Karbolsäure, die sie irrthümlich für Medizin gegen Kopfschmerzen gehalten hatte, und brach bewußtlos zusammen. Ihre Eltern holten sofort einen Arzt. Dieser bezeichnet den Zustand des Mädchens für äußerst bedenklich

Zwei große Ersparnisse in Pianos

bei LYON & HEALY'S.

Es sind zwei große Ersparnisse bei unserem Piano-Verkauf vorhanden, die es uns ermöglichen, Euch von $50 bis $100 an irgend einem Piano zu sparen, das Ihr bei uns kauft.

Erstens—Wir verkaufen zwanzig tonangebende Pianos unter einem Dach mit einem Korps von Verkäufern, einer Office-Mannschaft, einer Anzeigen-Ausgabe, kurz, durchweg mit einer Gesammt-Verkaufsausgabe, gegenüber zwanzig separaten, die erforderlich sein würden, wenn diese Pianos auf gewöhnliche Art und Weise verkauft würden.

Zweitens—Wir beschäftigen keine Stadt-Reisenden, sondern geben dem Käufer den Vortheil der großen Kommission, welche von derartigen Zwischenhändlern verdient wird.

Kauft keinen so wichtigen Gegenstand wie ein Piano ohne Besichtigung, sondern kommt nach unseren Lagerräumen, wo Ihr mit Muße das größte Lager der Welt inspiziren könnt — 600 Pianos, bequem arrangirt in tondichten Parlors. Ein Inspektions-Besuch verpflichtet Euch in keinem Falle zu irgend welchen Verbindlichkeiten, während Ihr einen entsprechenden Einblick in die besten Piano-Werthe der Jetztzeit gewinnen werdet.

Speziell diese Woche:

Zwei neue Pianos vorzüglichen Fabrikats, zu $250 und $300. Beide Instrumente sind erhältlich in den neuen, modernen Schattirungen von Walnuß, Eichenholz und Mahagoni und in dem populären griechischen Revival-Gehäuse Entwurf, zuerst von uns gezeigt, und jedes besitzt den wahren „singenden“ Ton.

Diese Woche in unserem Departement von Spezialwerthen.

Eine weitere große Partie von gebrauchten Pianos ist gerade von unseren Werkstätten eingetroffen. Diese Pianos sind den zahlreichen, schon vorhandenen Bargains hinzugefügt worden mit dem Resultat, daß wir fast irgend jemand befriedigen können, der ein gutes Piano zu einem nominellen Preis sucht. Einige Beispiele:

$190 Hallet & Davis Upright. Mahagoni-Gehäuse. Neu, $450.
$325 Krakauer Upright. Walnußgehäuse. Neu $400
$265 Fischer Upright. Mahagonigehäuse. Neu $350
$245 Washburn Cabinet Grand. Golden Oak Gehäuse. Neu, $350.
$200 Huntington Upright. Eichenholz-Gehäuse. Neu, $325.
$150 Estey Upright ebonized Gehäuse. Neu, $325.
$200 Wheelock Upright. Mahagoni-Gehäuse. — Neu $400.
$190 Sterling Upright. Mahagonigehäuse. Neu. $275
$250 Sohmer Upright. Walnuß Gehäuse. Neu, $500.
$350 Kimball Parlor Grand in Mahagoni.
$190 Kimball Upright. „ebonized“ Gehäuse. Neu, $350.
$300 Knabe Upright. Eichen-Gehäuse. Neu, $500.
$225 Hazleton Upright. Franz. Walnuß-Gehäuse. Neu, $450.
$335 Knabe Upright, fancy franz. Walnuß-Gehäuse. Neu, $750.
$425 Steinway Vertegrand Upright. Neu, $500.
$225 Weber Upright, mächtiger Ton. Neu, $800.
$375 Weber Parlor Grand. Neu, $850.
$600 Steinway Baby Grand. Neu, $950.
$675 Steinway Miniatur Grand. Neu, $750.
$200 Regent Mahagoni Upright. Feine Verfassung. Neu, $315.
$150 Pease Upright. Rosenholz-Gehäuse. Neu, $300.
$175 Sommer Walnuß Upright, gutes Instrument. — Neu, $350.
$150 Vose Upright. Ebenholz-Gehäuse. Neu, $300.

Ferner einige neue Pianos in von 1906 übriggebliebenen Facons, darunter tonangebende Fabrikate, werden zu einer Reduktion offerirt, um eine sofortige Räumung zu bewirken.

Extra Oktober-Werthe.

Gerade jetzt offeriren wir ausnahmsweise feine neue Uprights zu $175, zu $215, zu $235 und zu $250. Diese Pianos sind volle Standard Größe und von erster Klasse Arbeit und sind den alltäglichen Pianos weit voraus.

Leichte Zahlungen—$10 Anzahlung und $5 monatlich ist alles, was es kostet, ein Piano zu besitzen.

Gute neue Pianos zu vermiethen, $3.50 per Monat.

Wir verschicken auf Probe; die Fracht ist gering. Schreibt um ein freies Exemplar unseres schönen neuen Piano-Buches (gerade vom Drucker eingetroffen), in Farben.

Bringt Piano Due Bills und Piano Zertifikate zu uns. — Wenn Ihr eins von den abertausenden von diesen Dokumenten, von welchen das Land überfluthet wird, erhalten habt, bringt es zu uns, ohne Unterschied von wem es herausgegeben. Wir zeigen Euch, wie Ihr eine wirkliche Ersparniß beim Piano-Kauf machen könnt. Oefters, wo eine Due Bill, ausgestellt auf $75 oder $100, eingeliefert wird, können wir dem Inhaber das Doppelte des Zertifikats sparen. Wir geben nie freie Zertifikate oder räthselhafte Due Bills aus, sondern markiren alle Instrumente mit deutlichen Preisen, für alle gleich, und ergreifen sofort und ernstlich die Gelegenheit, dem Publikum das beste Piano für das wenigste Geld zu liefern.

LYON & HEALY Wabash Ave. & Adams Str.

Fehde.

Roman von **A. v. Klinckowstroem.**

(4. Fortsetzung.)

„Es hat mich schon längst geärgert, keine eigene Sägemühle in Betrieb zu haben, weil ich keinen Grund und Boden am Strom besaß! Wenn ich den Platz kaufe, kann ich in die Konkurrenz eintreten.“

Und der Inspektor nickte: „Ich hatte genau denselben Gedanken.“

„Hundert Schritt weiter liegt ja schon die Rudischker Säge“, wandte Urta ein.

„Die Klappermühle kommt nicht in Betracht. Ich würde natürlich mit großem Betrieb arbeiten.“

„Du packst Dir zu viel auf.“

„Auf meinen Schultern hat auch viel Platz.“ — Er dehnte seine Hünengestalt. — „Ach, wenn ich noch jung wäre! Ich habe es jetzt zu bequem. Manchmal überkommt mich die Sehnsucht nach meiner wilden Jugend. Nachts über die Grenze! seine Haut zu Markt tragen! den Zollbeamten eine Nase drehen! um's Leben laufen! Das war gottvoll!“

„Nun, mir ist es lieber, daß all das lange hinter Dir liegt und verjährt ist“, meinte sie heiter, und er lächelte gleichfalls und paffte ein paar kurze Züge aus seiner Pfeife.

Urta sah nun die Briefe durch, schob ihrem Manne die zu, die Firmenstempel trugen und öffnete einen, der an ihn und sie gemeinsam gerichtet war.

„Herr und Frau Brahm von Rasdumen laden uns zu Sonntag Abend ein.“

Ein Blitz des Triumphs zuckte über sein Gesicht hin. Die Brahms gehörten zu den angesehensten Besitzern der Gegend, hatten den Verkehr mit ihm jedoch bis dahin hochmüthig abgelehnt. Wenn sie nun darin anderen Sinnes geworden waren, so mochte das dem Umstand zuzuschreiben sein, daß sie seine Frau letzthin am dritten Ort getroffen und von ihrer bestrickenden Persönlichkeit den günstigsten Eindruck empfangen hatten.

„Wir werden natürlich hinfahren. Antworte nur gleich.“

„Aber sie haben unseren ersten Besuch nie erwidert.“

„Ganz egal! dann bücken wir uns einmal. Die Gelegenheit, ihnen auf den Fuß zu treten, wird sich schon noch finden. Gib doch mal den Wisch her!“

Er durchflog rasch den Brief und warf ihn dann achtlos hin, so daß er zu Boden fiel.

„Was für eine runde altmodische Hand!“ bemerkte Jakubeit in bescheidenem Ton, einen Blick auf das Blatt werfend, und hob es auf: „Jeder Buchstabe der Namensunterschrift ist ordentlich und voll ausgeschrieben.“

Endrulat riß das Papier zu sich hin, betrachtete nun auch die Unterschrift und lachte: „So ordentlich und methodisch wie der ganze Mann ist. Ich werde selbst antworten, Urta.“ — Er steckte den Brief ein. — „Und ich will Dir noch einen Vorschlag machen: erscheine in der Tracht. Das werden sie originell finden, und Du wirst noch mehr Aufsehen als sonst erregen.“

Sie wollte nicht. Es schien ihr entehrend. Sie gehörten doch nicht dem Bauernstande an. Diesmal setzte Endrulat indessen seinen Willen durch, und es war ein guter Einfall von ihm gewesen, denn als die Schmolinker am Sonntag in Rasdumen vorfuhren und in der Nationaltracht den Saal betraten, in dem schon eine große Anzahl Menschen aus der ganzen Umgegend versammelt waren, staunten Alle das Ehepaar an. Das laute Gespräch stockte einen Augenblick.

Der alte Endrulat wußte sehr gut, daß er eigenartiger mit der blauen Jacke aussah als im Frack, und war deshalb für dies eine Mal von dem Grundsatz abgegangen, sich äußerlich durch nichts von den Deutschen zu unterscheiden. Auch die Schönheit seiner Frau wirkte noch auffallender in der dunkeln Kleidung mit dem schweren grünen Rock und dem schwarzen Mieder. Aus dem buntgesteckten Hemd hob sich ihr hellblonder Kopf wundervoll heraus. Sie trug das Haar in Flechten wie einen Kranz, und um den Hals ein Geschnür milchiger Bernsteinperlen.

„Wir bitten die Herrschaften um Entschuldigung, wenn wir vielleicht in unpassendem Aufzug erscheinen“, begann er demüthig. „Aber wir sind nur einfache Bauern und wollen nichts Anderes sein.“

Die stolze Haltung seiner imponirenden Gestalt strafte die unterwürfigen Worte Lügen, und der Gastgeber ebenso wie ein Theil der Gäste beeilten sich, den Scherz famos zu finden und gebührend zu belachen. Herr Brahm, ein Kenner und Bewunderer von Frauenschönheit, gab Urta den Arm, führte sie in's Nebenzimmer, wo die Jugend bereits beim Tanze war, und machte selbst gleich mit ihr einige Walzerrunden. Auch hier gab es verblüffte Gesichter.

Siewert Hellenstädt tanzte gerade mit Henny Wellhof. Er hielt mit einem Mal inne und ließ seine Tänzerin los.

„Was ist?“ fragte sie bestürzt.

„Die Endrulats!“ stieß er hervor. „Ich hatte keine Ahnung, daß sie jetzt auch schon in diesem Hause verkehren. Es thut mir leid, unliebsames Aufsehen zu erregen, aber meine Schwester und ich werden natürlich auf der Stelle fortfahren.“

„Bitte, bleib, mir zuliebe!“ baten ihre sanften Augen. Doch das sah er gar nicht, ging zu Anne hin, die mit einem jungen Offizier in einer Ecke saß und sich ausgezeichnet zu unterhalten schien.

„Laß uns aufbrechen!“ sagte er kurz. „Du siehst, wer da gekommen ist.“

„Ich denke nicht daran!“ gab sie trotzig zurück. „Wenn es dich nicht genirt. — Ich bin mit Leutnant Tennert zum Souper engagirt und bleibe.“

Auch der junge Offizier erhob Einspruch, und Siewert mußte schließlich nachgeben. Seine Schwester hatte so selten ein Vergnügen. Sie strahlte heute, und er wußte, daß zwischen ihr und Leutnant Tennert ein stilles Liebeseinverständniß bestand, daß sie nur auf eine günstige Wendung der Verhältnisse warteten, um sich zu verloben. Nach einer halb scherzhaften Unterredung mit ihr war es ihm klar geworden, daß sie diese Wendung heimlich von seiner Verheirathung mit Fräulein Wellhof erwartete, und seine Gedanken hatten sich seitdem mehrfach mit der Frage beschäftigt. Er fand die Idee nicht mehr ganz so unmöglich wie im ersten Augenblick und hatte sich heute dem Mädchen wärmer genähert als sonst, so daß sein Auftreten schon fast einer Werbung glich. Er konnte sich's recht gut vorstellen, daß man ein befriedigtes Leben an der Seite dieses liebenswürdigen Geschöpfes führen könne. Außerdem war sie wohlhabend und tüchtig in der Häuslichkeit.

Nachdem sein Versuch mißglückt war, Anne zum Aufbruch zu bewegen, kehrte er zu Henny zurück, tanzte aber nicht mehr, sondern setzte sich mit ihr in einen versteckten Plauderwinkel, um Frau Endrulat nicht begrüßen zu müssen.

„Wie schön sie ist!“ sagte das Mädchen, neidlos bewundernd.

„O ja!“ gab er flüchtig zurück und sah dabei absichtlich nicht nach der hin, von der die Rede war.

„Ich begreife nur nicht, wie dieses prachtvolle, blühende Geschöpf den alten Mann heirathen konnte.“

„Er ist reich.“

„Aber sie sieht gar nicht so aus, als sei sie berechnend, hat eigentlich ein ganz unschuldiges Kindergesicht.“

„Alles Komödie, ebenso wie die Maskerade, die sie heute aufführt.“

„Ich meine doch, es wäre richtiger, wenn Sie sie begrüßten.“

„Nein, ich bleibe lieber bei Ihnen.“

Henny lächelte beglückt, und Siewert glaubte, Urta habe ihn überhaupt nicht in der Menge bemerkt. Kurz vor Tisch jedoch wurde ein Damenwahl-Walzer getanzt, und da kam die junge Frau mit einem Male quer über den Saal zu ihm hin.

„Ich bitte, Herr von Hellenstädt! wenn es Ihnen vielleicht auch nicht ganz angenehm ist“, sagte sie lächelnd mit leisem Spott.

Er erhob sich widerwillig mit unliebenswürdigem Gesicht, konnte die Aufforderung indessen nicht ablehnen, und sie tanzte gut, ja sie tanzte eigentlich entzückend, leicht und biegsam. Er war doch jung und warmblütig genug, um es als prickelnden Reiz zu empfinden, die schlanke, kräftige Gestalt im Arm zu halten und mit ihr über den glattgebohnten Fußboden hinzufliegen, hatte zuerst nur beabsichtigt, eine Runde zu machen, und war dann doch schließlich bei der vierten, als sie ihrerseits innehielt und sagte: „Genug.“

„Sie sind schon müde?“

„Nein. Das Gefühl der Müdigkeit kenne ich überhaupt gar nicht, aber wir sind nicht auf einer Bauernhochzeit, bei der man sich bis zur Erschlaffung mit einem und demselben dreht.“

„Dessen erinnern Sie sich noch? Das ist ehrenwerth.“

Er meinte etwas vernichtend Ironisches gesagt zu haben, sie erwiderte indessen unbefangen: „Ja, als Kind machte ich einmal derartiges mit, obgleich meine Eltern keine Bauern waren, sondern kölmische Besitzer. Nachbarliche Beziehungen brachten das jedoch so mit sich.“

„Warum sind Sie also heute in lithauischer Bauerntracht erschienen?“

„Mein Mann wollte es so.“

„Und als gehorsame Frau wagten Sie natürlich keinen Widerspruch.“

Ihre Augen flammten ihn plötzlich an: „Warum reden Sie eigentlich nur in diesem ironischen Ton mit mir? Wollen und können Sie keinen anderen finden, so ist es wohl besser, wir brechen die kaum begonnene Unterhaltung wieder ab.“

Damit wandte sie sich kurz und ging mit sicheren schwingenden Schritten davon, um gleich danach einen anderen Herrn zum Tanz aufzufordern, denn in ihren jungen Füßen zuckte es bei den elektrisirenden Klängen des Strauß'schen Walzers. Sie konnte nicht stillstehen.

Siewert führte später Henny zu Tisch, und sein Herz erwärmte sich mehr und mehr für ihre feine, liebenswürdige Art. Sie besaß auch gediegene Bildung und wußte Themata anzuschlagen, die ihn interessirten, so daß er unangenehm überrascht war, als die Tafel aufgehoben wurde, obgleich man nach der Sitte des Landes über Gebühr lange daran verweilt und eine ungeheure Trinkerei in Szene gesetzt hatte.

Inzwischen war der Garten festlich erleuchtet worden, und die Jugend schwärmte in den warmen Sommerabend hinaus. Der Vollmond stand am Himmel und am Ende der langen altmodischen Laubengänge sah man über die Gartenmauer hinweg wie durch gothische Spitzbögen auf die hellbeglänzte Ebene, und ganz in der Ferne auf ein silberschimmerndes Streifchen Haff.

Siewert ging dem Feuerwerk aus dem Wege, das vor dem Hause abgebrannt wurde, und verlor sich in einen der Laubengänge. Es zog ihn nach dem hellen Ausblick hin. Er wollte gern allein mit sich und seinen Gedanken bleiben. Die Sache mit Henny ging ihm im Kopf herum. Ein Alleinsein war ihm indessen nicht beschieden, denn auf der kleinen Bank am gothischen Spitzbogen saß schon Jemand, der gleich ihm die Einsamkeit suchte. Der Schatten der Bäume fiel auf die still dasitzende Gestalt; erst im Näherkommen unterschied er, daß es die einer Frau sei, und erkannte dann Urta. Am liebsten wäre er auf der Stelle umgekehrt, aber das ging nun doch nicht gut an, wollte er nicht pöbelhaft ungezogen erscheinen.

(Fortsetzung folgt.)

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,

192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends.

Preise sehr mäßig.

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

16ap,ditfon*

Weher Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder der Hals entzündet oder erkrankt ist, so habt Ihr das bekannte Leiden von wehem Mund oder wehem Hals. Wenn nicht schnell geheilt, seid Ihr in Gefahr Euch ernstere oder sogar tödtliche Krankheiten zuzuziehen, wie Croup, Bräune, Tonsilitis oder Diphtherie. Nichts in der Welt heilt wehen Hals oder wehen Mund so schnell und so sicher wie Tonsiline, denn Tonsiline ist das einzige speziell für diesen Zweck verfertigte Heilmittel. Es hat nie fehlgeschlagen.

Ihr werdet Tonsiline an irgend einem dieser Tage brauchen, oder des Nachts, wenn die Apotheke geschlossen ist — habt also eine Flasche zu Hause, wenn Ihr es am nöthigsten braucht. 25 und 50 Cents.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Zweifaches Zeugniß.

Chicago Leute thun alles mögliche, um ihre Mitleidenden zu helfen.

Chicago-Zeugnisse werden veröffentlicht, um die Vorzüge von Doan's Nieren-Pillen anderen Chicagoern bekannt zu machen, die an Kreuzschmerzen und Nierenbeschwerden leiden. Damit kein Leidender mehr zweifelt, daß die Heilungen durch Doan's Nieren-Pillen gründlich und nachhaltig sind, geben wir bestätigte Beweise — Angaben von Chicagoer Leuten, die erzählen, daß die Heilungen, von denen sie vor Jahren erzählten, nachhaltig waren. Hier ist ein Chicagoer Fall:

J. Jacob Wolf, Barbier, 505 Ogden Avenue, Chicago, Ill., sagt: „Vor drei Jahren sagte ich aus, welch' wunderbare Resultate ich durch den Gebrauch von Doan's Nieren-Pillen erzielte. Ich hatte einen sehr schlimmen Fall von Nierenleiden, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen, beeinträchtigter Sehkraft, geschwollenen Füßen und Knöcheln. Oft hatte ich Morgens das Empfinden, als hätte ich wenig oder gar nicht geschlafen; ich war so müde und matt. Ich verlor an Gewicht, was meine Freunde bemerkten. Ich hatte oft von Doan's Nieren-Pillen und ihrem guten Wirken gelesen und beschloß, als letzte Zuflucht eine Schachtel zu versuchen. Der Wechsel in meinem Zustande war gleich im Anfang bemerkbar und nachdem ich fünf Schachteln gebraucht hatte, fand ich, daß sie eine vollständige Heilung in meinem Falle erzielt hatten. Ich kann mich nicht anerkennend genug über Doan's Nieren-Pillen aussprechen, und ich empfahl sie vielen Leuten, die meine Angaben in der Zeitung gelesen hatten und sich über das Mittel erkundigten. Gern gestatte ich, daß mein Name in Bezug auf Doan's Nieren-Pillen wiederum veröffentlicht wird.“

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein hält am kommenden Sonnabend in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen jährlichen Ball ab. Wie jedes Jahr, werden auch diesmal die Elsaß-Lothringer und ihre Freunde sich in Schaaren einfinden und vergnügte Stunden verleben. Verschiedene befreundete Vereine, wie die „Badische Sänger-Runde“ und der „Schweizer-Klub Sänger-Bund“, werden zum Gelingen des Festes durch Gesangsvorträge beitragen. Die Herren Chas. Heintz, Mike Grunder und Alfred Bohn sind am Vorkehrungs-Ausschuß und verbürgen sich dafür, daß Küche und Keller nur das Vorzüglichste liefern werden und das Fest ein großer Erfolfg sein wird. Das fortwährende Anwachsen der Mitgliederzahl hat den Verein gezwungen, die alte Halle aufzugeben und die große Halle 913 Masonic Temple zu miethen, wo jetzt jeden dritten Sonntag im Monat die Versammlungen abgehalten werden. Eintrittskarten zum Ball sind bei allen Vereins-Mitgliedern, sowie bei Chas. Heintz, 22 N. State Str., und Henry Neubauer, Ecke Madison und Franklin Str., zu haben.

Ein großes Erntefest veranstaltet der Verein der Ost- und Westpreußen am kommenden Samstag in Count's Halle, 408—410 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk. Der Verein hat sich vorgenommen, diesmal etwas ganz Außerordentliches zu leisten, und dementsprechende Vorkehrungen getroffen, deren Ausführung den bewährten Händen der Herren Müller, Vorsitzer; M. Schwarz, N. Grenz, Nickels und Scharfenort anvertraut worden ist. Die Halle wird mit Getreide und Früchten üppig ausgeschmückt sein, mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei der Ausführung des Festprogrammes zugesagt, und für gute Tanzmusik, Erfrischungen u. s. w. wird ebenfalls Sorge getragen. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der deutsche Frauenverein Isolde veranstaltet am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle einen großen Herbstball, der glänzend zu verlaufen verspricht, denn der Verein und das aus den Damen Helene Spreyne, Präsidentin; Minna Werner, Mathilde Kemmerling und Antonie Carlson bestehende Komite haben Alles gethan, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen und den alten Ruf des Vereins auch diesmal zu wahren. Der Ball beginnt um 8:30 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse $1.

Ein großes Herbstfest veranstaltet der Chicago Frauenverein am kommenden Samstag Abend, um 8 Uhr beginnend, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Es wird ohne Zweifel ein sehr unterhaltendes Fest werden, da der Festausschuß nichts ungethan gelassen hat, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Turnverein LaSalle veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag in seiner Halle, 675—677 Larrabee Str., sein drittes Weinlesefest, verbunden mit Preiskegeln und Ball. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Turnern Kohls, Breutigam, Hufter, Pasche, Neumann und Ekersberg, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um dieses Fest für die Besucher so genußreich wie möglich zu machen, der Besuch kann daher empfohlen werden. Wer schon Festlichkeiten des strebsamen Vereins mitgefeiert hat, wird ohnehin kommen. Auch für gute Weine und Biere ist reichlichst gesorgt. Anfang am Samstag um 7:30 Uhr Abends, am Sonntag um 3:30 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 10 Cts., an der Kasse 25 Cts.

Der Verein Saxonia, der vor zwei Jahren sein silbernes Jubiläum feiern konnte, begeht am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 27. Stiftungsfest nebst Ball. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren R. H. Gentsch, W. Fischer, M. Haenel, R. Huder und Ed. Brunner, welche Alles aufbieten, um den Besuchern eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am kommenden Sonntag in der Nordwestseite-Turnhalle, Division Straße und California Ave., sein 8. Stiftungsfest und Ball. Ein gediegenes Programm kommt unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine zur Ausführung. Ein bewährtes Komite, bestehend aus Margaretha Doescher, Präsidentin; Maria Renschel, Caroline Verden, Minnie Trowbridge, Mathilde Rettenbacher und Lina Götz, wird Alles aufbieten, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein 17. Stiftungsfest nebst Ball begeht am kommenden Sonntag der beliebte Germania-Frauenverein im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. Die Vorkehrungen liegen in den Händen von Mitgliedern, die sich bereits früher als Meisterinnen in der Festleitekunst bewährt haben und auch diesmal alles nur Mögliche thun, um den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Eintrittskarten zu dem um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Soziale Liedertafel feiert am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ihr 20. Stiftungsfest. Der Verein hat alle der Gelegenheit entsprechenden Vorkehrungen getroffen und dafür gesorgt, daß das Fest, bestehend aus einem gediegenen Konzert mit darauffolgendem Ball, ein denkwürdiges werden wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle sein 10jähriges Bestehen mit einem Konzert nebst Ball feiern. Befreundete Vereine, wie der Damenchor Lyra, die Badische Sängerrunde, der Westseite Sängerkranz und der Schweizer-Turnverein, haben ihre Mitwirkung zugesagt, und die Damen Josefine Thannhausen, Mathilde Hager und Therese Szerlinsky werden eine komische Gesangsszene aufführen. Die Damen vom Vorkehrungsausschuß: Katie Schweig, Präsidentin; J. Thannhausen, Katie Erhardt, Katie Mercier, Karoline Mitchell, Anna Vogel, Barbara Euchner, Katie Guntert, Karoline Groetzenbart, Minnie Herrmann und Emilie Sanders, haben für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen usw. gesorgt und überhaupt keine Mühe gescheut, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am kommenden Sonntag feiert der Kaiser Wilhelm deutsche gegenseitige Unterstützungsverein in Schönhofens Halle sein fünftes Stiftungsfest, mit welchem gleichzeitig die Einführung der neuen Beamten verbunden wird. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Herren Josef Traub, Jakob Schuch und Aug. Daniels und lassen darauf schließen, daß das Fest sehr schön und unterhaltend werden wird, denn man scheut keine Mühe, um einen großen Erfolg zu erzielen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

In der Sängerhalle, 1115—17 West 12. Str., gibt der Harugari Männerchor am kommenden Sonntag ein Herbstkonzert. Der Name des Vereins bürgt dafür, daß Gutes und Hörenswerthes geleistet werden wird, das Programm ist ebenso reichhaltig wie gediegen. Ein umsichtiger Festausschuß arbeitet darauf hin, daß der gesellige Erfolg mit dem musikalischen gleichen Schritt halten wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt; Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Der Verein der Brandenburger hält sein erstes diesjähriges Herbstfest, verbunden mit Tanz und komischen Vorträgen, am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., ab. Wer ein paar fröhliche Stunden im Kreise dieses bekannten Vereins verleben will, verfehle nicht zu erscheinen. Das Eintrittsgeld, einschließlich Benutzung der Garderobe, beträgt für Nichtmitglieder, Herren, 75 Cents, für Damen 25 Cents; für Mitglieder, Herr und Dame, 50 Cents. Getränke werden frei verabfolgt.

Der Union Männerchor vom Town of Lake veranstaltet am kommenden Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Straße und Ashland Ave., unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Das Programm, von dem bewährten Dirigenten C. Wolfskeel sorgfältig einstudirt, läßt Ernst und Humor in gleicher Weise zum Recht gelangen und wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung gewähren. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Gesangverein Harmonie eröffnet die Saison seiner gemüthlichen Abende am Dienstag, dem 15. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Schon seit Jahren sind diese Abende wegen ihrer angenehmen Unterhaltung und Gemüthlichkeit in Lake View wohlbekannt. Das Arrangements-Komite hat besondere Anstrengung gemacht, um den ersten gemüthlichen Abend zu einem Gala-Abend zu machen. Das Programm besteht aus Gesangs- und komischen Vorträgen; für letztere sind die besten Komiker engagirt. Der Eintritt beträgt für Mitglieder 25 Cents die Person, Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden; für diese ist der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person festgesetzt, wofür Getränke und Imbiß unentgeltlich verabreicht werden.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, 19. Oktober, in der Wicker Park-Halle sein diesjähriges Herbstvergnügen, verbunden mit Ball und Unterhaltung aller Art. Wer schon jemals bei den Magdeburgern war, wird auch diesmal nicht versäumen, der Einladung zu folgen, welche an alle Freunde und Bekannte gerichtet wird. Die Vorkehrungen liegen in altbewährten Händen, und es wird alles Mögliche aufgeboten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Eintrittspreis 25 Cents die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Wilhelmine-Frauenverein feiert am Samstag, 19. Oktober, sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, der nichts ungethan läßt, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, I. O. M. A., hält ihren diesjährigen Ball am Samstag, dem 19. Okt., in der Beethoven- (Sieben's) Halle, 174—176 Clybourn Ave., ab. Der Eintritt beträgt nur 25 Cts. die Person. Das Arrangements-Komite besteht aus: Frau Margarethe Tammen, Vorsitzende; Frau Marie Manten, Sekretärin; Frau Gertrude Manten, Schatzmeisterin. Als Tanz-Komite amtiren folgende Damen: Julia Wolff, Marie Rocklage, Anna Wolff, Amanda Sievenie, Henriette Miller und Doris Voß. Für gute Musik, feine Speisen und Getränke ist vortrefflich gesorgt und allen Betheiligten steht ein vergnügter Abend bevor.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein erzielte im letzten Jahre, wie erinnerlich, mit seinem ersten großen Weinlesefest einen großartigen Erfolg. Am Samstag, dem 19. Okt., veranstaltet der Verein nun wieder ein solches Fest, und zwar in der LaSalle-Turnhalle, 673—75 Larrabee Str. Der aus bewährten Mitgliedern bestehende Festausschuß arbeitet mit Eifer und Umsicht darauf hin, daß das bevorstehende Fest dem vorjährigen nicht nur nicht nachsteht, sondern es womöglich übertrifft, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher sich bei den gemüthlichen Oesterreichern köstlich amüsiren werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents für die Person.

Am Sonntag, dem 20. Okt., wird es in der Nordseite-Turnhalle hoch hergehen, feiert dort doch der Schwäbische Frauenverein sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit großem Konzert und Ball. Das Vergnügungskomite ist schon seit Wochen bemüht, wie immer ein reichhaltiges, gediegenes Programm aufzustellen. Die Gesangssektion des festgebenden Vereins wird unter Leitung von Herrn Eduard Holl ein Singspiel aufführen, und der Schwäbische Sängerbund, sowie einige befreundete Gesangvereine werden sich hören lassen. Auch werden die Gäste mit einer viel Heiterkeit erregenden humoristischen Aufführung überrascht werden. Ebenso ist für gute Musik, feine Getränke und ein wohlschmeckendes Abendessen bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr; Eintritt 25 Cts. die Person.

Ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball wird die Badische Sänger-Runde am Sonntag, dem 20. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Das seit Monaten mit den Vorbereitungen thätige Komite hat dafür Sorge getragen, daß auch diesmal Hervorragendes geboten wird. Aus dem reichhaltigen Programm seien bloß erwähnt die Chöre: „Frühling am Rhein“, „Mutterliebe“, „O Schwarzwald, o Heimath“, ernste und heitere Solo-Vorträge und als Schlußnummer die Vorführung des von dem badischen Dichter Viktor v. Scheffel so meisterhaft geschilderten trinkfesten „Herrn von Rodenstein“. — Befreundete Vereine, wie der Damenchor „Lyra“, Freier Sängerbund, Heine-Männerchor usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 26. Okt., sein zehntes Stiftungsfest mit einer großen Feier in Yondorfs Halle begehen. Die Vorkehrungen, welche den Händen erfahrener Mitglieder anvertraut sind, lassen auf ein großartiges Vergnügen für alle Besucher schließen. Vorläufig sei bemerkt, daß Herr Hermann Vogelgesang die Festrede halten wird und zwölf weißgekleidete Mädchen den Gründerinnen des Vereins hübsche Schleifen überreichen werden. Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Am Sonntag, dem 27. Okt., gibt der Lake View-Damenverein in der Lincoln-Turnhalle eine große Abendunterhaltung mit Ball. Gesangs- und komische Vorträge, Duette und allerlei andere hübsche Ueberraschungen stehen auf dem Programm, und das Fest verspricht wieder höchst erfolgreich in jeder Hinsicht zu werden.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave. Mehrere tüchtige Solisten und der Richard Wagner-Damenchor, sowie der Gesangverein Westseite Harmonie werden bei der Ausführung eines vorzüglichen Programms mitwirken. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Sein goldenes Jubiläum feiert der Concordia-Männerchor mit großem Konzert und Ball am Sonntag, 27. Okt., in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave. Selbstverständlich werden großartige Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des Tages getroffen, und alle die vielen Freunde des beliebten Vereins dürfen sich auf genußreiche Stunden gefaßt machen. Das Konzertprogramm ist sehr interessant, und auch die Vorkehrungen für den geselligen Theil liegen in bewährten Händen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herrn und Dame, kosten 50 Cts.

Die Schiller-Liedertafel gibt am Sonntag, dem 27. Okt., in Schönhofens Halle ein Konzert. Das Programm ist mit Sachkunde zusammengestellt und mit Lust und Liebe einstudirt worden, man darf daher den Besuchern sehr genußreiche Stunden in Aussicht stellen, umsomehr, als ein tüchtiger Festausschuß auch auf einen großen geselligen Erfolg bei dem auf das Konzert folgenden Ball hingearbeitet hat. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Das Konzert, welches der Heine-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., in der Sozialen-Turnhalle geben wird, verspricht alle bisherigen derartigen Veranstaltungen dieses tüchtigen Gesangvereins in den Schatten zu stellen. Ein Orchester von 25 der besten Musiker ist engagirt, auf das Einstudiren ist die größte Sorgfalt verwendet worden, und das Programm ist so gediegen und reichhaltig, daß den Besuchern ein hoher Kunstgenuß in Aussicht steht. U. a. werden „Hirtenlied“ von Dietrich und Robert Schumanns „Zigeunerleben“ vom Heine-Männerchor zu Gehör gebracht werden, die Herren Rathke und Walter werden ein Gesangsduett und Herr Harry Herold wird ein Violinsolo vortragen. Als packende Nummer dürfte sich auch die Ballade „Prinzessin Ilse“, von Frl. Regneri, den Herren F. Walter und P. Gasper und vom Chor mit Orchesterbegleitung vorgetragen, erweisen.

Am Samstag, dem 2. Nov., hält der Westseite Sängerkranz sein 19. jährliches Konzert in Hoerbers Halle, 710 Blue Island Ave., ab. Der Verein, der jetzt Herrn H. Rehberg als Dirigenten hat, wird seinen Besuchern zeigen, welche Fortschritte ein Verein unter sachverständiger Leitung machen kann. Verschiedene Lieder für das Bundessängerfest, welches im kommenden Juli in LaCrosse, Wis., abgehalten wird, kommen zum Vortrag, ferner werden zwei urkomische Stücke aufgeführt. Das Komite, an welchem folgende Sänger dienen: A. Heim, C. Allgaier, Chas. Gottschalk, L. Peters, H. Gottschalk, Joe Keller, A. Sellin, Joe Lehmkuhl, F. Schenkel, W. Witt und A. Eichwald, wird sein Bestes versuchen, den Besuchern auch in geselliger Hinsicht einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der junge strebsame Verein Schillertreue veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit einer Verloosung, in der kleinen Vorwärts-Turnhalle, 1168 West 12. Str., nahe Western Ave. Das Komite besteht aus den bewährten Damen Margetha Krohn, Präsidentin; Minna Zimmerman, Johanna Kollej und Dora Schroeder. Diese werden nichts versäumen, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Das Fest beginnt 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Neue Mitglieder werden für die geringe Summe von 50 Cents aufgenommen.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am Sonntag, 3. November, um 3 Uhr Nachm. anfangend, im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend aus Theater-Vorstellung, Konzert, Ball und freier Verloosung eines Arminster-Teppichs, 9 bei 12 Fuß. Das Vergnügungskomite, Theo. Vosgerau, Alex Vogel, Carl Bunge und Max Nellert, wird nichts unversucht lassen, um die Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt und wird das Publikum aufs Angenehmste unterhalten. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Der Maskenball“ zur Aufführung. Das „Heine-Quartett“ steht ebenfalls auf dem Programm. Der Großmeister Henry J. Mueller von der Plattd. Grot-Gilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten 25 Cts. die Person.

Seinen 41. Jahresball gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago am Samstag, 16. Nov., in der Nordseite-Turnhalle. Der Vorkehrungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Louis Petersilke, John Schneller, Henry Schoepfer, Paul Bergemann, Wm. Bach, Chas. Loringer (Präsident des Vereins) und Paul Schatz, trifft große Vorbereitungen, um das Fest zu einem glanzvollen zu machen. Voraussichtlich wird der Bäcker-Gesangverein einige Lieder singen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Zutritt.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann.“

Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

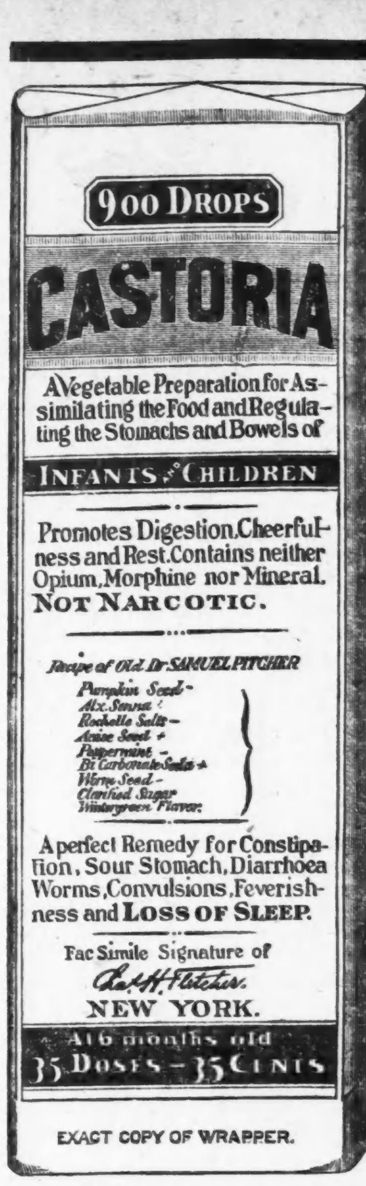
Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Etablirt in Detroit seit 1886.

18il,bofebl*



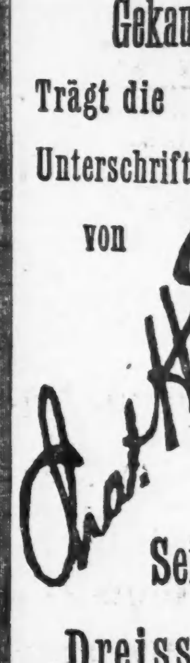
EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von



In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.

1ok,di,6m

Personal-Nachrichten.

— Fräulein Marjorie Burnes, Tochter von Frau C. C. Burnes, 111 Lake Shore Drive, hat sich mit Herrn Sidney C. Love von Chicago verlobt. Frau Burnes und ihre Tochter, soeben von Europa zurückgekehrt, befinden sich zur Zeit im Holland House in New York und werden nächsten Donnerstag hier eintreffen. Herr Love hält sich gleichfalls in New York auf.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Franken	19.36
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kronen	26.67
Rußland: 100 Rubel	51.60

Gewinn der Santa Fe-Bahn.

Der Gewinn der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahngesellschaft in dem am 30. Juni abgeschlossenen Rechnungsjahre hat nach Abzug der laufenden Ausgaben und von fünf Prozent für die Vorzugsaktien ungefähr $15,460,000 oder etwas mehr als 15 Prozent für die gewöhnlichen Aktien betragen. Hiervon sind jedoch $9,600,000 für Verbesserungen u. s. w. abgeschrieben worden. Für den Reservefonds sind $13,775 übrig geblieben.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement-Verkaufsraum.

Skirts und Suits zu sehr großen Preis-Herabsetzungen

Jeder Preis erzählt eine Geschichte, die in absehbarer Zeit sich nicht wiederholen dürfte. Thatsächlich entsprechen diese Oktober-Neuigkeiten den Hochsaison-Preisen, in Verbindung mit den jetzt vorhandenen vollständigen Waarenlagern.

Seide-gefütterte Voile Skirts, zu nur $10.

Eine prächtige Qualität von französischem Voile. 15-Gore Seiten-Plaited Modelle; mit einem weiten Fold von Taffeta unten rund herum. $10.

Von Männern geschn. Panama-Skirts, $5.

Modische neue 17-Gore Modelle. Nur von Männern geschneiderte zeigen solche kleidsamen Facons u. prächtige Styles. Plaits und Folds Finish. $5.

Elegante Cheviot-Suits $10—Ungewöhnl. Gelegenheit

In blau, braun oder schwarz; ein sehr geschmackvoll ausgestattetes Jacket, mit Sammet-Kragen; gesteppte Cuffs; von Männern geschneiderte Gored Skirts. $10.

Zu 14.75, modern geschneiderte Suits in glänzendem Broadcloth, welcher Stoff in allen Farben und Moden vorhanden ist. Hüften-Länge Coat, mit zuverlässigem Satin gefüttert; Sammtkragen und hübsche Braids vervollständigen das Ganze. 11-Gore Skirt mit breitem „Bottom Folt", 14.75.

Außerordentlich: Neue 1.25 Kleiderstoffe, Bargains, 65c

Wir könnten den Werth dieser tausende von Yards von eleganten modernen Kleiderstoffen für uns behalten, und Ihr würdet den wirklichen Verkaufspreis durch einen Blick oder durch ein Berühren erkennen. Reguläre 1.25 Worsteds, Serges, ganzwollene und seidegemischte fancy Suitings, Tailor Checks usw.; 42- bis 46zöllig, Yard **65c.**

Flanellette Gowns u. Skirts zu Ersparnissen von 1/4 bis 1/2

Es ist die hübsche Länge und Breite der von ihm hergestellten Kleidungsstücke, wie auch ihre Güte in Bezug auf Stoffe und Arbeit, daß die Flannelette Gowns und Skirts dieses besonderen Fabrikanten als die besten bekannt sind, die für Damen gemacht werden.

3200 Garments—seine ganze Partie von Mustern, in welchem keine zwei Gowns und Skirts einander gleich sind—sind in dieser großen Bargain-Gelegenheit. Drei seine Partien, zu 50c, 75c und $1, bestehen aus 75c- bis 1.95-Werthen.

Es sind da Gowns und Skirts in einer riesigen Auswahl von hübsch gemusterten und schlichten Flannelettes; Gowns und Skirts, die in zahllosen Moden gemacht worden sind, mit allen Arten von Besatzartikeln. Kleidungsstücke, die halbmal so viel und das Doppelte des Preises werth.

Sacques, solche die Ihr zu 50c selten kaufen könnt: Speziell

Ein gewisser Fabrikant, der neu im Geschäft ist, wollte allzu schnell die Prosperitätsleiter erklimmen. Er begann damit, seine Bekleidungsstücke um so viel besser und von Stoffen so guter Qualität zu machen, daß seine Zahlungsfähigkeit in's Schwanken gerieth.

Um Baargeld zu erhalten, bekamen wir diese guten Sacques zu einem Preis, der niedrig genug war, daß wir sie für 50c verkaufen können. Ein Style ist in schönem Velour Flanell; in sehr hübschen Persian und geblümten Mustern.

Volle „semi-fitted" Rücken; runde Kragen; geräumige Aermel mit „scalloped" Kanten. Wie beschrieben, 50c. Ein weiteres elegantes Modell ist ein „Combing Sacque" in hübschen Blumen-Entwürfen; alle Kanten mit „Buttonhole Stitching" appretirt; französische Nähte, 50c.

Hochfeiner Irish Damast, speziell zu 65c

Dieser schwere, hübsch appretirte Tischdamast ist zu einem Preis markirt, den mancher Laden dafür bezahlen muß.

Eines berühmten Belfast Leinen-Fabrikanten Ueberschuß, den wir bedeutend unterm Kostenpreis kauften. 66 Zoll breit. 65c.

1.50 das Dutzend für eine Quantität von hübschen $2 ganzleinenen Servietten, 20x20, ist ebenfalls in diesem Einkauf einbegriffen.

Verkauf von Damen-Strümpfen in Schachteln, 6 Paar, 45c

Liberale Ersparnisse in diesem halbjährlichen Verkauf veranlassen Hunderte, jetzt ihren Winter-Bedarf einzulegen.

6 Paar schwarze nahtlose Damenstrümpfe; volle Größen, f. nur 45c.
6 Paar schwarze Damenstrümpfe, ganz nahtlos, extra Qualität, 65c.

6 Paar nahtlose Damenstrümpfe, Seide-Fließ gefüttert, 80c.
6 Paar ganz nahtlose Damenstrümpfe; gerippter Obertheil; dauerhaft; zu 80c.

6 Paar import. Damenstrümpfe, 1.25.
6 Paar echtschwarze Männer-Halbstrümpfe, 45c.
6 Pr. seide-fin. Männerstrümpfe, 65c.
6 Paar nahtlose Kinderstrümpfe, 65c.

Blankets zu 2.75, immer mindestens $1 mehr

Ein Einkauf von mehreren hundert Probe-Paaren, die genügen würden, einen Laden von ziemlicher Größe damit anzufüllen, hatte Nachstehendes zur Folge:

3.75 weiße oder graue wollene Blankets, gekauft um sie für 2.75 zu verkaufen. Größe 11-4.

$2 schwere baumwollene gefließte Blankets; 11x4; weiß, grau; mit hübschen Borders; 1.60 das Paar.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bombenkomplott in Denver!

Denver, Kol., 8. Okt. Kamp B. Bigelow, Verkäufer in einem hiesigen Buchladen, hat seinen Angaben zufolge, die er der Polizei machte, ein großes Dynamiterkomplott gegen das Leben des Gouverneurs Buchtel, des Eisenbahnmagnaten David H. Moffat, des Bankiers C. B. Kountze, des Stahlmagnaten Lawrence Philipps und des Gämblerkönigs Edw. Chase entdeckt! Er hörte zufällig eine im Flüsterton geführte Unterhaltung an, deren Gegenstand ein solches Komplott war.

Es wurde in der That unfern des Chase'schen Hauses Dynamit gefunden, das angeblich genügend gewesen wäre, das ganze Staatskapitol in die Luft zu sprengen. Man erwartet eine Anzahl Verhaftungen.

Vom Mordkapitel.

Chattanooga, Tenn., 7. Okt. Ed. Turner, der hier im Kriminalgericht wegen Ermordung seiner „Kindgattin" prozessirt wird, hat heute seine Schuld eingestanden und erklärt, daß er das Verbrechen begangen habe, weil seine Gattin ihm untreu geworden sei und ihm Trotz geboten habe, als er es ihr vorwarf. Turner stammt aus dem berüchtigten Kentuckyer County Breathitt. Seine Vertheidiger bemühen sich jetzt eifrig, sein Leben auf den Wahnsinnsgrund hin zu retten.

Chattanooga, Tenn., 7. Okt. D. D. Edwards, der vorige Woche während der Verhandlung seines Mordprozesses zugestand, daß er wahrscheinlich 14 Menschen umgebracht hat, wurde im Countygefängniß tobsüchtig, griff den Tagwärter plötzlich an und machte einen verzweifelten Versuch, ihm das Pistol zu entreißen, um ihn und sich selbst zu erschießen. Zwei starke Männer mußten aufgeboten werden, um ihn zu überwältigen.

Sheriff und Stahlgesellschaft verklagt.

Duluth, Minn., 8. Okt. Unter der Angabe, daß der Stahltrust und der Sheriff Bates während des letzten Streiks eine Verschwörung eingegangen seien, als Hilfswächter Leute zu engagiren, die keine Bürger und mithin nicht verantwortlich gewesen seien, machte John Moser von Chisholm einen Prozeß gegen den Sheriff und gegen den genannten „Trust" auf $5000 Schadenersatz anhängig. Moser war, während er auf einer Straße dahinfuhr, durch einen jener Gehilfen der Hut vom Kopfe geschossen worden.

Ausland.

Böhmische Kohleförderung stockt.

Infolge des Streiks der österr. Eisenbahner. — Wahlrechts-Kundgebung in Ungarn verboten.—Vom deutschen nationalliberalen Parteitag.—Verhetzung Deutschlands und Hollands zurückgewiesen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 8. Okt. Der neue Großherzog von Baden, Friedrich III., hat bereits das Justizministerium mit der Ausarbeitung eines Gnadenerlasses betraut.

Die halbamtliche „Nordd. Allgem. Zeitung" bespricht den bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelms bei der Königin Wilhelmina im Haag und nimmt Veranlassung, den Ausstreuungen der französischen Hetzpresse entgegenzutreten, in der Deutschland allerlei dunkle Anschläge auf die Niederlande angedichtet werden. Das Blatt erklärt derartige Motive zur Diskreditirung der deutschen Politik für längst verbraucht.

Der nationalliberale Parteitag in Wiesbaden entschied sich für die Befürwortung einer Revision des Strafverfahrens und für eine der heutigen Volksentwicklung entsprechend modernisirte Ausgestaltung des rückständigen Reichs-, Vereins- und Versammlungsrechts in freiheitlichem Sinne.

Weiter trat der Parteitag für eine Fortführung der kraftvollen Regierungspolitik gegen das Polenthum in den Ostmarken und gegen das Dänenthum in der Nordmark ein. Auch eine durchgreifende Reform des Landtagswahlrechts mit seinem veralteten Dreiklassensystem wird für nothwendig erachtet.

Aus dem ganzen Verlauf der Debatten und den freundlichen Zugeständnissen nach der einen und der anderen Seite ging unzweifelhaft hervor, daß der nationalliberale Parteitag eine weitere Unterstützung der Blockpolitik im Reichstag als seine Hauptaufgabe betrachtet.

Anläßlich des glücklichen Stapellaufs des neuen Turbinenkreuzers „Dresden" in Hamburg wurden dem Kaiser Wilhelm und dem König Friedrich August von Sachsen Huldigungstelegramme gesandt.

Wien, 8. Okt. Der passive Streik der österreichischen Eisenbahner hat im nördlichen Böhmen eine vollständige Einstellung der Kohleförderung herbeigeführt. Alsbaldige weitere Betriebsstörungen in anderen Industrien erscheinen nach Lage der Verhältnisse unausbleiblich. Die Magazinarbeiter auf den Bahnhöfen der ungarischen Staatsbahnen haben sich der Bewegung bereits angeschlossen, und die Metallarbeiter in den ungarischen Bahnhofswerkstätten beabsichtigen ebenfalls an den Streik zu gehen.

Budapest, 8. Okt. Durch eine geheime Verfügung des ungarischen Ministeriums ist der zur Eröffnung des Parlaments geplante Demonstrationszug nach dem Parlamentsgebäude zugunsten der Einführung des allgemeinen Wahlrechts verboten worden. Die Verfügung erregt viel böses Blut.

Zu dem Einvernehmen über den Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn verlautet noch, daß eine Einigung über die „hauptsächlichen" Differenzpunkte erzielt worden ist. Eine gemeinsame Erklärung beider Regierungen, welche über den Verlauf und die Ergebnisse der vielen stattgehabten Konferenzen Aufschluß gegen soll, wird noch vorbereitet.

Ein Schnellzug verunglückt.

Genua, 8. Okt. Der Paris-Rom-Expreßzug verunglückte zu St. Pierre d'Arena.

Einer der Passagiere wurde getödtet und 6 wurden verletzt. Amerikaner sind nicht darunter.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island vorbei: Moltke, von Genua nach New York.
Montreal: Lake Erie von Liverpool.
Jokohama: Ibsen von London; Numantia, von Portland und Seattle.
Neapel: Hamburg und Germanic, von New York nach Genua.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Christiansand: Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.
London: Minneapolis von New York.
Hamburg: Deutschland von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. und Großer Kurfürst von New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das Städtchen Oxford, Nebr., brennt. Mit auswärtiger Hilfe scheint aber die völlige Zerstörung abgewendet zu sein.

— Zwei Kistchen lebendige Hummeln wurden von unserm Ackerbaudepartement nach den Philippinen-Inseln gesandt, um die Befruchtung gewisser Pflanzen zu unterstützen.

— Gestrige Baseballspiele: St. Louis—„Nationals" 6, „Americans" 1. Boston—„Americans" 4, „Nationals" 1. (Dies sind direkte Spiele um den sogenannten Meisterschaftsrang der Welt).

— Die Forderung des New Yorker Arbeitsverbands der Telegraphisten, auch die Makler- und Zeitungstelegraphisten zum Generalstreik zu beordern, stieß auf entschiedenen Widerstand der Nationalverbandsführer. Präs. Small prophezeite, der Streik werde sehr bald mit einem Sieg der Organisation enden.

— Der 16jährige Joseph Wood, der in Camden, N. J., verhaftet wurde, hat den Lustmord an der 9jährigen Ethel Nevins gestanden.

— Der Dampfer „San Jose" brachte nach San Franzisko die Meldung, daß der San-Salvadorische Hafenplatz Acajutla von einer hondurischen Streitmacht genommen worden sei.

— In Cleveland verlautet, die dortigen streikenden Telegraphisten wollten übermorgen die Arbeit wieder aufnehmen, aber nicht mehr als ein Drittel der Streiker habe Aussicht auf Wiederanstellung.

— Durch leichten Regen wurde der Boden in Louisiana in günstigen Zustand für die Jagd des Präsidenten Roosevelt versetzt. Dieser hat zwar noch keinen Bärenschinken; aber frisches Hirschfleisch gibt es im Jagdlager stets.

— Durch 20jähr. erfolgloses Prozessiren um ein geringes Eigenthum wahnsinnig geworden und sich von der „Freiheitsgöttin" auf Ellis Island verfolgt wähnend, schlug der 62jähr. Chas. Knack in New York mit einem Handbeil den Nachtwächter Daniell todt. Nach verzweifelter Jagd wurde er gefangen.

— Beanntlich hatte Bürgermeister Bennett von Fort Dodge, Ja., im Stadtrath angeregt, alle dortigen Junggesellen, die nicht bis Ende dieses Jahres geheirathet haben, zu bestrafen. Daraufhin brannte der Automobillenker Snow mit der Tochter des Bürgermeisters durch und heirathete sie, was Letzterem aber auch nicht recht ist.

— Frl. Ira Wagoner in Rochester, N. Y., 17jährige Tochter eines bekannten Geistlichen, wurde unter der Anklage verhaftet, einen Zug der Lake Erie- & Westernbahn zum Entgleisen zu bringen gesucht zu haben, womit ein Halbhundert Menschenleben gefährdet worden wäre, — nur damit ihr, von der Bahngesellschaft angestellter Geliebter auf den Schauplatz des Unglücks gerufen würde!

Ausland.

— Die „Schwarzen Hundert" in Odessa, Südrußland, setzen ihre judenfeindlichen Krawalle fort und griffen sogar Leichenzüge an.

— In Sydney, N. S., wurde eine drahtlose Depesche aus Manila aufgefangen, welche die Ankunft des amerik. Kreuzers „Philadelphia" meldet.

— Bei Piura, Peru, wurde eine ekuadorische Rebellenbande, die nach Ekuador einfallen wollte, von peruanischer Polizei geschlagen. 8 Rebellen todt, 30 gefangen.

— Uebermorgen tritt der Kongreß der französischen Radikalen zusammen. Man erwartet, daß die anti-militaristische Frage zu einer Spaltung führen wird.

— Ein neuer Telegraphenvertrag zwischen Rußland und China wurde unterzeichnet. Danach erhält China alle seine früheren Telegraphenrechte in der russischen Mandschurei zurück.

— Die jüngsten italienischen Flottenmanöver haben nach Ansicht Sachverständiger bewiesen, daß es für eine feindliche Flotte unmöglich wäre, unfern der mittleren Küste Italiens Nachts mit Sicherheit zu operiren.

— Der Kongo-Ausschuß des belgischen Parlaments nahm mit 9 gegen 7 Stimmen einen Antrag an, wonach das Budget des Kongostaates von König Leopold allein aufgestellt werden soll.

— Versteigert werden die Juwelen und sonstige Fahrhabe der verstorbenen Königin Henriette von Belgien. Mit dem Erlös sollen die Schulden der ältesten Tochter Luise (geschiedene Prinzessin von Sachsen-Koburg-Gotha) theilweise gedeckt werden.

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt.

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung. — Probe-Packet frei verschickt an alle in einfachem Umschlag.

Noch nicht die Hälfte der Leiden und Qualen von Hämorrhoiden wurden je aufgezählt. Aber ganz gleich. Ob Euer Fall von Hämorrhoiden beinahe so schlimm ist, daß Ihr die Schmerzen nicht ertragen könnt, oder wenn Ihr durch ein schreckliches, unstillbares Jucken gequält seid, oder auch nur einen gelinden Fall von Hämorrhoiden habt, Pyramid Pile Cure bringt positive und auch schnelle Linderung.

Ihr braucht nicht alles zu glauben, was wir selbst über dieses Mittel sagen. Wir wollen, daß es für sich selbst spricht. Wir möchten Euch heute ein Freipacket der wunderbaren Pyramid Pile Cure schicken. Wir wünschen, daß Ihr Euch überzeugt, daß unsere Angaben wahr sind, daß Ihr die Resultate selbst verspürt.

Befolgt etliche einfache Anweisungen. Werdet nachhaltig geheilt.

Ihr braucht nicht einen Tag bei der Arbeit zu versäumen.

Keine Qualen durch Operationen.

Keine großen Doktorrechnungen.

Hier ist ein Brief von den vielen, die wir jeden Tag erhalten, ohne darum zu ersuchen:

„Freunde, ich schreibe um Euch mitzutheilen, wie gut die Pyramid Pile Cure in meinem Falle gewirkt hat. Ich gebrauchte Eure Probe und sie wirkte so gut, daß ich gleich zwei Schachteln kaufte, und ich gebrauchte eine und bin ein ganz anderer Mann. Ich habe keine Schmerzen, keine Hämorrhoiden, woran ich seit mehr als 50 Jahren gelitten hatte und keine Linderung fand bis jetzt, dank Ihres Heilmittels. Veröffentlicht meinen Namen, wenn Ihr wünscht. Isaac Smith, Wharton, New York."

Wegen freier Probe schreibt an die Pyramid Drug Co., 96 Pyramid Building, Marshall, Mich., oder Ihr könnt die Pyramid Pile Cure in jeder Apotheke für 50 Cents die Schachtel kaufen.

Viel Wasser.

Rath und Rezept von einer hervorragenden Autorität.

Viel Krankheit hier.

Wie man das vorzügliche Mittel für Magenleiden, Nieren- und Blasenschwäche und Rheumatismus herstellt.

„Die Leute hier trinken nicht genug Wasser, um gesund zu bleiben," erklärte eine wohlbekannte Autorität. „Die zahlreichen Fälle von Magenleiden, Nieren- und Blasenkrankheiten und Rheumatismus sind hauptsächlich auf die Thatsache zurückzuführen, daß das Trinken von Wasser, der großartigsten Medizin der Natur, vernachlässigt wird.

Hört auf, Euren Magen mit Patentmedizinen und Allheilmitteln zu belasten, sondern bestellt den Wasserwagen. Wenn Ihr wirklich krank seid, dann nehmt natürlich die gehörige Medizin — einfache, gewöhnliche vegetabilische Sachen, die nicht die Nerven zerrütten oder den Magen ruiniren."

Auf das Gesuch um ein solches Rezept für die Heilung von Rheumatismus und Nierenleiden kam die Antwort: Ihr müßt die Nieren zu ihrer Arbeit anhalten; sie sind das Sieb für das Blut. Sie müssen aus dem Blut den Abfall und die Säuren, die Rheumatismus verursachen, ausscheiden; der Urin muß neutralisirt werden, so daß er nicht länger die Ursache der Erregung der Blase ist und namentlich muß die Ansammlung dieser Säuren im Magen verhindert werden. Dies ist die Ursache von Magenleiden und schlechter Verdauung. Für diese Zustände würde ich das folgende Rezept empfehlen, das ausschließlich aus vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzt ist und die in jeder guten Apotheke zu haben sind. Jeder kann sie mischen, wenn er die Flasche gut schüttelt. Halbe Unze von Fluid Extrakt Dandelion, eine Unze von Compound Kargon, drei Unzen von Compound Syrup Sarsaparilla. Einen Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und vor dem Zubettgehen, aber vergeßt nicht das Wasser. Trinkt viel und oft." Diese werthvolle Anweisung und einfache Rezept sollte in jedem Haushalt aufgeklebt werden und beim ersten Anzeichen von Rheumatismus, Kreuzschmerzen oder Urinleiden, ganz gleich, wie leicht, angewandt werden.

Anz

„Wassergrabsch."

Ueber hundert Geschäftshäuser entnehmen dem Flusse Wasser ohne städt. Genehmigung.

Daß mehr als hundert große Firmen der Stadt aus dem Hauptarme des Flusses, aus dem Südarme und dem See durch ihre eigenen Saugröhren täglich hunderttausende Gallonen Wassers entnehmen, ohne dazu die Genehmigung der Stadt eingeholt zu haben oder Vergütung an die Stadt zu zahlen, weist Hafeningenieur R. O. S. Burke in einem Bericht nach, den er heute dem Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheitswesen, Ald. Herlihy, unterbreitet hat. Alderman Herlihy wird die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Ausschusses zur Sprache bringen und versuchen, die betreffenden Firmen zur Zahlung einer Vergütung an die Stadt zu zwingen. Unter den Firmen, die Saugröhren von 1½ Zoll bis zu 32 Zoll Durchmesser benutzen, befinden sich unter Anderem die folgenden: Edison Co., J. V. Farwell Co., Union Elevated Ry. Co., Corn Products Mfg. Co., McCormick Anlage der International Harvester Co., Peoples Gas, Light & Coke Co., Union Traction Co., McLaughlin Co., Chicago Coated Board Co., Monarch Refrigerator Co., Central Elevator Co. und andere.

Feuerwehr-Veteranen.

Sie werden heute Abend ihre vierte jährliche Reunion abhalten.

Veteranen der Feuerwehr, die während des Chicagoer Brandes im Jahre 1871 hier dienstlich thätig waren, werden heute Abend in der Speisewirthschaft im Fort Dearborn-Gebäude, an Monroe und Clark Straße, ihre vierte, jährliche Reunion abhalten. Von den Feuerwehrleuten, die den denkwürdigen Riesenbrand bekämpften, sind nur noch 62 am Leben. Von diesen sind 14 noch Mitglieder der städtischen Feuerwehr. Als hervorragendster unter ihnen ist Christian Schimmel, Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 23, zu nennen. Er ist 43 Jahre im Dienst.

Erwirkte einen Aufschub.

Frau Evelyn Romadka, die bekanntlich der Hehlerei bezichtigt wird, erwirkte heute vom Stadtrichter Sadler einen weiteren achttägigen Aufschub der Verhandlung. Sie war von ihrem Gatten, ihrem Schwager Clement Romadka, der gestern Abend Bürgschaft für sie stellte, und ihrem Anwalt John F. Donovan begleitet. Letzterer erklärte, daß die Frau nach Milwaukee zurückkehren werde.

Hilfsstaatsanwalt Clifford Roe hat die Polizei ersucht, wenn irgend möglich den Koffer der Frau, der sich noch im Victoria-Hotel befinden soll, mit Beschlag zu belegen. Der Gatte der Frau ist ein reicher Kofferfabrikant von Milwaukee.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Potsdam von Rotterdam; Zeeland von Antwerpen.
Philadelphia: Noordland von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Carmania nach Liverpool.
Jokohama: Empreß of China nach Vancouver.
Gibraltar: Neckar nach New York; Sladonia, von Triest nach New York.
Neapel: Nordamerika nach New York.
Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.
Rotterdam: Smolensk, von Libau nach New York.
London: Milwaukee nach Montreal.
Southampton: Barbarossa, von Bremen nach New York.

Werden ausgetrieben.

Die letzten Bewohner des zum Park bestimmten Geländes an Chicago Ave.

Kreisrichter Tuthill hat heute den Sheriff angewiesen, fünf Bewohner des für Parkzwecke angekauften Geländes an Chicago Ave. und Noble Str., da sie den Platz nicht gutwillig räumen wollen, gewaltsam davon zu vertreiben. Die Leute werden sich, weil sie dem Räumungsbefehl nicht Folge geleistet, auch noch wegen Mißachtung des Gerichts zu verantworten haben, und zwar am nächsten Montag.

Der betreffende Trakt Land war das Eigenthum einer reichen Familie im Osten. Diese hatte es pachtweise einer größeren Anzahl von Leuten überlassen, die Wohnhäuser darauf errichteten. Nun ist das Land von der Parkverwaltung aufgekauft worden, und diese zeigte sich auch willens, die Häuser zu erwerben, wollte aber die hohen Preise nicht zahlen, welche die Leute dafür verlangten. Es kam zum Prozeß, und die Geschworenen erwiesen sich auf öffentliche Kosten liberal, indem sie die zu leistende Entschädigung unverhältnißmäßig hoch ansetzten. Gegen das Urtheil hat nun aber die Parkbehörde Berufung eingelegt. Ehe das Gerichtsverfahren nicht zum Austrag gebracht ist, erhalten die Hausbesitzer kein Geld, trotzdem müssen sie das Land räumen, und die meisten von ihnen haben es auch schon gethan. Die verbleibenden fünf Hausbesitzer erklären, sie hätten nicht die Mittel, um ihre Häuser fortschaffen zu lassen, und besäßen auch kein Land, auf das sie die Gebäude stellen könnten. Die Leute sind in übelster Lage, und es heißt, daß sich unter ihnen eine verwittwete Frau befinde, von der zu befürchten sei, sie werde sich das Leben nehmen, sobald man Anstalten trifft, sie gewaltsam aus ihrem Häuschen zu vertreiben.

Gnadenfrist für Billek.

Frank E. Hinckley, Anwalt des wegen Ermordung der Frau Marie Vrzal zum Tode durch den Strang verurtheilten Herman Billek, dessen Hinrichtung auf den 11. Oktober anberaumt war, stellte heute im Gerichtshofe Richter Barnes' den Antrag, die Hinrichtung aufzuschieben. Dem Antrag wird gegen Abend stattgegeben werden, doch ist noch nicht bestimmt, wie lange die Hinrichtung aufgeschoben werden soll. Anwalt Hinckley behauptet, daß wenigstens fünf Wochen nöthig sind, um die Akten für das Obergericht vorzubereiten, während Staatsanwalt Healy sich nur zu einem Aufschub von drei Wochen verstehen will.

Das Field-Museum.

Vor Richter Dupuy machten heute Ex-Richter Hanecy und Herr George P. Merrick, als Anwälte von Montgomery Ward, einen Versuch, den Protest zurückzuziehen, den sie in dessen Namen dagegen eingelegt haben, daß die Verwaltung des Field-Museums für dieses einen Monumentalbau im Seeufer-Park aufführen läßt. Sie scheinen nämlich die Sache an einem anderen Ende anfassen zu wollen. Die Anwälte der Parkbehörde haben nun aber gegen die Zurückziehung der Klage Einwand erhoben, und jetzt wird der Streitfall voraussichtlich einem Richter zu Entscheidung vorgelegt werden.

Sind unzufrieden.

Henry W. Kracke, ehemals Präsident, und Henry J. Jacobs, früher Sekretär der „Peter Mueller Wine and Liquor Co.", 686—688 West North Ave., haben die gerichtliche Nichtigkeitserklärung der am 13. Sept. stattgehabten Beamtenwahl der Gesellschaft beantragt, durch welche sie ihrer Aemter verlustig gegangen sind. Die Klage richtet sich gegen Peter Mueller, James J. Norton und Mary E. Kaschagen. Die Kläger besitzen je 30 von den 200 Aktien.

Opfer der Trunksucht.

Im St. Bernhard-Hospital starb am Sonntag die geschiedene Frau Anna P. Maltman, wie der heutige Inquest ergab, an Alkoholismus. Ihr Schwager, der reiche Grundeigenthumshändler James Maltman, Nr. 1502 LaFayette Parkway, und die Hospital-Verwaltung hatten sich vergeblich bemüht, den Namen der Frau zu verheimlichen. Ihre Trunksucht hatte ihren Gatten veranlaßt, sie zu verlassen und nach Portoriko überzusiedeln. Später wurde das Paar geschieden. Seitdem irrte die Frau ruhelos im Lande umher. Vor acht Tagen kam sie nach Chicago.

Sie wohnte in Indainapolis. Dort soll sie auch reiche Verwandte haben.

Leichenschauamt verlegt.

Die Amtsräume des Leichenbeschauers von Cook County wurden heute in das fünfte Stockwerk, Zimmer 500, des neuen Countygebäudes verlegt. Sie werden morgen für das Publikum geöffnet sein. Die Telephonnummer des Leichenbeschauers wird in Zukunft Main 15 sein.

— Menschenkenner sein, das genügt noch lange nicht, um die Frauen zu kennen.

Es ist ein guter Tausch

den Kaffee aufzugeben und

POSTUM

zu trinken.

„Es hat seinen Grund"

„Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 6 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher, Dept. 41, Philadelphia.

Schlimm zugerichtet.

Der Viehhändler Frank Smith bewußtlos aufgefunden.

In schwerer Noth.

Der 45jährige Viehhändler Frank Smith, Nr. 135 Milwaukee Ave., wurde gestern Abend um halb elf Uhr an Michigan Avenue nahe Randolph Straße schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem Mercy-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er außer einem Bruch des linken Beines innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Bisher ist es den Aerzten nicht gelungen, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen.. Man muthmaßt, daß er von einem Kraftwagen überfahren wurde.

Gerettet.

Der 50jährige Frederick Hintze, Nr. 1597 N. Maplewood Ave., sein 19jähriger Sohn James und der 25jährige John Stensel, Nr. 1570 N. Robey Str., wurden gestern Abend von Mitgliedern der Lebensrettungsmannschaft geborgen, nachdem sie in einer 20 Fuß langen Gasolinbarkasse, deren Maschinerie außer Ordnung gerathen war, von Vormittags um neun Uhr hilflos auf dem See umhergetrieben hatten.

Die Gasolinbarkasse war vor zwei Wochen fertig gestellt worden. Gestern unternahmen die Drei eine Probefahrt von Milwaukee aus. Sie hatten etwa zwei Meilen zurückgelegt, als ein Tau ende in die Maschinerie gerieth und letztere außer Ordnung brachte. Das Boot trieb, ein Spiel des Windes und der Wogen, bald hier, bald dort hin, bis um halb zehn Uhr ein heftiger Wind einsetzte, der es in der Richtung nach Chicago vor sich hertrieb. Abends um halb neun Uhr sichteten Kapitän Carland und sein Gehilfe John M. Larson von der Lebensrettungsstation aus das Boot, das zur Zeit dem Wellenbrecher am Lincoln Park zutrieb. Sie behielten es etwa eine Stunde lang im Auge, ehe sie zur Ueberzeugung gelangten, daß man ihrer Hilfe bedürfe. Beide sprangen in ein Boot und ruderten nach der Barkasse, die sie auch schließlich erreichten, nachdem mehrere Sturzwellen sich über sie fortgewälzt hatten. Hintze und Begleiter wurden geborgen. Sie waren gänzlich erschöpft. Gegen Morgen hatten sie sich aber unter geeigneter Behandlung in der Lebensrettungsstation soweit erholt, daß sie sich ohne fremde Hilfe nach ihren Wohnungen begeben konnten.

Eigene Schuld.

Beim Versuche, an N. Clark Straße und Deming Place auf eine in voller Fahrt befindliche Elektrische zu springen, kam heute der 38jährige Schauspieler Edward Dailey zu Fall und rollte unter die Räder, von denen ihm das linke Bein abgetrennt wurde. Außerdem hat er innerlich schwere Verletzungen erlitten. Hilfspolizeichef Schuettler, der sich auf der Car befand, veranlaßte die Ueberführung des Verunglückten nach dem North Chicago Hospital, Nr. 1220 N. Clark Straße.

Dailey wohnt in Meyers Hotel, Nr. 356 State Straße. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Die Elektrische wurde bedient von dem Schaffner Edward Johnson und dem Motorführer J. Galan. Sie betheuerten, nicht gesehen zu haben, daß Dailey verunglückte. Von ihrer Verhaftung wurde Abstand genommen.

Kaufgelegenheit in Zion.

Die Anhänger Voliva's in Zion City befolgen den Rath ihres Herrn und Meisters, vor der Uebersiedlung nach seiner neuen Kolonie in Neu-Mexiko ihre Liegenschaften zu verkaufen, nach Kräften. Viele Wohnhäuser und unbebaute Grundstücke, im Gesammtwerthe von $100,000, werden feilgeboten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Viel verlangt.

In keinem Polizeistaate der alten Welt wird von der Polizei so viel erwartet, wie in dieser größten aller Republiken. Sie soll nicht blos das Leben und Eigenthum beschützen und die Ordnung aufrecht erhalten, sondern sie soll auch das Laster im Allgemeinen und jede menschliche Schwäche im Besonderen unterdrücken. Ferner soll sie den Eltern ihre Erziehungspflichten abnehmen, die Kirche und die Schule ersetzen und das Reich Gottes auf Erden herbeiführen. Glaubt sie, dieser oder jener Anforderung nicht genügen zu können, so wird flugs ein neues Gesetz gemacht, das ihre Gewalt vermehrt und die Freiheit der Bürger vermindert. Wenn es sich aber wieder einmal herausstellt, daß sie diese Gewalten gemißbraucht, Erpressungen geübt und das Laster nicht unterdrückt, sondern blos geschröpft hat, so sind die Tugendfreunde über alle Maßen empört. Sie können schlechterdings nicht begreifen, daß Beamte, die so viel Macht haben und so wenig beaufsichtigt werden, der Versuchung erliegen, gegen die sie selber durch die stärksten Mauern abgeschlossen sein wollen. Der Polizist, der $1000 Jahresgehalt bezieht, soll an sittlichen Eigenschaften die Eisenbahnpräsidenten und Handelsfürsten überragen, seinen persönlichen Vortheil stets der Pflicht unterordnen und nicht einen Millimeter vom geraden Wege abweichen.

Dieser Auffassung huldigt offenbar auch die Grand Jury, welche auf Veranlassung des Staatsanwaltes dem Spielteufel zu Leibe rücken sollte. Sie glaubt so fest an die Macht der Polizei, den Hang zum Glücksspiele auszurotten, daß sie ihr Bestechlichkeit vorwirft, weil in Chicago immer noch Poker und Lotterie gespielt und auf Pferderennen gewettet wird. Freilich hat sie keine Beweise für das von ihr angenommene Bündniß der Polizei mit den gewerbsmäßigen Spielern und Buchmachern, aber die bloße Thatsache, daß es solche Geschäftsleute überhaupt noch gibt, ist ihr Beweis genug. Mit demselben Rechte könnte sie folgern, daß die Polizei mit den professionellen Dieben und Straßenräubern in Theilhaberschaft steht, oder daß sie sich Schweigegelder von den reichen Steuerhinterziehern zahlen läßt.

Außeramtlich, d. h. in den Spalten der frommen Zeitungen, die jeden Tag buntfarbige Sportbeilagen und „dope sheets“ veröffentlichen, läßt die Grand Jury verlauten, daß das Spiellaster in Chicago so ziemlich die ganze Bevölkerung ergriffen hat. In jeder Wirthschaft und in jedem Zigarrenladen liege ein „Buch“ auf, und sogar in den Riesenläden an der State Straße betheiligten sich die Angestellten bis herunter zu den „cash girls“ an heimlichen Lotteriespielen. Vermuthlich ist das wieder eine der Uebertreibungen, in denen die Patentreformer sich gefallen, aber wenn auch nur der zehnte Theil wahr ist, so liegt es auf der Hand, daß die Polizei ohnmächtig ist. Sie kann unmöglich jeden Mann, jede Frau und jedes Kind überwachen, jede Geschäftsstelle durchsuchen und jede Gelegenheit zum Geldverlieren auskundschaften. Der Herr Staatsanwalt hat ja seine eigenen Detektives umherschnüffeln lassen, und ist doch nicht im Stande gewesen, der Grand Jury Beweise vorzulegen, auf die sie bestimmte Anklagen auch nur gegen die Hauptschuldigen hätte stützen können. Wie soll also die Polizei im Stande sein, Hunderttausende von Spielern abzufassen und hinter alle ihre Schliche zu kommen? Jedes Verbot reizt bekanntlich zur Uebertretung, und je schärfer auf der einen Seite die Schergen ihres Amtes walten, desto mehr Vergnügen macht es auf der anderen Seite den loyalen Bürgern, sie zu übertölpeln und hinter's Licht zu führen. Die Leute, die „ihr eigenes Geld verlieren“, glauben dazu ein Recht zu haben und betrachten jeden Versuch, sie daran zu verhindern, als eine unverschämte Einmischung. Solange das aber die „öffentliche Meinung“ ist, werden die Gesetze gegen das Glücksspiel sich immer nur oberflächlich vollstrecken lassen.

Daß die fast jedem Menschen angeborene Neigung zum Glückspiele in ihrer Uebertreibung ein schreckliches Laster ist, läßt sich gewiß nicht bestreiten. Die Erziehung im Hause und in der Schule, die Kirche und die Presse sollten gemeinsam gegen die Spielsucht ankämpfen. Da das aber eine langwierige und beschwerliche Arbeit ist, so wird lieber die Polizei angerufen und zum Sündenbock gemacht. Es ist immer und überall die landesübliche infame Heuchelei.

Wie wir das Gruseln lernen.

Es ist eine bekannte Sache, daß manche Menschen ihr höchstes Vergnügen darin finden, oder es für ihre heilige Pflicht halten, Andere gruseln zu machen. Solchen Leuten scheint es gegen den Strich zu gehen, wenn sie sehen, wie ihre Mitmenschen sich des Lebens freuen und an eine fortschreitende Entwickelung, Vervollkommnung und Veredelung des Menschengeschlechts und damit an stetige Verschönerung des Menschendaseins und die allmähliche Umwandlung dieses Jammerthals zum Paradiese glauben. Vielleicht geschieht das nur aus angeborener Niedertracht; vielleicht ist es ein Ausfluß heftiger Uebellaunigkeit, gezeugt von chronischen Verdauungsbeschwerden; vielleicht ist der Beweggrund ein edler: die Menschheit davor zu behüten, daß sie allzu üppig werde; sie zur Demuth zu ermahnen. Wahrscheinlich sind in den verschiedenen Fällen die Beweggründe verschieden; es ist uns aber nicht möglich, festzustellen, ob sie gut oder böse sind.

Denn mit Hilfe der Roentgenstrahlen können wir wohl im körperlichen Sinne die Menschen auf Herz und Nieren prüfen, aber nicht im geistigen. Man mag den Professor, der da behauptet, in so und so viel tausend Jahren würden die Menschen allesammt verdursten und nachher verbrennen, noch so lange durchleuchten, man wird nicht entdecken können, ob nur Niedertracht, der Wunsch, den trinkfrohen Mitmenschen einen Schrecken einzujagen, ihn so reden hieß, oder ob er hoffte, damit die Mäßigkeit zu fördern, die Menschen dazu anzuhalten, sich durch Enthaltsamkeit an das Durften zu gewöhnen, damit es ihnen nachher nicht so schwer falle. Ebenso wenig Erfolg würde das Durchleuchten des anderen Professors bringen, der der Menschheit den Erfrierungstod prophezeite, oder jenes, der behauptete, die ganze Erde, mit Allem, was darauf lebt und webt, werde dereinst jämmerlich ersaufen. Auch bietet die Art der Prophezeiung keinen Anlaß, denn der Zeitpunkt der Verwirklichung ist allemal so weit hinausgeschoben, daß gar keine Aussicht vorhanden ist, daß man den falschen Propheten fassen könnte, und es bleibt eine offene Frage, ob sie das aus Angst vor der Prügel thun, oder aus Mitleid, um die Lebenden nicht zur Verzweiflung und zum Selbstmord zu treiben.

* * *

Es muß daher dahingestellt bleiben, ob Dr. Emil Königs Beweggrund für seine jüngste Prozhezeiung, bezw. seine Aufwärmung einer schon früher gemachten Prophezeiung, ein niedriger oder edler war — gewiß scheint nur, daß er uns gruseln machen wollte, als er behauptete, wir gingen einer zahnlosen Zeit entgegen; die Zeit sei gar nicht mehr fern, da die Zähne der Menschen auf einer Stufe stehen würden mit dem menschlichen Schwanzwirbel, dem berühmten Blinddarm und anderen nichtsnutzigen Anhängseln, bezw. Ueberbleibseln aus einer früheren Zeit. Er will uns gruseln machen, und in einer frühern Zeit wäre ihm das wohl gelunden. Denn damals war die Zahnlosigkeit das Attribut alter Hexen und der Hauptgrund ihrer hervorragenden Häßlichkeit. Zahnlosigkeit, abstoßende Häßlichkeit und Alter waren gleichbedeutend. Niemals waren junge Hexen zahnlos, niemals bezahnte junge Hexen häßlich. Wir aber, wir sagen „ätsch“ zu Herrn Dr. König und lassen uns von seiner zahnlosen Zeit so wenig bange machen wie seiner Zeit Hänschen, das auszog, das Gruseln zu lernen, sich zur Mitternachtsstunde im Kirchthurm vor dem als Gespenst verkleideten Küster fürchtete. Denn warum? — in unsrer Zeit sind schon die jüngsten süßen „Herchen“ von Hause aus, sozusagen, zahnlos. Und sie sind nicht nur nicht häßlich anzusehen, sondern herrlich schön und verlockend und unsern Augen eine köstliche Augenweide, sintemalen die zahnärztliche Kunst der Natur weit über ist und auf Bestellung und für mäßiges Geld Perlenzähnchen liefert — so schön wie die Natur sie kaum je hervorbringt, dauerhafter als der beste Naturzahn und völlig harm- und schmerzlos! Eine zahnlose Zeit naht? — her damit, je schneller desto besser! — nicht angstvolles Gruseln, herzinnige Freude empfinden wir ob dieser Aussicht.

* * *

Es gehört mehr dazu, uns Gruseln zu machen. Aber was die Doktoren und Professoren bestenfalls nur mangelhaft fertig bringen, das erreicht ungewollt die wissenschaftliche Technik mit ihren Fortschritten in ganz vollkommenem Grade. Der Unheilsprophezeiungen, die sich in zehn- oder hunderttausend Jahren erfüllen sollen, können wir lachen. Die unabweisbaren Schlußfolgerungen, die aus dem in der Luftschiffahrt, in der drahtlosen Telegraphie und Telephonie schon Erreichten zu ziehen sind, lassen uns die Haare zu Berge zu steigen, schicken uns eine stachliche Gänsehaut den Rücken hinab bis in's südlichste Ende und — machen unsre Zähne klappern, als wollten sie allesammt ausfallen und Dr. E. Königs Prophezeiung schon jetzt wahr machen — sie lehren uns das Gruseln ausgibig. Des Näheren darauf einzugehen, im Einzelnen die furchtbaren Gefahren auszumalen, die uns von jenen Errungenschaften des Menschengeistes, bezw. ihrer bestimmt zu erwartenden Vervollkommnung drohen, ist hier nicht am Platze. Es würde auch nicht nöthig sein. Jeder kann sich's selbst ausmalen, wie's werden mag, wenn die Luftschiffe über den Straßen und Häusern Chicago's noch zehnmal zahlreicher sind als heute die Tauben und Spatzen und entsprechend viel und Unangenehmes herabfallen lassen auf Dächer und Straßen, und das, was in diesen wandelt und fährt. Und jeder mag sich's selber ausmalen, wie's werden wird, wenn die drahtlose Telegraphie und Telephonie Allgemeingut ist und um die ganze Erde herumreicht.

Das ist aber in Bälde in naher Zukunft zu erwarten. Denn jüngst wurde schon gemeldet, daß an einer drahtlosen Station an der Küste Georgias eine Depesche einlief von einem Kriegsschiff, das eintausend Meilen von der Küste im Stillen Ozean war, und heute kommt die Kunde, daß am Ostende von Kap Breton, Neu-Schottland, eine drahtlose Depesche aus Manila — 18,000 Meilen weg — aufgefangen wurde. Auch das drahtlose Telephon machte in der jüngsten Zeit große Fortschritte, und es scheint kaum mehr ein Zweifel bestehen zu können darüber, daß in naher Zukunft jede Wohnung mit einem drahtlosen Telegraphen- und Telephon - Apparat ausgerüstet sein wird, nicht nur hierzulande, sondern in allen Kulturländern, und was das bedeuten muß, das wird sich jeder ausmalen können, der die Segnungen des jetzigen unvollkommenen Telephons kennt.

Er wird's aber wohlweislich nicht thun. Er wird sich hüten. Denn er weiß, daß er sich wahrscheinlich einen Schlagfluß zuziehen würde, wenn er sich vorstellen wollte, daß das schöne Angerufen- und Herausgerissenwerden aus seiner Arbeit zwecks Beantwortung irgend einer dummen Frage oder Entgegennahme einer faulen Entschuldigung, oder eines Auftrags der theuren Gattin usw. — daß das köstliche Gestörtwerden bei der Arbeit und in den schönsten Genüssen in Permanenz erklärt werden würde; daß auch irgend ein vergessener Vetter oder Vetters-Vetter drüben in der alten Heimath uns aufrufen mag, um zu fragen, ob's wirklich wahr ist, daß jeder Amerikaner Indianer wird, oder ob die Sonne Einen hier schon in fünf oder erst in zehn Jahren kaffeebraun brennt. Dahin wird's aber kommen, wenn's so fortgeht wie bisher und das drahtlose Telephon Gemeingut wird — und der Gedanke lehrt uns das Gruseln. — —

Die Unglücks-Bilanz.

Mit sauersüßer Miene wird „in Administrationskreisen“ das Wachsthum unseres auswärtigen Handels betrachtet. Eigentlich soll man und kann man ja stolz sein, daß des Landes Auslandgeschäft so schön wächst und man freut sich auch darüber. Aber man freut sich nicht recht; denn man findet, daß das Wachsthum zumeist auf der unrechten Seite vor sich geht. Was nämlich die „schutzzöllnerische“, „merkantilistische“ Wirthschaftslehre als unrechte Seite benennt. Man findet, daß zwar unsere Waarenausfuhr gewachsen ist, daß jedoch die Waareneinfuhr in bedeutend größerem Maße gewachsen ist, und somit die „Handelsbilanz“ eine Verschlechterung erfahren hat, sich ungünstiger für uns stellt, als sie sich früher gestellt hat. Mit anderen Worten: daß „wir“ schlimmer daran sind, als zuvor, weil wir vergleichsweise dem Auslande weniger geben als zuvor und vom Auslande mehr bekommen als zuvor!

Das ist bekanntlich das wunderbare Wunder dieser geheimnißvollen Bilanz, sobald man sie nicht mit gewöhnlichen Augen, sondern durch die schutzzöllnerische Brille betrachtet. Nimmt jemand hier $5000 aus seiner Bank, kauft dafür amerikanische Ochsen, schafft diese nach England, verkauft sie dort für $6000 und kauft dann für die $6000 irische Leinwand, die er nach den Ver. Staaten bringt und die nach hiesigem Marktpreise $7000 werth ist, so scheint es dem gemeinen Menschenverstande, daß nicht bloß der Mann selbst ein gutes Geschäft gemacht hat, sondern auch das Land dadurch bereichert worden ist. So jedoch einer die schutzzöllnerische Brille aufsetzt, wird sofort zum Verlust, was vorher Gewinn gewesen ist. Denn die schutzzöllnerische Rechnung ist die: Wir haben dem Auslande für $5000 Ochsen verkauft, das Ausland aber hat uns für $6000 Leinwand verkauft. Folglich ergibt sich aus dem Handel eine Bilanz von $1000, eine uns ungünstige Bilanz, deren Betrag wir dem Auslande zu zahlen haben. Folglich haben wir $1000 verloren bei dem Handel.

In diesem Sinne betrachtet auch Herr O. P. Austin, der schutzzöllnerisch-geaichte nationale Oberstatistiker, die Bilanz, und er hält es deshalb für nöthig, seinem neuesten Ausweise über den wachsenden Auslandhandel eine Erklärung mit auf den Weg zu geben, die auf's Haar einer be- und wehmüthigen Entschuldigung gleicht. Die Thatsachen, die er meldet, sind im Wesentlichen wie folgt: Unsere Ausfuhr ist größer als je. Wir haben in den ersten acht Monaten d. J. mehr Waaren ausgeführt, als jemals zuvor im gleichen Bruchtheil eines Jahres. Desgleichen ist die Ausfuhr des letzten Berichtsmonats (August) größer als in jedem früheren August. Doch viel mehr als die Ausfuhr ist die Einfuhr gewachsen. Im Vergleich zu 1906 haben wir für August allein eine Mehreinfuhr von über $20,000,000 zu verzeichnen. Für die acht Monate Januar—August stellt sich das Mehr der Einfuhr auf $156,000,000. So daß der Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr viel geringer ist als früher. Im Monat August waren sich Aus- und Einfuhr sogar nahezu gleich, die Bilanz zu unseren Gunsten hat da blos noch $1,464,404 betragen. Für die acht Monate Januar—August stellt sich der Ueberschuß auf „nur“ $194,453,162, während der vorjährige Jahres-Ueberschuß $517,000,000 betrug.

Wäre solche „Verschlechterung der Bilanz“ unter einem demokratischen Zollgesetze erfolgt, so würde man sie dem demokratischen Freihandel zur Last legen, der „die amerikanische Arbeit nicht schützt“ und „den heimischen Markt mit europäischen Pauperwaaren überschwemmte“. Sintemalen jedoch die „Verschlechterung“ eingetreten ist unter einem republikanischen Gesetze, dessen Zollsätze an Höhe Alles übertreffen, was hier oder anderwärts jemals dagewesen ist, so muß die Sache natürlich anders erklärt werden. Herr Austin macht also zunächst tröstend darauf aufmerksam, daß auch im Auslande die Preise gestiegen sind, das Mehr in den Einfuhrziffern deshalb, wenigstens zum Theil, nicht ein Mehr fremder Waaren darstelle, sondern „nur“ eine Erhöhung des Preises solcher Waaren. Da jedoch die hiesigen Preise auch gestiegen sind, und jedenfalls die fremden Preise nicht mehr als die hiesigen gestiegen sind, so zieht diese Erklärung nicht recht; trotz des schönen und echt schutzzöllnerischen Grundgedankens, daß es besser sei, mehr Geld für weniger Waare zu bezahlen, als für weniger Geld mehr Waare zu erhalten.

* * *

Herr Austin sucht also, die gesteigerte Einfuhr zu entschuldigen, nach weiteren Trostgründen. Und findet sie darin, daß ein großer, ja der bei weitem größte Theil der Einfuhr nicht aus Fabrikaten besteht, die hierher fertig zum Gebrauch gebracht werden, sondern aus Rohstoffen, deren unsere Industrien bedürfen zur Herstellung von Waaren, oder aus sog. Halbfabrikaten, die man hier weiter verarbeitet. Doch ist auch das bekanntlich nichts Neues. Und gerade der Umstand, daß dem so ist, und die künstliche Vertheuerung und Behinderung der Einfuhr von Rohstoffen eine Schädigung unserer eigenen Industrien bedeutet, ist von jeher betont worden auf freihändlerischer Seite als eines der Hauptargumente gegen die bestehende Hochzöllnerei, die sich richtet gegen jede Einfuhr von Dingen deren gleichen auch im eigenen Lande hervorgebracht werden kann, gleichviel wie theuer und wie unzulänglich die hiesige Hervorbringung ist. Fremde Wolle, Seide, Häute, Farbstoffe, allerhand Metalle und viele andere Rohstoffe sind den amerikanischen Industrien unentbehrlich, und werden immer unentbehrlicher, je mehr das hiesige Gewerbe sich entwickelt und größeren Umfang gewinnt. Diese unentbehrlichen Rohstoffe von den ihnen auferlegten, vielfach unerschwinglichen Steuern und Lasten zu befreien, war denn auch der Grundgedanke der unter Cleveland in's Werk gesetzten Zollreform, über die damals so furchtbar gezetert worden ist und deren Berechtigung nun selbst Herr Austin wider Willen Anerkennung zollen muß. Denn wenn, wie er darthut, die Einfuhr solcher Stoffe nicht aufzuhalten ist und sogar immer größer wird trotz der ungeheuerlichen Zölle, die die Einfuhr unmöglich machen sollten, so liegt darin der unwidersprechlichste Beweis von der Unentbehrlichkeit dieser Einfuhr, und zugleich der weitere Beweis, daß durch die Steuer auf die Einfuhr die heimische Industrie besteuert wird und in ihrem Wachsthum gehemmt wird. Könnte die heimische Industrie sich billigere Rohstoffe verschaffen, so könnte sie billigere Fabrikate liefern. Könnte also nicht bloß mehr Absatz finden im heimischen Markte, wo der Vortheil niedrigerer Preise dem eigenen Volke zu Theil würde, sondern könnte auch fremde Märkte sich erobern, von denen sie jetzt ausgeschlossen ist, und demzufolge mehr Arbeiter beschäftigen, als sie jetzt beschäftigen kann.

Was die gefürchtete Bilanz anlangt, so braucht man sich darüber die Köpfe nicht zu zerbrechen: sie regelt sich ganz von selbst. Ob wir kaufen oder verkaufen — keinesfalls verkaufen wir etwas dem Auslande, wenn uns das Ausland nicht mehr dafür bezahlt, als wir hier dafür kriegen können; und keinesfalls kaufen wir etwas vom Auslande, wenn uns das Ausland nicht billiger verkauft, als wir hier kaufen können. Ob wir also kaufen oder verkaufen, wir werden allemal Nutzen davon haben. Bedeutete die sog. ungünstige Bilanz wirklich einen Verlust für das Land, so hätten England und Deutschland längst den Bankerott anzeigen müssen, denn deren Einfuhr ist immer größer als ihre Ausfuhr.

Lokalbericht.

Wanzen keine Vertragsbrecher.

In der Klage des Hausbesitzers E. D. Augur gegen Marvin Millard auf Zahlung der Miethe für das Haus Nr. 520 50. Straße entschied der Stadtrichter Crowe gestern, daß die Miethe gezahlt werden müsse. Millard hatte die Zahlung verweigert, weil das Haus vor Wanzen unbewohnbar sei. Der Richter erklärte die Zahlungsverweigerung für nicht genügend begründet. weil der Miethsvertrag erst nach Besichtigung des Hauses seitens des Miethers abgeschlossen worden ist.

Das Fest an North Ave.

Ein Beispiel dafür, daß das diesjährige Herbstfest der Kaufleute an North Ave. von größerem Erfolg begleitet ist, als je zuvor, liefert der Umstand, daß gestern die Inhaber der Geschäfte zwischen Sedgwick und Wells Straße sich entschlossen, mitzufeiern. Die prächtige elektrische Beleuchtung und der Häuserschmuck werden infolgedessen bis Wells Str. ausgedehnt werden. Morgen Abend werden während des Umzugs zur Feier des Chicagotages alle Läden an North Ave. geschlossen sein.

Jetzt die Stichprobe.

Unter den hiesigen Baseball-Enthusiasten herrscht zur Zeit eine geradezu fieberhafte Aufregung, denn heute Nachmittag beginnt im Westseite-Ballpark die Serie zwischen der hiesigen Riege der „National-Liga“, den „Cubs“, und der Detroiter Riege, den „Tigers“, um die Meisterschaft der Welt. Falls das Wetter einigermaßen günstig ist, so werden 20,000 Personen jedem Spiel beiwohnen.

Todes-Anzeige.
Gesang-Verein Harmonie.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied
Gerhard Soeffer
Vormittags 11:30 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, halb zwei Uhr Nachm., vom Trauerhause, 604 Sheffield Ave.. Die Sänger werden ersucht, heute Abend pünktlich zur Probe sich einzufinden, um das Nähere betreffs der Leichenfeier zu besprechen.
Emanuel Gall, Präsident.
George Waltman, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß
Henry Zemke
von der 7. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, von 709 Cortez Str. nach Waldheim.
Joseph Sieben, Sekr.

Todes-Anzeige.
Grütli-Verein von Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder
Anton Gut
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 9. Oktober, halb 9 Uhr Vormitt., vom Trauerhause, 1016 Wolfram Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die Sänger sind ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Gottlieb Schmid, Kranken-Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Gerhard Söffker
im Alter von 62 Jahren nach langem Leiden am 6. Okt., halb 11 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 604 Sheffield Ave., aus nach der Bethlehems-Kirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, und von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Marie Söffker, geb. Reisschneider, Gattin,
Carolina Borcher, Charlotte Pfingsten, Schwestern.
Nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Anton Gut
am 6. Oktober, Abends 10 Uhr, im Alter von 44 Jahren nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Okt., um halb 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1016 Wolfram Str., aus nach der Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Gut, Gattin.
Amelia, Elizabeth, Kinder.
Elizabeth Gut, Mutter.
Joseph Gut, Bruder.
Amelia Buchman, geb. Gut, Schwester.
Bruno Buchman, Schwager und Onkel.
modi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Peter J. Meyer
im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9:30 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 496 Ost 28. Straße, aus nach der St. Anthonys-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, und dann nach dem 47. Str.-Bahnhof, und von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:
Katherine Meyer, Gattin.
Peter, Matthaes, Joseph Meyer und **Frau Mary Winchell** u. **Veronica Retter**, Kinder.
Kenosha, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Henry Zemke
im Alter von 42 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, um 12 Uhr:30, vom Trauerhause, 709 Cortez Str., aus nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., und von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Zemke, geb. Kopp, Gattin.
Charles, Martha und **Marie Zemke**, Kinder.
August und **Henrietta Zemke**, Eltern.
Nebst Verwandten u. Bekannten.
modi

Todes-Anzeige.
Körner Loge Nr. 165, K. O. P.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Gerhard Soeffer
am 6. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 604 Sheffield Ave., nach Graceland. Die Beamten werden ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Andrew Schultheis, C. C.
R. Iver, Sekr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte
Joseph Jonas
nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 9. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 464 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Jonas, Gattin, 109 Wells Str.

Gestorben: John H. Haltens, geliebter Gatte von Amelia Haltens, Vater von Luella und Clarence Haltens, gestorben in Colorado Springs, Colo., am 12. September. Beerdigung vom Trauerhause, 205 Chestnut Str., um 2 Uhr Nachm., Donnerstag, den 19. September, mit Kutschen nach Fifth Ave. und Jackson Boulevard, dann mit der Aurora und Elgin Linie nach dem Oak Ridge Friedhof. Abfahrt des Zuges 2:50 Nachm. Los Angeles, Davenport und St. Louis Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Albert C. Putbreß, innigstgeliebter Gatte von Dina geb. Schmelz, Sohn von Charlie und Dora Putbreß, und Bruder von Frau Otto Gerke und Frau Philipp Kaus. Beerdigung Mittwoch Vorm. präzis 11 Uhr, vom Trauerhause, 407 W. North Ave., mit Kutschen nach dem Oakwood Friedhof.

Gestorben: Chas. L. Rafoth, am 7. Oktober 1907, geliebter Gatte von Louise Rafoth, und Vater von Albert, Mabel, Carl, Alice und Clarence. Beerdigung am Mittwoch, 9. Okt., um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1177 Racine Ave.. nach Graceland. modi

Gestorben: William H. Horn, 1 Jahr, 11 Monate und 17 Tage alt. Geliebtes Söhnchen von Oscar und Carrie Horn geb. Eiser. Beerdigung heute, am 8. Oktober 1907, um 1 Uhr Nachm., privat.

Danksagung.
Den Beamten und Mitgliedern des Fritz Reuter Tents Nr. 18, Knights of the Maccabees, und dem Deutschen Kranken-Unterstützungsverein der Südseite meinen besten Dank für die vielen Wohlthaten, die sie meinem am 2. d. M. dahingeschiedenen Gatten
Jacob Jung
erwiesen haben. Ebenfalls dem Supreme Tent dieses Ordens für das pünktliche Auszahlen der Versicherungs-Summe. Möge Jeder noch nicht Dazugehörende sich diesen Gesellschaften anschließen.
Catharina Jung, 5015 S. Ashland Ave.

☞ Etwas zum Lachen. —„Milosch“, der ungarische Witzbold. Lustige Anekdoten aus feinem Leben. Mit Illustrationen. $1.10 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lv,bidosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13no**

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 870 W. Chicago Ave. Tel. 781 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Unser größeres Basement

Der Oktober-Verkauf von Handschuhen ist das Preismachende-Ereigniß des Jahres

Niedrige Preise und reiche Auswahl von zuverlässigen Qualitäten während des Oktober-Verkaufs von Handschuhen für Damen, Mädchen und Kinder laden zu einem frühen Besuch der gebotenen Werthe ein.

Für Damen — Kurze Kid-Handschuhe für Damen, in einem guten Assortiment von Farben und Größen, das Paar zu..... 75c

Achtknöpfige Handschuhe, in weiß, das Paar zum Preise von $1.00.

Für Mädchen — Zwei Clasp Kid-Handschuhe in den gewünschten Farben für Straßen-Tracht. Eingeschlossen sind Braun, Tan und Roth, zu einem sehr anziehenden Preise, per Paar..... 50c

Für Knaben — Ungefütterte Gauntlets für Knaben, per Paar..... 65c

Dressing Sacques für Damen die zweifellos Bargains sind

Als Beweis der großen Werthe und der Vollkommenheit unserer Basement-Abtheilung werden die folgenden Sachen unzweifelhaft die Beachtung der sorgsamen Käufer erhalten.

Wie illustrirt.
Diese neue Sorte Dressing Sacques besteht aus nur den wünschenswerthesten Facons. Die Stoffe sind dauerhaft und geben volle Zufriedenheit. Wir illustriren eines der populären Modelle, aus Flannelette gemacht, in hübschen Blumen-Mustern, lose Front und Rücken, die Waist mit Gürtel..... 68c

Kimono-Wrappers.
Lange Kimono-Wrappers für Damen, aus hübschem farbigen Teazledown, shirred Yoke, Rücken und Front mit einfachen Bändern eingefaßt. Zum Preise von $1.50

Drei spezielle Artikel, welche Rug-Käufer interessiren werden.

Granite Art Rugs, wendbar und gesundheitlich. Die Farben bestehen aus rothen, grünen, lohfarbigen und blauen Kombinationen. Markirt zu einer Ersparniß von 1/4, Größe 9x12..... $3.00

Tapestry Brussels Rugs, in orientalischen und Blumen-Effekten, Gr. 9x11. Sehr spez. markirt, $8.00.

Velvet Rugs, nett befranst, in beliebten Entwürfen, Größe 27x54. Markirt zu einer Ersparniß, $1.00.

Fancy Touristen-Coats für Damen

$7.50

Die Gelderspamiß ist beachtenswerth

Kleidungsstücke dieser Art zu einem solch ungewöhnlich niedrigen Preis zu Anfang der Saison zu offeriren, ist ein sehr bemerkenswerthes Ereigniß. Aber infolge eines großen Einkaufs sind wir imstande, diese gelderspamende Anzeige zu machen.

Die Mode des Modells wird im Bilde gezeigt. Voller loser Coat, von grauen „Men's Wear“ Mischungen gemacht, 52 Zoll lang, doppelknöpfiger Effekt, Patsch-Tasche, mit Sammet besetzt..... $7.50

11. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauenverein
in der „Voran“-Turnhalle, Ecke W. Division Str. und N. California Ave., am Samstag, den 26. Oktober 1907. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25 Cents. An der Kasse 35c.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Union Männerchor Town of Lake
Sonntag, den 13. Oktober 1907, in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c.
dikrsa

BIG TENT
Nord Clark und Chestnut Str.
Alle Nordseite Cars fahren direkt hin oder transferiren.
TO WIN MEN TO CHRIST
Nachmittags 3 Uhr.
Jeden Abend 8 Uhr.
Sprecher R. A. Torrey.
Großer Chor von 500 Stimmen. — Dampfheizung. — Jedermann bequem. — Elektrisches Licht. — Doppeltes Dach. — Solider Fußboden. — Alle Sitze frei. — Alle willkommen. Kommt.
Eine Bewegung von Geschäftsleuten.
ok8,9,10,11,12

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
sidofa

Ofen-Handlung,
399 Ost North Ave. Ecke North Park Ave.
Auswahl der besten
Kochöfen und Heizöfen
zu den niedrigsten Preisen, sowie Küchengeräthe und Werkzeuge.
Wm. Noebling,
399 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.
8ok,bidofon,1m

— Deutsches —
Piano- und Musik-Geschäft
Jetzt 259 Wabash Ave.
Liberale Bedingungen bei Kauf, Miethe od. Abzahl'g.
HENRY DETMER,
Tel. Harrison 265.
10feb,bi*

International Geneva Club'
Hotel — Restaurant — Buffet,
1—3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone Main 1198. Main 4956.
Jos. Fegers, Manager.
3ok,dofadi1m

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	$3.75
Indiana Lump	$3.90
Indiana Block	$4.50
Hocking Valley	$5.00

Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.
24sv,evendates,6mX

Eine Wochenzahlung frei, wenn Ihr uns diese Anzeige bringt.
Wiep X,1mo,ersa

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.
1jl1

BLATZ BEER
MILWAUKEE
Private Stock

Remember the Triangular Label
Private Stock Blatz
VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, U.S.A.

Always The Same Good Old Blatz

Words of Praise have ever prevailed in advertising "copy." That a producer should wax enthusiastic over his own wares is but human. But it's the praise of the consumer that counts—and it is to a discriminating and critical public that "Blatz" refers you.

It is safe to say that no product, of any kind, enjoys a more enviable reputation than does this same Blatz Beer of Milwaukee in markets where it is offered.

Its self-evident honesty of purpose, purity, brilliancy, body and every other attribute that goes to make a perfect beer are ever in evidence.

Cultivate the "Blatz Sign Habit"—Watch for the name—ask for any of these brands, whether on draught or bottled:—Private Stock, Wiener, Export, Muenchener. Chicago Branch—Cor. Union & Erie Sts. Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE WISCONSIN

Lokalbericht.

Nehmen es gemüthlich.

Stadtväter ordnen für diese Woche zwei Feiertage an.

Ferien für sich selbst.

Ald. McCoid verlangt den Widerruf der Gerechtsame der Illinois Telegraph und Telephone Co.—Untersuchung der „Landgrabsche" angeordnet.—Neue Pfandbriefe.

Chicago's Stadtväter befanden sich gestern Abend in einer Gebelaune. Sie erklärten nicht nur zwei Tage dieser Woche für städtische Feiertage und ordneten die Schließung des Rathhauses an, wodurch sie den städtischen Angestellten zwei außerordentliche Ruhetage verschafften, sondern gaben sich schließlich selbst zwei Wochen Ferien, indem sie beschlossen, die Stadtrathssitzung am nächsten Montag ausfallen zu lassen. Patriotische Gründe waren für die Schließung des Rathhauses am 9. und 12. Oktober verantwortlich, ungewöhnliche Kürze der Sommerferien und das Ruhebedürfniß der Stadtväter für die zwei Wochen Ferien.

Der Orden der Kolumbusritter und andere Vereinigungen hatten dem Stadtrath eine Mittheilung zugehen lassen, daß sie eine Bewegung in Fluß gebracht hätten, künftig den 12. Oktober, den Jahrestag der Landung Kolumbus' in Amerika am 12. Oktober 1492, als städtischen Feiertag unter dem Namen „Entdeckungstag" zu begehen, und ersuchten die Stadtväter, ihnen bei diesem Versuch beizustehen und den Tag für einen städtischen Feiertag zu erklären. Die Stadtväter kamen diesem Verlangen auch bereitwillig nach. Der 9. Oktober ist der Jahrestag des großen Feuers, an dem Frau O'Learys' Kuh im Jahre 1871 die Feuersbrunst verursachte, der Chicago zum Opfer fiel, um einem Phönix gleich verschönt aus der Asche zu erstehen. Ald. Herlihy stellte den Antrag, den Tag als „Chicago-Tag" zu feiern, was ebenfalls angenommen wurde. Das Rathhaus wird an beiden Tagen, mit Ausnahme der Büros der Polizei, Feuerwehr und des Gesundheitsamt geschlossen sein.

Weitere Ferien.

Die zwei Wochen Ferien für die Stadtväter wurden auf Antrag Ald. Snows angeordnet, der beantragte, die nächste Sitzung am 21. Oktober abzuhalten. Zur Erläuterung führte der Stadtvater aus, daß die Sommerferien, die ursprünglich am 23. September hätten zu Ende gehen sollen, durch Anordnung einer Sitzung auf den 3. September kürzer gewesen seien als in früheren Jahren, und daß die Stadtväter dadurch um einen Theil ihrer Ferien gekommen seien. Da keine sehr wichtigen Geschäfte vorlägen, solle das Versäumte nachgeholt werden. Alderman Cullerton erhob Einspruch, da durch die Annahme der Ordinanzen der Behörde für örtliche Verbesserungen für Neupflasterung von Straßen verzögert werde. Die Straßen der Stadt befänden sich an und für sich schon theilweise in schauderhaftem Zustande, und weiterer Verzug sei von größtem Nachtheil. Da er von verschiedenen Seiten Unterstützung erhielt, kam es zur Abstimmung, die 42 Stimmen für den Antrag Ald. Snows ergab, und 27 Stimmen dagegen. Die Abstimmung war, wie folgt:

Ja:

Pringle	Beilfuß	Blake
Foreman	Krueger	Siewert
McCoid	Dever	Herlihy
Young	Sitts	Connery
Snow	Brennan	Bradley
Bennett	Finn	Roberts
Derpa	Stewart	O'Connell
Scully	Foell	Badenoch
Uhlir	Taylor	Fisher
Zimmer	Hey	Bihl
Considine	Williston	Hunt
Fulton	Dunn	Nolan
Mahpole	Reinberg	Race
Lawley	Lipps	Forsberg
		42

Nein:

Coughlin	Fick	Dougherty
Kenna	Hurt	Zosetti
Dixon	Hoffman	Jacobs
Harding	Cullerton	Krumholz
Richert	Schermann	Hahne
McNeal	Kunz	Golombiewski
McCormick	Conlon	Downey
Burke	Bowler	McInerney
Moynihan	Powers	Kohout
		27

Verlangt Widerruf der Tunnel-Ordinanz.

Im Vordergrund des Interesses stand in der gestrigen Sitzung ein Antrag Ald. McCoids, die Gerechtsame der Illinois Telegraph und Telephone Co., die ihr das Recht zum Bau und Betrieb von Tunnels und eines Telephonsystems gibt, zu widerrufen. Die Ordinanz wurde später an die Illinois Tunnel Co. übertragen, die sie wiederum an die Chicago Subway Co. übertrug. Als Gründe für den Widerruf führte der Stadtvater in seinem Antrag an, daß die Illinois Telegraph und Telephone Co. ihre Gerechtsame an eine andere Gesellschaft übertragen habe, ohne das Recht dazu zu haben, daß sie die Tunnels und Leitungsröhren für Zwecke benutze, welche die Ordinanz nicht vorsieht, daß sie Tunnels und Leitungsröhren gebaut habe, die weiter seien als die beim Oberbaukommissär hinterlegten Pläne angeben, daß das von ihr angelegte Telephonsystem nicht auf der Höhe der Zeit stehe, daß sie Raum in den Tunnels und Leitungsröhren verpachtet habe, wozu die Ordinanz ihr nicht das Recht gibt, und daß sie schließlich das Recht, ein Telephonsystem einzurichten, an eine andere Gesellschaft übertragen habe.

Zur Erläuterung seines Antrags führte Ald. McCoid aus, daß die Illinois Telegraph und Telephone Co. nie ein wirkliches Telephonsystem betrieben habe. „Was wollen sie mit ihrer Gerechtsame machen?" fragte der Stadtvater. „Ehe der Stadtrath eine neue Telephonordinanz gewährt, sollte er entscheiden, was mit der Gerechtsame dieser Gesellschaft geschehen soll. Es wird angenommen, daß die Illinois Telegraph and Telephone Co. ihr Telephonsystem ausbauen wird, wenn die Chicago Telephone Co. eine Verlängerung ihrer Gerechtsame erhält, um dieser Wettbewerb zu machen. Wir wollen nicht zwei Systeme in Chicago haben." Er beantragte, die Untersuchung der ganzen Frage einem aus sieben Mitgliedern bestehenden Sonderausschuß zu übertragen, da es ungerecht sein würde, dem an und für sich mit Arbeit überbürdeten Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht noch mehr aufzubürden, wogegen Ald. Williston, der diesem Ausschuß angehört, lebhaft protestirte. Als auch Ald. Scully Einspruch erhob, zog Ald. McCoid seinen Antrag auf Ernennung eines Sonderausschusses zurück, und der Antrag auf Widerruf der Tunnelordinanz ging an den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht.

Zur Anahme gelangte ein ähnlicher Antrag Ald. Dunns, der den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht anweist, zu untersuchen, ob die Illinois Telegraph und Telephone Co. die Bestimmungen ihrer Ordinanz bezüglich der Anzahl Telephone, die sie betreiben muß, erfüllt, und ob sie wirklich leistet, was sie versprochen hat. Schließlich soll der Ausschuß von der Gesellschaft Auskunft darüber verlangen, ob sie in der nächsten Zeit ihr Telephonsystem auf die durch die Ordinanz vorgeschriebene Höhe bringen wird.

Ald. Lipps brachte ein Amendement zur Ordinanz für die Chicago Telephone Co. ein, das die kostenfreie Anbringung von Fernsprechern in allen Büros der Countyverwaltung vorsieht. Der Antrag wird im Protokoll zum Abdruck und zugleich mit der Telephon-Ordinanz zur Berathung kommen.

Regelung von Raten.

Auf Antrag Ald. Foells kam eine Resolution zur Annahme, durch die der Ausschuß für staatliche Gesetzgebung angewiesen wird, die Annahme eines Gesetzes durch die Legislatur zu bewirken, das der Stadt die Machtbefugnisse gibt, welche Artikel 16 des am 17. September abgelehnten Charters ihr ertheilt haben würde. Der genannte Artikel gab der Stadt das Recht, die Raten von Straßenbahnen, Untergrundbahnen, Telephon-, Telegraph- und Elektrizitäts-Gesellschaften festzusetzen und zu reguliren. Da es fraglich sei, ob eine dahingehende Bestimmung der Telephon-Ordinanz wirklich durchgeführt werden könnte, sei die Annahme eines derartigen allgemeinen Gesetzes durch die Legislatur wünschenswerth.

Untersuchung von „Landgrabschen".

Eine Untersuchung der „Landgrabsche" durch einen Sonderausschuß von elf Mitgliedern, aus Angehörigen der Ausschüsse für Straßen und Gäßchen der drei Stadttheile bestehend, beantragte Ald. McCoid. Der Antrag gelangte zur Annahme. Mit den Landgrabschen der Pennsylvania-Bahn, der Firma Gebr. Butler und der Firma Jones & Laughlin, die, wie schon gestern an dieser Stelle berichtet, einen großen Theil der W. Water Str. ohne städtische Genehmigung in Besitz genommen haben, beschäftigt sich der Bericht des Vergütungsausschusses, der von Ald. Snow eingereicht, dessen Erwägung aber verschoben wurde. In dem Bericht wird der Oberbaukommissär angewiesen, die genannten Gesellschaften und Firmen entweder zur Räumung der Straße zu zwingen, oder aber für ihre Benutzung die Zahlung von Vergütung an die Stadt zu verlangen.

Ald. Scully brachte einen Antrag zur Annahme, durch den der Oberbaukommissär angewiesen wird, zu untersuchen, mit welchem Rechte Bahngesellschaften auf Straßen in dem von Morgan Str., Ashland Ave., 22. Str. und dem Fluß begrenzten Bezirk Geleise gelegt haben.

Auf Antrag Ald. McInerneys wurde der Korporationsanwalt angewiesen, eine Ordinanz zu entwerfen, welche die Entfernung hölzerner Telegraphenpfosten und die Legung unterirdischer Telegraphendrähte vorsieht.

Ausgabe von Pfandbriefen angeordnet.

Ald. Bennett, der Vorsitzende des Finanzausschusses, brachte einen Antrag zur Annahme, durch den die Ausgabe von Pfandbriefen für das Wasseramt im Nennwerthe von $500,000 angeordnet wurde. Auf Antrag des gleichen Stadtvaters bewilligte der Stadtrath für das neu gegründete Büro für Rauchinspektion die Summe von $6664 zur Bezahlung von Gehältern. Auch ein Antrag, für das Büro Räumlichkeiten im Reaper-Gebäude zum Preise von $1500 das Jahr zu miethen, ging ohne Widerstand durch.

An den Ausschuß für Gesundheitswesen zurückverwiesen wurde eine Ordinanz, welche die Benutzung von Wasser aus dem Chicagoflusse oder stehenden Gewässern für häusliche Zwecke oder zur Tränkung von Schlachtvieh verbietet.

An den Justizausschuß ging ein Gesuch der Chicago Postal Pneumatic Tube Co., die Bestimmung ihrer Ordinanz vom Jahre 1904, welche vorsieht, daß das Röhrensystem der Gesellschaft nach Ablauf der Gerechtsame an die Stadt fallen soll, zu widerrufen. Die Gesellschaft behauptet, nicht im Stande zu sein, ihre Aktien zu verkaufen, solange ihre Ordinanz diese Bestimmung enthalte.

An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Südseite verwiesen wurde ein Antrag, die Straßen zwischen der 115., 119. Straße, Wentworth und Stewart Ave. zu pflastern. Die Kosten der Arbeit sind auf $102,500 veranschlagt.

An den Ausschuß für Geleiseerhöhung ging ein Antrag von Ald. Race, die Oak Park-Hochbahn zu zwingen, ihre Geleise zwischen Austin Ave. und der 52. Ave. hochzulegen.

Die Bürgschaften des neu ernannten Hilfsrauchinspektors Robert H. Kuß und des Hilfsbaukommissärs Robert Knight in der Höhe von $5000 und $10,000 wurden genehmigt.

Heilt Fallsucht —Krämpfe.

Ein berühmter deutscher Arzt und Gelehrter hat ein wunderbares Mittel entdeckt, das Fallsucht gründlich heilt.

Probe-Packet frei versandt.

Endlich ist eine Kur erfunden worden. Unglaublich, wie es scheinen mag, nach Jahrhunderten von Fehlschlägen, ist ein positives und sicheres Heilmittel gegen die Fallsucht entdeckt worden. Kein Anfall mehr von der ersten Dosis an. Viele, die jahrelang gelitten haben, sind mit der Probebehandlung geheilt worden, die der Doktor frei anbietet. Es wird Euch ohne Zweifel helfen, darum schreibt heute nach einem freien Probepacket und überzeugt Euch selbst.

Adressirt: Dr. Lucke, L. D. Box 99, Cincinnati, Ohio. 8og,di*

Bedeutende Milchpreis-Erhöhung.

Molkereibesitzer begründen sie mit höheren Arbeitslöhnen und Futterkosten.

Wie alljährlich um diese Jahreszeit beschloß der aus Molkereibesitzern bestehende Verband der Milchversender gestern eine Erhöhung der Milch-Großverkaufspreise, verstieg sich diesmal aber zu einer Höhe, die seit vierzig Jahren nicht dagewesen ist. Vom 1. November an bis zum 1. März soll die Achtgallonenkanne Milch $1.45 kosten, im März $1.40 und im April $1.35. Dies ergibt einen Durchschnittspreis von $1.42½ für die sechs Wintermonate, 26½ Cents mehr als letztes Jahr, als der Durchschnittspreis nur $1.16 betrug. Ob die Kleinhändler, die ihren Bedarf von den Mitgliedern des Verbandes beziehen, nun ihrerseits eine Erhöhung der Verkaufspreise werden eintreten lassen, bleibt abzuwarten, es verlautet aber, daß mindestens die kleineren von ihnen dazu gezwungen sein werden, wenn sie weiter bestehen wollen. Die größeren Milchgeschäfte werden von der Erhöhung nicht berührt, da sie ihre eigene Milch zu Markte bringen.

Der Sekretär des Versender-Verbandes, H. B. Farmer, erklärt die Preiserhöhung mit den erhöhten Ausgaben für Arbeitslöhne und Viehfutter. Er glaubt, daß der Kleinverkaufspreis in Chicago auf acht Cents das Quart erhöht werden wird.

Zur Zeit befinden sich Molkerei-Kommissäre aus mehreren Staaten des Mississippi-Thales hier, um von den Eisenbahnen gleichmäßige Raten für den Butterversandt nach Chicago zu fordern. Die Bahnen verlangen jetzt für Butter viermal so viel wie für Rahm, und die Folge ist, daß die auswärtigen Molkereien mit den großen hiesigen Anlagen nicht konkurriren können.

Altenglisches Bankett.

Die Chicagoer Großschlächter geben heute Abend den Mitgliedern des Verbandes der amerikanischen Großschlächter, dessen Jahreskonvent gestern Morgen hier eröffnet wurde, in der neuen Banketthalle des Auditorium Annex ein Bankett nach Art der Gastmähler, wie sie zur Zeit Shakespeares üblich gewesen sind. Das Hauptgericht wird natürlich das berühmte „Roast Beef" bilden, und es wird mit englischem „Ale" hinuntergespült werden. Die Kellner werden die Kleidung jener Zeit tragen, Pumphosen, rothe Röcke und weiße Strümpfe. Die Veranstaltung kostet $10,000.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eisenbahnpläne vermuthlich hinter Ankäufen im Bezirk südlich von Van Buren Str.

In den letzten Wochen sind von Maklern viele Ankäufe, zum Theil zu hohen Preisen, in dem Bezirk südlich von Van Buren Str., zwischen Jefferson und Desplaines Str., bewirkt worden, und man vermuthet, daß ein neuer großer Eisenbahn-Bauplan dahinter steckt. Einer der bedeutendsten dieser Ankäufe war der des unbebauten Grundstücks des Baukommissärs Downey an der Südseite von Van Buren Str., mit einer Front von 319 und einer Tiefe von 120 Fuß. Unmittelbar südlich davon befindet sich die große Anlage der Crane Elevator Company, 257 Fuß an Jefferson und 237 Fuß an Desplaines Str., über deren Ankauf angeblich ebenfalls Unterhandlungen im Gange sind. Verkauft oder im Verkauf begriffen sind ferner, wie verlautet, das Eigenthum von Schultz und Hirsch, 262 Desplaines Str., 50 bei 90 Fuß; 28 bei 100 Fuß an der Südseite von Harrison Str., unmittelbar östlich von Desplaines Str., das Eigenthum nebenan, an der Südostecke von Harrison und Desplaines Str., und das Eigenthum der Pioneer Paper Company an Desplaines Str., zwischen Polk und Harrison Str.

Die Scully Steel Company, die wegen der Anlage des neuen Northwestern Bahnhofs ein neues Quartier hat suchen müssen, hat 365,000 Quadratfuß zwischen 22. Str. und dem Fluß, Morgan Str. und dem Kanal auf lange Zeit gepachtet und wird eine große Anlage errichten. Der Grund wird gegenwärtig von der Lake Superior Tie & Coal Company benutzt.

Charles L. Zimmermann von Morton, N. D., hat an William H. Johnson das Laden- und Wohngebäude an der Südostecke von Washington Ave. und 60. Str., mit $60,000 belastet, für $100,000 verkauft. Das Grundstück hat 100 bei 196 Fuß, das sechsstöckige Gebäude war zur Zeit der Weltausstellung ein Hotel.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Wildfire."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. „Old Heidelberg."
Illinois. — „Mlle. Modiste."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen-Coats. Anzufragen auf dem 9. Floor, Wabash Ave.-Gebäude.

Mandel Brothers. dimi

Verlangt: Schneider an Aenderungen von Damen-Coats, Suits und Skirts; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen, 5. Floor, State Straße.

Mandel Brothers. dimi

Verlangt: Porter. 235 S. Halsted Str., nach 5 Uhr Abends. $7 und Zimmer. Muß seine Arbeit verstehen.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, in Apotheke zu arbeiten. Bruno Schulz, 3459 State Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter. $7 per Woche. Keine Sonntagsarbeit. 151 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. 1028 51. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Ein guter Painter. Muß tapezieren können, 35c die Stunde. 319 Haddon Ave.

Verlangt: Ein guter Bushelman für ein Retail-Kleidergeschäft, stetiger Platz. Anzufragen bei Felix Rothschild & Co., 203 Market Str. bmdo

Verlangt: Porter, der kochen kann. 288 Sedgwick Str. dmi

Verlangt: Aeltlicher Mann für Hausarbeit und Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 14 Custom House Place.

Verlangt: Fensterwascher, $52.50 monatl. Harvester Building, Ecke Michigan Ave. und Harrison Str.

Verlangt: Cakesbäcker, Landstädtchen, Lohn $12 und Board die Woche. Zu erfragen um 4 Uhr im Saloon, 14 Wells Straße.

Verlangt: Gute Carpenters an Trimming. 1296 58. Avenue, Hanson Park, 2 Blocks nördlich von Armitage Avenue.

Verlangt: Janitor, lediger Mann, bringt Empfehlungen. Jüdisches Altenheim, Drexel Ave. und 62. Straße.

Verlangt: Painter. Palm, 515 Wellington Str.

Verlangt: Ein zweiter Koch, keine Sonntagarbeit. Café Brauer, 151 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Ein Anstreicher und Tapezierer. F. Schmidt, 226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Driver und ein Nacht-Feuermann in Möbelfabrik, muß in der Nähe wohnen. 412 Nord Wood Straße. dido

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Ave.

Verlangt: Huhnputzer für Hotel, Porters, Feuer-, Haus- und Stallleute, Lunchkoch, Mann für Farm, Handwerker. 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Junge an Cakes. 177 Webster Avenue.

Verlangt: Guter Rockmacher und guter Mann auf Reparatur. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Schneider und Bushelman; guter Lohn. 3435 Wallace Str.

Verlangt: Junge, von etwa 18 Jahren, um die Bäckerei zu erlernen. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Nachtwächter, im Alter von 30 und 40 Jahren, nüchtern und zuverlässig. Mit Angabe der Empfehlung und des erwarteten Lohnes zu adr.: U. 688, Abendpost.

Verlangt: Deutscher Porter. A. Bartelstein, 658 West Taylor Str.

Verlangt: Ein guter, fleißiger Junge, an Cakes. 132 East 22. Str. dimi

Verlangt: Sofort, „Checker" im Restaurant; mit Empfehlungen. 641 N. Clark Str.

Verlangt: Janitor für 4 Stunden täglich, $20 den Monat und Bett, nahe Lincoln Park. Adr.: S. B. 294 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter, der etwas von bartenden versteht; guter stetiger Platz für den richtigen Mann; nur ein guter braucht vorzusprechen; muß englisch sprechen. 983 N. 42. Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen und die Druckerei zu erlernen. Lohn $4 die Woche zu Beginn. Albert Busch, 205 Fifth Ave. bmdo

Verlangt: Ein Helfer für Brot, ein Helfer für Pastry oder guter Junge als dritte Hand. Grand Pacific Hotel, Clark und Jackson Str. bimido

Verlangt: Agenten. Importirter Deutscher Kaiser Kalender für 1908 und viele andere sind eingetroffen. Größtes Lager, billigste Preise. Wm. A. Lausermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 16sep,1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Helfer in Bäckerei, deutscher Konditor bevorzugt. Auch ein Mann für Pferd und Wagen und Hausarbeit zu thun. Richard Siebert, Hammond, Indiana.

Verlangt: 5 Fensterputzer. $8 bis $15 die Woche. Zimmer 8, 85 Washington Str.

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, der beim Buchhalten mithelfen kann. $7 die Woche. Zimmer 8, 85 Washington Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Hufschmiede. 64 Nord Paulina Straße. dimi

Verlangt: Schneider, Coatmakers und Bushelmen; dauernde Arbeit. 53 31. Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann als dritte Hand in Bäckerei. 1940 Archer Ave., nahe Dearborn Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitor in Turnverein oder Athleten-Klub. Adr.: U. 696 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann im Butcherstore, der Store tenden kann, muß englisch sprechen. 188 Webster Avenue.

Verlangt: Carpenters und Arbeiter nach New Merico, freie Bahnreise; Fabrikarbeiter, Porters, Maschinisten, Eheleute. 159 Washington Str., Z. 3.

Gesucht: Guter Brot- und Rollsbäcker sucht Stelle. 1101 Hannah Ave., nahe 12. Str., Harlem. dmdo

Verlangt: Junger Mann als Porter, der etwas von Bartenden versteht, muß im Hause schlafen. Kopp, Ecke Lincoln und Lawrence Ave.

Verlangt: Farmarbeiter. Fred. Wendt jr., Runda, McHenry Co., Ill. dimi

Verlangt: Ein junger Mann hinter Lunch-Counter zu arbeiten. Wagner & Hauschild, Washington und Clark Straße.

Verlangt: Junge Männer im Glas-Geschäft zu arbeiten. Angabe mit Referenzen erwünscht. Adr.: B. 23 Abendpost.

Verlangt: Spiegelplattenpolirer. Angabe mit erwartendem Lohn. Adr.: B. 49 Abendpost.

Verlangt: Carpenters nach Alabama, Montana, South Dakota, Wisconsin und Illinois. Anzufragen: 330 Süd Clark Str., 2. Floor. C. M. Benson & Co.

Verlangt: Hausirer können gangbaren Artikel mitnehmen, auch für Medizinpeddler passend, hoher Verdienst. 122 La Salle Str., Zimmer 5. smdi

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. Anzufragen Zimmer 62, 221 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1563 W. 12. Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 606 Nord California Avenue.

Verlangt: Ein Knabe von 17 Jahren, um in der Kegelbahn zu schaffen. 130 Wells Str.

Verlangt: Kräftiger, frisch eingewanderter Junge, im Store und Haus sich nützlich zu machen. 61 Rush Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot, mit Board.—2452 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schneider, Finishers und Ausbesserer an Cloaks und Suits. Feuer Cloak Store, 894—898 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Dritte Hand an Brot und dritte Hand an Cakes. 985 West 21. Str.

Verlangt: Aelterer Bäcker an Brot und Cakes zu helfen, Tagarbeit. 516 Ost 26. Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu helfen. 2023 Lincoln Ave., Ravenswood.

Verlangt: Roundhouse-Arbeiter. Bezahle die besten Löhne für Fire Knockers und Arbeiter für auswärtige Roundhouses. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504 Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 4ok5tX

Verlangt: Car-Repairers. Bezahlen die besten Löhne für erfahrene Car-Carpenters mit Werkzeug für Frachtwaggon-Arbeit; auch für Car-Repairers ohne Werkzeug, für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Dauernde Arbeit. Freie Bahnreise. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Maschinisten. Männer, erfahren in Eisenbahnwerkstätte als Floor Männer oder Erecting Männer. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504. Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Männer in Räder-Werkstätte zu arbeiten, für auswärtigen Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Freie Bahnfahrt. Bewerber, wenn angenommen, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Mill Hands. Erfahrene Männer für auswärtige Eisenbahnwerkstatt, für Holzarbeit-Maschinen. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504. Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Blacksmiths für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504. Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Tinsmiths für auswärtige Eisenbahnwerkstatt. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Eisenbahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504. Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Kesselschmiede für auswärtige Rundhäuser und Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnreise. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Erster Klasse Zigarrenmacher, Handarbeiter, vertraut mit spanischer und regulärer Handarbeit. $12, $14 und $15 Jobs, Nicht-Union-Shop, verheiratheter Mann bevorzugt, dauernd.—Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Gebildeter Deutscher als Agent für eine Zeitung; sehr günstige Bedingungen. Adr.: H. 449, Abendpost. 3ok,1wX

Verlangt: Gute Schneider. Wm. Wendorf, 84 Ashland Blvd., nahe W. Madison Str. 4ok1wX

Verlangt: Tüchtiger deutsch-ungarischer junger Mann, der auch Englisch spricht und schreibt, für Office-Arbeit. Einer mit Kenntnissen der slavischen Sprache bevorzugt. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen. Walder & Crosz, Real Estate, Gary Ind. samodi

Verlangt: Arbeiter für Montana, Wyoming, Dakotas, Michigan, Illinois u. Wiskonsin, 50 Farmarbeiter, höchster Lohn bezahlt u. stetige Arbeit. Billige Tickets. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 2ok,1w

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1132 W. Chicago Ave. mdi

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.75 bis $2.00 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 26sp*X

Verlangt: Starker Junge für Fleischerwagen, einer der etwas englisch spricht und Lust zum Lernen hat, bevorzugt. $6 zum Anfang. 500 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Flue Welders, für Eisenbahnwerkstätte außerhalb der Stadt. Höchster Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Transportation. Zimmer 504 Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 4—8ok

Verlangt: Engine Springmacher, für Eisenbahnwerkstätte außerhalb Chicago. Höchster Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Transportation. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 4—8ok

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmann. 957 N. Halsted Str. mdmi

Verlangt: Ein tüchtiger Butcher für Wurstmacherei. 155 Wells Straße. modi

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen, einer mit Erfahrung bevorzugt. Carl Meyer, 790 West Division Straße. modi

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Nick Bales, 1395 12. Straße. modi

Verlangt: Schneider. Kann frisch eingewandert sein. 121 North 48. Ave. modimi

Verlangt: Taschen-Setzer, Stepper, Backer an Westen. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Blvd. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher wünscht Arbeit; geht auch als Beef Boner. Otto Schich, 185 West Lake Str. dimi

Gesucht: Durchaus erfahrener Mann, mit guten Zeugnissen, sucht stetigen Platz in einem Wein- und Likör-Geschäft. Adr.: B. 8, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht gute stetige Arbeit. 239 Blackhawk Str.

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter sucht Stelle. 42 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, sucht Platz im Store als Butcher. Versteht sein Geschäft. Spricht böhmisch, deutsch und englisch. J. Hromek, 207 S. Desplaines Str. mdmi

Gesucht: Bau- und Maschinenschlosser sucht Stellung. 124 Fullerton Ave. Laub. modi

Gesucht: Reinlicher Mann, 50 Jahre alt, sucht gegen $3.00 die Woche Lohn nebst Kost und Zimmer leichtere Innenarbeit; habe gute Empfehlungen.—Adr.: W. 847 Abendpost. somodi

Kranke und schwache Leute.

Hier ist Gesundheit und Kraft.

Ich kann das Blut in Euren Adern zum Kreisen bringen, die Nerven mit Lebenskraft füllen, so daß sich neue Energie in jeder Bewegung Eures Körpers zeigt. Ich habe Euch gesagt, daß Elektrizität Leben ist und jetzt bestätigen die Doktoren und Gelehrten meine Behauptung. Laßt es mich Euch beweisen, laßt mich Euch zeigen, wie meine Methode, diese große Kraft anzuwenden, die medizinische Behandlung umgewälzt hat.

Ich möchte Männern helfen, die schwach sind an Lebenskraft, die nervös, muthlos und niedergeschlagen sind, die sich fühlen, als ob das Alter zu schnell kommt wegen ihres Mangels an Jugendfeuer und Ehrgeiz. Ich wünsche Männern zu helfen, die an Krampfaderbruch leiden, an Kreuzschmerzen, Rheumatismus, schwachem Magen und allgemeinen Anzeichen des Zusammenbruchs.

Meine elektrische Behandlung ist ein wunderbarer Wiederhersteller der Manneskraft. Eine Berührung ist eine magnetische Berührung. Sie füllt die Nerven mit neuem Leben. Sie kräftigt den Körper, verleiht ihm Lebenskraft und Energie und versetzt Euch in eine Zeit zurück, wo Ihr Euch noch nicht alt, zerrüttet und schwach fühltet. Männer, die schwach und verkümmert sind, ihre Lebenskraft verloren haben, die traurig, niedergeschlagen sind und den Kampf des Lebens nicht fortsetzen können; die an Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Magen- und Nierenschwäche und allgemeiner Schwäche leiden, werden wieder umgewandelt. (Meine berühmte elektrische Behandlung ist ebenso gut für Frauen wie für Männer.)

Spezielle Notiz.

Da ich endgiltig allen kranken und leidenden Bürgern von Chicago und Umgegend beweisen möchte, daß ich wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode in der Wiederherstellung der Lebenskraft und der Heilung von Krankheiten, welche die Wissenschaft kennt, besitze, habe ich beschlossen, alle elektrischen Behandlungen und ärztlichen Dienste kostenfrei zu verabfolgen an Alle, die von jetzt ab bis zum 19. Oktober vorsprechen.

N. B. — Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 19. Oktober vorsprechen. Die einzige Entschädigung, die ich für meine Dienste verlange, ist eine Empfehlung, wenn geheilt.

Leset was die Geheilten sagen:

Nervöse Schwäche und Schlaflosigkeit schließlich geheilt.

Herr Fred Shohnedt, 10347 Ave. H, Süd-Chicago, sagt: „Seit langer Zeit litt ich an so allgemeiner Schwäche, daß ich Nachts nicht schlafen konnte. Zeitweilig lag ich stundenlang wach. Ein großer Theil meines Leidens war die Folge von Nervosität und allgemeiner Schwäche. Als ich merkte, daß es von Tag zu Tag schlimmer wurde, beschloß ich endlich, Dr. Bartz wegen meinem Fall zu konsultiren; ich ging hin und heute, nach nur einer kurzen Behandlung, muß ich gestehen, daß ich fein schlafe und mein allgemeiner Gesundheitszustand sich sehr rasch bessert."

Spricht sich sehr lobenswerth über Dr. Bartz's Behandlung aus.

Herr Joseph Waywood, 1015 Nord 41. Court, Chicago, sagt: „Seit drei Jahren litt ich an Prostatic und Blasenleiden. Zu Zeiten mußte ich einen Doktor haben, um meinen Urin abzunehmen. Ich litt furchtbare Schmerzen. Schließlich, als die Doktoren an mir operiren wollten, beschloß ich, zuerst einen Spezialisten zu konsultiren. Da ich viel von Dr. Bartz gehört hatte, ging ich zu ihm. Ich muß gestehen, daß ich wenig Zutrauen zu ihm hatte, als ich das erstemal zu ihm ging, denn ich war so oft enttäuscht worden, aber glücklicher Weise war dieser Gang das Beste was ich je gethan habe. Leute mögen sagen was sie wollen, aber Dr. Bartz hat meinen Leiden ein Ende bereitet. Ich kann jetzt ohne Schmerzen uriniren, und meine Gesundheit hat sich wunderbar gebessert."

Dr. N. B. Bartz,
Zimmer 21 und 22 Dexter Bldg. (2. Floor).
84 Adams Str., Chicago.
(Gegenüber „The Fair".)
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 4 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher frisch eingewanderter Schlosser oder Eisendreher sucht stetige Arbeit. 255 Southport Avenue.

Gesucht: Deutscher frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle in Grocerystore. 255 Southport Avenue.

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit, muß 17 Jahre alt sein. 553 Lincoln Avenue.

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht Stallarbeit oder als Helfer am Wagen. Maier, 105 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. Kann auch etwas Bar tenden. John Feichner, 70 Ost North Ave.

Gesucht: Junger starker deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. 35 Meyer Court.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Haus- oder Stallmann. K. J., 618 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle für Saloonporter. 25 Grace Str. A. Poslof.

Gesucht: Ein ehrlicher, gebildeter Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle in irgend einem Geschäftshaus als Wächter, ist willens für eine derartige Stelle Kaution zu stellen. Spricht englisch. Adr.: B. 85 Abendpost.

Gesucht: Geweckter, reinlicher Mann mittleren Alters sucht Stelle in Boardinghaus für Haus- oder Küchenarbeit. Adr.: U. 685 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Lunchmann, Koch oder Butcher in Hotel, Stadt oder Land. Adr.: B. 1 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Mann, 33 Jahre alt, sucht Porter- oder Janitor-Stelle, sehr vertrauenswürdig, kann siebenjähriges Zeugniß aufweisen. 721 Larrabee Str., 3. Floor.

Gesucht: Verheiratheter Brot- und Biscuit-Bäcker sucht stetige Arbeit. Fr. Hobbe, 208 Oak Str. dmi

Gesucht: Deutscher Schlosser und Maschinenbauer sucht Beschäftigung in Eisenbranche. Adr.: U. 684 Abendpost.

Gesucht: Koch sucht Stellung. Ist auch guter Lunchmann. Adr.: B. 18 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter. Kann auch Lunch kochen. Adr.: B. 7 Abendpost.

Gesucht: Junge von 14 Jahren sucht Stelle. 3047 Poplar Ave. bmdo

Gesucht: Deutsch, savisch, ungarisch und englisch sprechender Fachmann sucht irgendwelche anständige Beschäftigung. Es wird nicht auf hohen Lohn gesehen. Nachzufragen: S. Hubisek, 53 Ruble Str., nahe 18. Str.

Gesucht: Junger Mann, Schreiner, sucht Arbeit.—3047 Poplar Ave. bmdo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Handwerker, 28 und 30 Jahre alt, suchen Stellung als Heizer, dieselben sind mit allen Heizungen vertraut, am liebsten Privathaus oder Hotel, dieselben würden auch als Nachtwächter oder sonstige passende Stellung annehmen. Offerten unter Paul Ernst, 407 State Str., Hotel Walters, erbeten.

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht Stelle, ziemlich bewandert mit Bartenden; thut auch am Tisch aufwarten und leichte Porterarbeit. Adr.: B. 5 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. 633 Nord Clark Straße, 2. Flat. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender oder Lunchman. Peters, 126 S. Clinton Str. dmi

Gesucht: Anständiger, ehrlicher deutscher Mann (35) sucht irgend welche Beschäftigung, scheut keine langen Arbeitsstunden. Adr.: B. 15 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter sucht Stelle. Ferdinand Holecny, 81 Ruble Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls, kann an Cakes mitarbeiten, sucht Stelle. Spricht vor: 5155 Bishop Str.

Gesucht: Suche 2—5 Stunden täglich Nebenbeschäftigung, kann irgend eine Arbeit thun. Charles, 230 South Water Str., Saloon.

Gesucht: Beschäftigung als Lunchman oder Waiter. Adr.: B. 41 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, nüchtern, sucht irgend welche Beschäftigung, kann Dampfheizung besorgen. Adr.: B. 6 Abendpost.

Gesucht: Sauberer, nüchterner Mann sucht stetige Stellung für Saloonarbeit und Bartenden. 163 Fremont Str., 1. Flat. didosa

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Platz, gute dritte Hand an Brot. 343 W. 39. Str.

Gesucht: Guter Koch für amerikanische Küche, auch tüchtig an Austern, sucht Stellung. Adr.: B. 31 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, oder als Porter. Wm. B., 636 Wells Str.

Gesucht: Ein ungarischer Brotbäcker, Rolls- und Cakeshelfer sucht stetige Arbeit. Stefan Herbalz, 3121 S. Union Ave.

Gesucht: Bartender mit Erfahrung sucht stetigen Platz. Adr.: B. 27 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Arbeit, am liebsten allein im Store. E. D., 3041 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. 171 W. Adams Str., zweiter Stock.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 18 Jahre alt, von Fach Kaufmann, sucht Arbeit als Lehrjunge. 359 Fifth Ave.

Gesucht: Ein Gärtner (23) sucht Stelle in Privat- oder Geschäftshaus, ist ebenfalls bewandert in jeder Art Zentralheizung. Adr.: U. 690 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht Stellung als Porter in Saloon. M. Ehrenwald, 11425 Princeton Avenue, West Pullman.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Blacksmith-Helfer sucht Arbeit. 3047 Poplar Ave. didofr

Gesucht: Erster Klasse deutscher Wagenarbeiter sucht Arbeit. 3047 Poplar Ave. dmdo

Gesucht: Deutscher kräftiger Mann mit 10jähriger Erfahrung in Ledergerberei sucht Stellung. E. Kriegl, 828 Girard Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher starker Mann mittleren Alters wünscht Stelle als Stallmann oder Wächter in Fabrik. John Pirschl, 828 Girard Str. dimi

Gesucht: Junger Painter wünscht stetigen Platz. 177 Cleveland Ave., Anton Koch.

Gesucht: Mann, 21 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung für fünf Tage in der Woche. 144 Larrabee Str., Basement.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für einige Stunden Arbeit, 11 bis 2:30 und 11:30 bis 3; für solche, die täglich einige Stunden zur Verfügung haben, ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, stetige und profitable Stellung zu bekommen. Anzufragen auf dem 7. Floor, Theezimmer.

Marshall Field & Co.
Retail.
modimi

Verlangt: Mädchen zum Aendern.
Mädchen an Skirts und Coats.
Maschinen-Mädchen.
Mädchen f. Kostüme u. Waists.
Dauernde Stellung. Nachzufragen: 12. Floor, Alteration Section.

Marshall Field & Co.
Retail.
samodi

Verlangt: Näherinnen an Aenderungen von Damen-Kleidern; dauernde Arbeit und guter Lohn. Anzufragen auf dem fünften Floor, State Straße.

Mandel Brothers.
dimi

Verlangt: Erfahrene Finishers und Helferinnen an Waists. Anzufragen auf dem 9. Floor, Wabash Ave.-Gebäude

Mandel Brothers.
dimi

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 1152 N. Halsted Str., nahe Lincoln. modi

Verlangt: Gute Finishers an feinen Kunden-Hosen. Sindquist, 1945 N. Halsted Str. 7ok,1wX

Verlangt: Mädchen. 341 Franklin Str., 5. Floor. samodi

Verlangt: Erfahrene und nichterfahrene Mädchen, zur Arbeit in einer Fabrik; stetige Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 7ok,1w

Verlangt: Zigarren-Packerin, muß das Geschäft gründlich kennen. Dauernde Stellung. Nachzufragen: Chas. F. Busch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Mädchen, Operators an Skirts, dauernde Arbeit und guter Lohn; mit Erfahrung. 254 Ost Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store. 1136 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store. 931 West 22. Straße.

Verlangt: Erfahrene Knopflochnäherinnen, sowie Waist-Folders. Manhattan Mfg. Co., 207 Van Buren Straße, oberer Floor. di—fr

Verlangt: Kräftige Mädchen, Buchdruckerei zu erlernen. Lohn $5 im Anfang. Busch & Co., 205 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store, müssen böhmisch sprechen. Pilsen Butter Co., 669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island und 18. Str.

Verlangt: Junge Dame, Designing und Musteranfertigen zu erlernen. New York Pattern Shop, 66 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Verständiges junges Mädchen bei Kleidermacherin. Lohn während der Lehrzeit. 297 N. State Str., Ecke Oak.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 175 Center Str.

Verlangt: Zweites Handmädchen und Mädchen zum Lernen an guten Männerröcken. 708 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Pappschachteln. $6 im Anfang. Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum pressen von Damenkleidern in Färberei. 2095 N. Halsted Str. L. Demlow. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, zuhause schlafen. 421 Ost 43. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 385 Oak Str.

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen in Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Hausmädchen, kleine Familie, $6; Köchinnen, Lunch und privat, hoher Lohn, kostenlos. Haushälterinnen, auch außerhalb. 122 LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 1629 Fulton Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3643 Vernon Ave. dimido

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1086 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1531 Windsor Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 104 Evergreen Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1143 Milwaukee Avenue. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6. Wäsche wird ausgegeben. Muß englisch verstehen.— 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. 1509 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. Soll zu Hause schlafen. 287 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon und Küchenarbeit. Lohn $5.00. Nachzufragen: 597 N. Halsted Straße, Saloon.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, zwei Stunden täglich. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 364 Larrabee Str., über Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Schneider, 556 Lincoln Avenue.

Verlangt: Köchin für Store; muß zu Hause wohnen; keine Sonntagarbeit; Lohn $9.00. Grocery, 236 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Wolfberg, 1857 Garfield Boul.

Verlangt: Frau als Waitreß im Dining Room; Lohn $20 monatlich und Kost und Zimmer; muß englisch sprechen. Nachzufragen bei Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Waitreß oder Gehilfin im Dining Room: muß englisch sprechen; Lohn $20 monatlich, Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin. 400 N. Hermitage Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 4610 Champlain Ave.

Verlangt: Alte Frau, um etwas im Hause mitzuhelfen, gute Heimath bei deutschen katholischen Leuten. 150 Orleans Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 525 Milwaukee Ave., Store. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1573 Elston Ave. 8okl1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen: 226 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Frau für Hotelarbeit. Muß auch englisch sprechen. 235 S. Halsted Str. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei einer Familie von 2 Personen. 645 West Harrison Str. dimido

Verlangt: Mädchen in Familie von Dreien. Gute Stellung. 786 Ost 46. Str., rechts. dmdo

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen. Referenzen. 1635 Roscoe Str., 3. Flat. C. P. Hanson.

Verlangt: Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Hausarbeit. Halte Waschfrau. 1293 22. Str., Ecke Washtenaw.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 575 Blue Island Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen, $4—$6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Singer, 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1690 N. Clark Str., nahe Belmont.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und im Delikatessen-Store. $5, Kost und Wohnung. 2973 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 975 Southport Ave.

Verlangt: Gute Frau für leichte Hausarbeit, von 9 bis 3. 986 Ward Str., 2. Flat.

Verlangt: Zweite Köchin. 90 S. Halsted Str.

Ver Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dmdo

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von 2. Gute Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 781 Hamilton Court, 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, Mädchen und Küchenmädchen, habe die feinsten Stellen auf der Südseite und bei bestem Lohn. Deutsches und ungarisches Vermittelungs-Bureau, 4722 Calumet Ave. 1. Flat. 5ok,sasondisa

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, keine Wäsche. 1503 Sheridan Road, nahe Buena Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, keine Wäsche. Schumacher, 300 Sheffield Ave. modimi

Verlangt: Frau, auch mit Kind, findet gute Heimath. Sanatorium Spencer, Ind. mo—fr

Verlangt: Zweites Mädchen bei allgemeiner Arbeit mitzuhelfen und kleines Kind zu beaufsichtigen. 45 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 387 Wells Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. Lohn $7.00. 1997 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Sofort eine gute zweite Restaurant-Köchin. The Winona, 2283 Evanston Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1132 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Drei in Familie. Kein Waschen. Muß englisch sprechen. Nachzufragen Vormittag. 1058 Warren Ave. modim

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, sowie Frau zum Kochen. 273 Belden Ave. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen für ein Landgut, muß etwas englisch sprechen. Selber vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. W. Dickinson, 602 Ost Division Straße, 3. Etage. mdmi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 105 Evanston Ave., Lake View. modi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, mit Erfahrung, kleine Familie. Lohn $6. 4218 Grand Blvd. modi

Verlangt: Eine ältliche Person, welche ein gutes Heim wünscht. Wenig Gehalt. Für eine einfache Familie von 2. Adr. B. 28 Abendpost. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Ave. mdi

Gesucht: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. — Wolff, 582 Buckingham Place, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 wöchentlich. 3229 Forest Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Avenue. ok4—22X

Verlangt: Köchin, gutes Heim und guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. somodi

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie und kleinem Haus; guter Lohn. 5482 Greenwood Avenue. 5okl1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3259 Deacon Str., Ecke Leland Ave., 1. Flat. Nehmt Wilson Ave. Hochbahn, oder Clark Str. Car.

Verlangt: Eine alte Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1650 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn. Gutes Heim. Mit oder ohne Wäsche. 256 Racine Avenue. 8okl1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 826 Millard Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, das kochen und englisch versteht; keine Wäsche. Familie von vier. 4927 Washington Park Place, östlich von Grand Blvd. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, nicht zu jung, muß selbstständig sein für 4 Personen zu kochen und Betten machen; guter Lohn und gutes Heim. 113 S. Canal Str. New Bismarck Hotel. dimi

Verlangt: Gute ungarische Köchin, muß deutsch sprechen. $6.00. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß katholisch sein. 604 W. North Avenue. Apotheke.

Verlangt: Küchen-Mädchen. 128 Wells Str. — Alton Restaurant.

Verlangt: Aufwärterin, stetig; guter Lohn. — Schmidt's Restaurant, 644 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Morgens Saloon zu putzen. 508 Wells Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin. 162 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4330 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Zuverlässige Frau zum waschen und bügeln und Samstags zum putzen. 671 Sheffield Avenue.

Verlangt: Schulfreies Mädchen für 1-jähriges Kind aufzupassen. Zu erfragen: 688 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. Division Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 36 Evergreen Ave., 1. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, guter Lohn. 508 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Haushälterin. 316 W. 43. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, um im Hause behilflich zu sein. Nachzufragen: 1719 Waveland Ave. Nehmt Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in Saloon. 351 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; dauernde Stellung; Lohn $5 oder $6 die Woche. Anzufragen im Store. Navids, 363 West Madison Straße.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin in einem feinen Restaurant, muß ihr Geschäft gründlich verstehen; guter Lohn und beständige Arbeit. Adr.: U. 604 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5306 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heim, zwei in Familie. H. Schwartz, 1470 N. Kimball Ave., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen, $5 die Woche. Wilmette. Anzufragen: 512 Byron Str., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 23 Crilly Place, nördlich von Eugenie Str. und westlich von Wells Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist nach Californien zu gehen. Vorzusprechen 321 E. 26. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen und Nachts nach Hause gehen kann. 602 Ost 72. Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 24 oder 25 Jahre alt. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 26 Nord Ada Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash-Mädchen und Knaben von 14—16 Jahren. Fragt an fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Zertifikaten, beim Hilfs-Superintendenten, auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
7okt1wX

Verlangt: Ordentliches Ehepaar, das englisch spricht, kann Board und Zimmer haben, wenn die Frau Hausarbeit versieht und kochen kann. 61 Rush Straße.

Verlangt: Mann und Frau für Hausarbeit, $60, müssen englisch sprechen: 25 Mädchen für Hausarbeit, $5, $6, $7, $8. Mathews, 182 Dearborn Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche ehrliche Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder auch als Haushälterin. Hat ein Kind von 4 Jahren. 976 N. Halsted Str., oben, hinten. dmi

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle in Bäckerei, spricht mehrere Sprachen. 2930 Lowe Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit, will zuhause schlafen. 445 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend eine Hausarbeit zum Reinmachen. 522 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Wäsche ins Haus zu nehmen. 90 Schiller Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 19 Monate im Land, sucht in Privathaus Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 619 Diversey Blvd. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 7 bis 4 Uhr. E. S., 757 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zuhause zu waschen. Lernbacher. 723 N. Halsted Straße.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Beschäftigung von 7 bis 2 Uhr. 179 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in oder außer dem Hause. 97 Mohawk Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 329 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, M. J., 184 Weed Straße.

Gesucht: Deutsche junge verheirathete Frau sucht Stelle als Lunchköchin. 54 Dayton Straße.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 4355 Dearborn Str., hinten, unten.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. Mrs. Segnal, 3551 Butler Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in besserem Restaurant oder Hotel. M. Zeiler. 57 Willow Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 40 Garfield Court.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 318 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Kräftiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Morgen Vormittag vorzusprechen. Kolmer, 56 Vine Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für einige Stunden im Tag. 60 Sheffield Ave. Persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Junge Frau sucht Donnerstags und Freitags Wasch- und Bügelplätze. Wolf, 2453 Wabash Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4817 Ashland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche junge Frauen suchen Stelle im Saloon oder Restaurant, Geschirr zu waschen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5014 Throop Str.

Gesucht: Eine gute Hemdennäherin sucht Arbeit in einer Fabrik. Barbara Eberhardt, 442 N. Wood Str., hinten.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Hausarbeit. — G. B., 969 S. Clark Str., Basement.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin, 29 Jahre alt, sucht Stelle. Hat Erfahrung. Vorzusprechen: 497 Ohio Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, 36 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Oesterreicher. 297 West Lake Str.

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann sucht Vertrauensposten, oder Stellung als Privatdetektiv; geht auch nach auswärts. Adr.: B. 29, Abendpost. 5ok,1wX

Gesucht: Deutsche Frau wünscht bessere Stelle als Haushälterin. Frau Deming, 25 Broom Str., 1. Flat. modi

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht als Köchin eine Stelle. Adr. B. 2 Abendpost. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alte deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei altem, guten deutschen Wittwer, Stadt oder Land. 1795 Irving Ave., nahe Roscoe Boulevard.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche im Hause zu waschen. 331 Ost George Str.

Gesucht: Eine tüchtige Wiener Köchin, die in Karlsbad und Marienbad in Hotel-Restaurant gearbeitet hat, sucht Stelle. Mondeg, 137 W. 23. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle zum waschen und bügeln oder reinmachen. Petro, 447 Herndon Str., nahe Diversey Blvd. und Lincoln Ave.

Gesucht: Ein deutsches junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 343 Fulton Str., hinten.

Gesucht: Gut gebildetes deutsches Mädchen wünscht Stellung als Köchin bei besserer Herrschaft. F. Neumann. 1054 Albany Ave.

Gesucht: Eine Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Familie. Spricht vor oder schreibt: Mrs. Hans, 160 Haddon Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 65 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 583 N. Halsted Str., unten, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht auf einige Stunden des Tages Hausarbeit. 286 Clybourn Ave., Seifert.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen oder Hausreinigung auf der Nordseite. 4440 N. Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht für Dienstag oder Freitag Waschplätze. 938 Wolfram Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 61 Vedder Str., vorne, unten. dmdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, einige Stunden den Tag zu arbeiten. Bitte persönlich vorzusprechen. 202 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 218 Clybourn Ave., Mrs. Pfeiffer.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 163 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Familie oder bei einzelner Dame. Selbige ist in der Krankenpflege bewandert. Adr.: U. 689 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. Adr.: B. 47 Abendpost.

Gesucht: Nette Frau sucht Haushälterstelle. 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht stetige Arbeit. H. Pahl, 36 Lincoln Park Blvd. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Holzhauer und M. Kleinert werden ersucht, innerhalb drei Tagen das Kleid und den Koffer von 749 West Harrison Str. abzuholen, widrigenfalls wir die Sachen verkaufen. F. Poschmann, E. Schewe. dimido

Brauchen Sie eine Vor- oder Sturmthüre oder sonstige Carpenter-Arbeit, neue oder Reparaturen? Benachrichtigen Sie Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. 1ok,didosasendido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodido*

Bricklayers and Stone Masons, Achtung! Spezialversammlung am Dienstag, den 8. Oktober zur Revision des Artikel 6, Sektion 2 der Konstitution. Peter Shaughnessy, Präsident. modi

Brumlicks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation: 250 Clybourn Avenue. 7okl1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. E. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27sp,1mX

— Storage! —
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave., Furniture Co., 194 E. North Ave.
Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 3p*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann wünscht mit einem jungen armen Mädchen bekannt zu werden, behufs späterer Heirath. Nur häuslich gesinnte sollen sich melden. Bitte um Angabe der näheren Verhältnisse. Agenten sind ausgeschlossen. Adr.: B. 17 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt perfektes Englisch in kürzester Zeit von unseren wissenschaftlich gebildeten, jahrelang erprobten Lehrern u. Lehrerinnen u. erspart Euch weitere kostspielige Enttäuschungen! — Ueberzeugt Euch durch kostenfreien Probeunterricht von der unbestrittenen anerkannten Ueberlegenheit unserer weltberühmten Lehrmethoden, wir sind bereit jeden Betrag (bis $1000) zu deponiren, um den Beweis der Wahrheit anzutreten. Wir verlangen keinen Cent bis Ihr dauernde gute Stellungen erhalten habt. Wir erklären uns bereit Euch Euer Geld doppelt zurückzuerstatten, falls Ihr nicht Englisch in „unseren" Schulen in kürzerer Zeit erlernt als sonstwo. Kommt zu uns „ehe" Ihr wählt! Geöffnet Tags und Abends, auch Sonntags. Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen. Schulgebäude für „Down Town" 122 La Salle Str., nahe Madison, Zimmer 6, (zu erreichen mit allen Car- und Hochbahnlinien), älteste, zuverlässigste in Chicago, größte und beste. 11sp,mifrmolm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College: gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 2lapsadido*

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache (System Berlitz u. a.); auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Wir bemühen uns stets Ihnen gute Stellungen zu sichern. Preise von 75 Cents wöchentlich, Zahlung ganz nach Wunsch. Neues Schulgebäude: 270 E. North Ave., Südostecke Larrabeestr., über „Tausig's Furniture Store", dicht an Hochbahn. „Down Town"-Schule (La Salle Str.) 10sp,bidosalm

Deutsch-amerikanischer Student ertheilt englischen Unterricht in der Schüler Wohnung, zwei Stunden 15 Cents. Adr.: L. B. 8 Abendpost.

The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str. (Hochbahn).—Englischer Unterricht Tags und Abends; Sonn- und Feiertage 9—12. Vorsichtig denkende Damen und Herren erhalten weitere zuverlässige Auskunft, Rath u. erfolgreiche Unterstützung in allen Existenzfragen gratis. 1ok,1mX

Junge Pianolehrerin wünscht Schüler, Anfänger; 25c und 50c. Adr.: B. 12, Abendpost. sasomodi

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28splmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name……
Adresse……
Gewünschte Summe $……
Auf Sicherheit von……
Wann vorzusprechen……
A. French,
65 Dearborn Straße, Zimmer 45,
Telephon 5059 Central. Na*x

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgezeichnet. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 5, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4758. 1lli*1

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1869. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 9ms*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen. 10aug.X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatlichen Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 5okl1mX

Zu verkaufen: Shelving, Counter und Counter-Case, billig. 522 Larrabee Str.

Geld ersparen, heißt Geld verdienen!—Zu verkaufen zur bevorstehenden Winterzeit, ein großer Posten feine getragene wollene Winter-Ueberzieher für Herren, von $2.50 an, in allen Farben; Männer-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl zu billigen Preisen. Die Garderoben sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt. So lange wie ich auf dieser Erde weile, braucht kein Mensch nackt zu gehen und zu frieren.—Deutsches Geschäft, Sonntag von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet.
Karl Schacht,
289 N. Noble Straße, nahe Erie Straße.
8ok,didosa,1mo

Gebe das Geschäft auf! Euer eigener Preis, fast neue 6x8 Daehnke Butcherbox, Marmor-Counters, Blocks, Racks, Plattformwaage, fast neue Eichen Bins, Shelvings, Counters, Butterbox, mit drei Löchern, Show Cases, Kaffeekannen, Dayton Computing Counter- und Hängewaage, Toledo (neuester Stil) Waage Kaffeemühle; einzeln. 626 Larrabee. modi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350 Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850 Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500 C. T. Matratzen	.50 aufw.
357 Springs	1.25 aufw.
800 Dressers	5.00 aufw.
285 Chiffoniers	3.75 aufw.
425 3-Stück und 5-Stück Parlor Suits	9.00 aufw.
175 Kommoden	1.50 aufw.
450 Küchentische	.50 aufw.
750 Schaukelstühle	.75 aufw.
325 Küchenstühle	.25 aufw.
250 Couches	1.75 aufw.
380 Kissen	.25 aufw.
700 Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$200 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue. 4ip*X

Zu verkaufen: Billig, alle Sorten von Möbeln, Oefen und Haushaltungsgegenständen für baar, oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite, schöne Kochöfen, garantirt gute Backöfen von $9.75, und Heizöfen von $3.48 aufwärts, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze zu $4.98, andere Betten mit schweren, massiven Pfosten, wunderschöne Muster für beinahe die Hälfte des regulären Preises. — Dressers mit großem geschliffenen Spiegel von $7.75, Kommoden von $4.48 und große Buffets von $11.98 aufwärts. Americ. Quarter-Sawed Ausziehtische zu $9.75, der Preis war $15.00; Rohrstühle mit hoher Lehne, von 69c, und 9x12 Brussels Rugs von $9.98 aufwärts.
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 23ip*eria

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, billig. 432 Thomas Straße, 3. Floor. mod

Zu verkaufen: Fast neuer Jewel Kochofen mit Wasserfront, und zwei Gas-Heizöfen. 822 Nord Park Avenue.

Zu verkaufen: Polsterstuhl, Gardinenhalter, Herren-Bicycle, Messing Easel, Glasglocken, Garderobe, Oak Heizofen, Eisenbettstelle, Kinderbettstelle. 488 N. Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen. 630 Turner Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, billig. 299 Larrabee Str., Scholz.

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz. 714 Burling Str. 20splmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Façon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 21sp,sadidolm

Muß sofort verkaufen: $400 Upright Piano, $70. Familie verläßt die Stadt. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Blvd. 8okl1w

Wittwer verschleudert prächtiges Piano, 5 Monate gebraucht, sofort. 826 N. Halsted Str.

Schleuderverkauf, Piano, Räumungsverkauf, Upright, $75, $135. 1493 Milwaukee Avenue.

Verschleudere prächtiges Upright Piano, wie neu. 455 North Ave., Ecke Milwaukee und Robey Str.

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 kaufen ein gutes Upright. A. Groß, 592 Wells Str. 7okl1w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 6okl1wX

Verschleudere mein prächtiges neues Piano, billig. 130 N. Ashland, nahe Grand Ave. somodi

$60 kaufen $500 Steinway Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 2ok,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf Donnerstag 10. Oktober, Nachmittags 1 Uhr.
Da die Saison zu Ende ist, verkaufen wir auf Auktion 25 feine Pferde, 900 bis 1600 Pfund schwer, vom Riverview Park und von der Bahnraub-Schaustellung gebraucht. Alle Pferde sind guteingebrochen um ein- und zweispännig zu arbeiten. — Automobile-Eingang, Riverview Park. modimi

Zu verkaufen: Billig, 2 kleine Pferde und Bäckerwagen. 2023 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Junge Pudelhunde. 43 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schönes braunes Ablieferungs- oder Expreßpferd (Stute), gesund und lebhaft. Anzufragen im Grünhaus, 1220 N. Rockwell Straße, nahe Milwaukee Avenue.

$35 kaufen Delivery- oder Expreßpferd (Stute), $30 für Harneß, $35 Expreß- oder Peddlingwagen. 1251 Milwaukee Avenue.

Ein gutes 1200 Pfund schweres gesundes Pferd, 5 bis 7 Jahre alt, für leichte Arbeit, $100. 189 Dayton Str.

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2aa3mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Spricht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22feb,dosondi*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hühneraugen und eingewachsene Nägel entfernt schmerzlos Julia Blischke, 2 Beach Avenue, Basement, Ecke Kedzie, beim Humboldt Park. dimido

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kohlen- und Getreide-Geschäft, 2 Lots und zweistöckiges Geschäfts-Property, gute Lage. 1744 W. North Ave. 1ok,sadido3w

Zu verkaufen: Blacksmith- und Wagenmacher-Werkzeug. 235 S. Canal Str. dimido

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, bester Platz an Avenue, $75 tägliche Einnahme. 1095 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz mit guter Einnahme; Ausgaben gering; Frau ist schwer krank. Näheres: Niederegger & Thomas, North Ave. und Halsted Straße.

Zu verkaufen: Hotel und Saloon an Nordseite; zusammen oder einzeln verkauft; Goldgrube; Gelegenheit auf Lebenszeit. Arthur, 209 State Str.

Zu verkaufen: Druckerei an Nordseite; Karten-Geschäft, allerhand Orders an Hand; wird verschleudert. Arthur, 209 State Str.

Saloon-Lizens zu verkaufen wegen Geschäfts-Aufgabe. Adr.: U. 681 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, einer der best gehenden Saloons auf der Westseite, ist wegen Krankheit und Alter zu verkaufen. Durchschnittliche Einnahme über $40 den Tag. Gebe 3—5 Jahre Lease. Keine Agenten. Adr.: B. 9 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy-, Tabak-, Zigarren-Store mit kleiner Grocery, Milch-Depot dabei. Zu erfragen: 5251 Princeton Ave.

Zu kaufen gesucht: Grocery in deutscher Nachbarschaft, nicht unter $50 Einnahme. Adr.: W. 840 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons auf der Nordostseite, wegen Todesfalles des Eigenthümers. Die Frau kann das Geschäft nicht weiterführen. Schon 30 Jahre Saloon in diesem Hause. Näheres: 182 S. Clanton Str.

Habe zu verkaufen: 10 Grocerystores, von 800 bis $1800; 24 Delikatessen-, Zigarrenstores von $200 bis $2000; Bäckereien von $800 bis $1500; Roominghäuser von $500 bis $2000; 36 gute Saloons von $500 bis $6000. Kommt, seht's an. Reelle Bedienung. Fragt Morgens 9. 204 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schöne neue Bäckerei, Fixtures, wegen Abreise nach Deutschland, sehr billig. 195 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, downtown, lange Jahre im besten Gange; feine Einrichtung; mehr als $1200 Stock; sehr niedrige Miethe; muß wegen Krankheit aufgeben; keine Agenten. Adr.: B. 20, Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Achtzehn Zimmer Hotel, Barroom Fixtures und Cash Register; alle Zimmer vollständig möblirt; Lizens bezahlt bis 1. April 1908; in East Chicago, Ind.; Preis $1500; Miethe $75 monatlich. Näheres zu erfragen: 123 East Van Buren Str., Chicago, McCoy's Hotel, im Zigarrengeschäft. disason

Zu verkaufen: Butchershop, billig. Nachzufragen zwischen 8 und 11 Uhr Morgens. 711 West 59. Str. modi

Achtung, Bäcker! Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei. Lease 5 Jahre. Seltene Gelegenheit. Adr.: U. 698 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Barbershop. $300. 884 Lincoln Ave. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, krankheitshalber. 5418 Halsted Straße. modi

Zu verkaufen: Masken-Kleidermacherei und Haar-Store. Etablirt 1886. 734 Clybourn Ave. Anna Madsack. ok4—13

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Südseite Grocery und Gebäude für Privathaus. Nachzufragen 2527 So. Halsted Str. 2ok,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Ein Maschinen- oder Cabinetmaker-Vormann, der $500 bis $1000 in gut etablirter inkorporirter Wood & Cabinet Manufacturing Co. anlegen will. Adr.: H. 476, Abendpost. 2ok,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Office, feine Lage, mit allen neuesten Verbesserungen, geeignet für Arzt, Zahnarzt oder Architekt. 11309 Michigan Ave., Roseland. Ed. Lambrecht. dmdo

Zu vermiethen: Eine Transfer Ecke, Buffet, Nordseite. Adr.: B. 46 Abendpost. dido

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern, nahe Northwestern-Hochbahnstation. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Flats, 5 Zimmer und Bad, Südseite, feine Nachbarschaft, $5.00. 3 Zimmer auf der Westseite, $3.75. Wegen Auskunft ruft auf 5476 Central. Zimmer 8, 85 Washington Str.

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet schönes ruhiges Zimmer bei Wittwe. 3632 Fifth Avenue, 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes sauberes Zimmer für 2 anständige Herren. 600 W. Adams Str., Ecke Paulina Str. und Ogden Ave. Mrs. Oßmann.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board, Gebrauch des Piano, kleine Familie. 5306 Indiana Avenue, 2. Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an reinlichen Herrn. 246 Orleans Str., Fronthaus, 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 66 Cleveland Ave., oben.

Verlangt: Roomer mit oder ohne Board. Lernbacher, 723 N. Halsted Str.

Verlangt: 1 oder 2 Herren in Board. 275 Ost North Avenue.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, billig. 327 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Ein oder zwei Herren finden sauberes Zimmer mit Kost. 228 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes, schönes Zimmer, $2.50. Wittwe Diete, 470 Ost Division Str.

Zu vermiethen: Feine einzelne Zimmer, $1. 183 W. Lake Str. didofrsa

Zu vermiethen: Schönes Vorderzimmer für zwei Herren oder Ehepaar. 389 Lincoln Ave. modimido

Zu vermiethen: Zimmer an Mädchen. 1764 N. Irving Ave. mdi

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 per Woche. 87 S. Market Str., nahe Madison, neu eingerichtet, alles Zimmer nach außen. 5okl1wX

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., beim Lincoln Park. 3ok,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger gebildeter Mann sucht ein möblirtes Zimmer bei deutscher Familie unter mäßigen Bedingungen. Adr.: B. 10 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Frau mit Kind sucht 2 oder 3 Zimmer. 532 Austin Avenue.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender, anständiger Herr (50), sucht 1—2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, wenn möglich mit Board, bei Ehepaar ohne Kinder oder alleinstehender Frau. Adr.: B. 44 Abendpost. dimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
85 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. Ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ls*

M. J. Huß, Deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20id1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Veranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain.

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude, mit drei 7-Zimmer Wohnungen, Lot ist 50 bei 181 Fuß groß, an Wellington Ave., östlich von Clark Str.; Preis nur $8500; die Lot allein ist $5000 werth; Eigenthümer verkauft wegen wichtigen Angelegenheiten; deshalb ist's so billig. Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutes zweistöck. Geschäftshaus, Lot 50 bei 125, an Roscoe Str., nahe Robey Str., Preis $6500; gute Lage für Butcher- oder Grocery-Store. August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: An N. Clark Str., nahe Bryn Mawr, besonders tiefe Lot, 43 bei 335 (über 4½ gewöhnliche Lotten); gute Gegend; feiner Boden für großen Garten; Preis $2550; theilweise Zeit.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen; Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor. Abends offen. — Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 24spdimifr1m

Zu verkaufen: Eigenthum 299 Dayton Str., nahe Center, mit 2 schönen 6-Zimmer Brick-Cottages modern eingerichtet. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 2okt1wX

— — — Beste und sicherste Geldanlage! — — —
Große Acker-Lotten — Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet f. Hühner- und Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. — Wird in 3 Jahren das Doppelte werth sein. — Handelt schnell und sichert Euch die besten Lotten. Abstrakt und sonstige Papiere mit der 1. Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. sp14*X

Zu verkaufen: 421 Oakdale Ave., nahe Robey, schöne neue moderne Cottage, $2700. $300 Baar, Rest monatlich. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Besondere Auswahl von guten North Ave. Geschäftshäusern zu verkaufen, von $5000 und aufwärts. August Torpe, 147 Ost North Avenue. 8ok,1w,X

Muß verkaufen: In fünf Tagen, zweistöckiges Framehaus. Eigenthümer muß Stadt verlassen. — M. Dey, 1137 School Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargains in Lotten.
Zehn Prozent Rabatt im Oktober von den Preisen unserer Acre- und ½-Acre-Lotten. $100 bis $250 Baar, Rest auf 3 bis 5 Jahre Zeit, zu 5 Proz. Zinsen.
½-Acre-Lotten $630 aufwärts.
Acre-Lotten $1170 aufwärts.
Weniger wie die Hälfte des Werthes; nur noch wenige Lotten unverkauft. Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. Jeden Tag offen. **Kommt bald. Ihr könnt hier schnell Euer Geld verdoppeln.**
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph. sadido

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, dreistöck. Brick-Eckgebäude, steht seit sechs Jahren, $7000; $2500 Baar. Kleiner Store, an California Ave., $2300; $1100 Baar. Drei Cottages, $200 Baar, Rest monatlich; $1600. bidosa
Murphy & Vogler, 878 N. California Ave.

Verschleudere 4 moderne Flats, Robey und Milwaukee Avenue, Lot 48x121 Fuß; Preis $6800.
2 moderne Flats, 5 Zimmer, Brick, Furnaceheizung. Straße gepflastert und bezahlt; Preis $3600.
Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Schönstes 3-stöckiges Steinfront Haus an Hoyne Ave., Miethe $1350; macht Offerte. Großer Bargain, bei H. Wolterding, 501 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Monticello Ave., Bargain, 2stöckiges Framehaus, 2 Flats, fast neu, Wasser-Closets, Zement-Seitenwege, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave.-Cars, Preis $2450. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 2okl1w

Zu verkaufen: Billig, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park und Met. „L." Nachzufragen bei Boehm, 1612 W. Chicago Ave. 12sp,dosadilm

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Cottages, je 6 Zimmer, haben Zement-Seitenwege und Basement-Floors, Consol und China-Closets, nahe North Ave.- und Grand Ave.-Cars und nahe Hochbahnstation. Preis $3150. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. — Zweig-Office: 1433 Wabansia Ave., Ecke Springfield. 2oktlw

Zu verkaufen: Lot an Troy Str., nahe Franklin Blvd., nachzufragen 150 N. Kedzie Ave. 2ok,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus mit Barn, Miethe $70, Dampfheizung, $1000; auch auf Abzahlung. — 3018 Michigan Avenue.

$3250 kaufen zweistöckiges Brickhaus, großes Basement, 6 und 7 Zimmer Flats, Ofenheizung. 7704 Wallace Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Salooneigenthum, Haus, 10 Zimmer, vermiethet 5 Jahre. Jährlich $675. Südseite. Preis $5000. Baar $1500. Rest auf Zeit. Tausche Residenz. Zahle Unterschied. Briefe an W. Baustian, 624 West 66. Place. 4ok,1w

Farmländereien.

Eine schöne kleine Farm im sonnigen Michigan ist mit allem lebenden und todten Inventar zu verkaufen. Die Farm ist 90 Acker groß, liegt 6 Meilen von Grand Rapids an der Ecke von zwei Landstraßen, 20 Acker sind unter Pflug, 20 weitere sind fertig zum Stumpenziehen, Rest ist Wald, 100 große Apfelbäume. Ein schöner Bach fließt durch's Land. Das Haus ist neu und modern, 2 Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Gasolin-Engine zum Holzsägen in dem alten Loghaus. Preis ist $3200, $400 Hypothek drauf. Prächtige Lage und schönes Land. Adr.: B. 4 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, im mittleren Wisconsin, guter Boden; 100 Acker unter Kultur, 20 Holz; guter Besitztitel und keine Schulden; Gebäude in bewohnbarer Ordnung; nöthige Geräthschaften; fließendes Wasser; gute Märkte; $3500; auf Abzahlung, oder Rabatt für Baar; tausche auch gegen Chicagoer Grundeigenthum um. Nachzufragen im Laden: 1602 35. Str. sadido

40 Acres gutes Land mit Gebäuden, Stock und Ernte, nahe der Stadt; nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: U. 692 Abendpost.

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 28sep,3mX

Wisconsin Zentral Eisenbahn-Ländereien. $5 pro Acre und aufwärts. Sowie verbesserte Farmen. Freie Fahrt an Käufer. Wegen Näherem schreibt oder sprecht vor. E. H. Bauch, 263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Office offen von 7 bis 9 Abends. Auch Sonntags. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. 1okl1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2okt1mX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2okt1mX

Zu verkaufen oder vertauschen: Stevens Point, Portage County, Wis. Eine gedeihende Stadt von 12,000 Einwohnern, mit deutschen Kirchen.
8 Zimmer-Wohnhaus, Stein-Basement, gute Stallung, auf Eck-Lot, 100X159, mit 10 Acker Land. Schuldenfrei.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. sp14*X

Verschiedenes.

Verschleudere zweistöck. Haus; 9 und 6 Zimmer; Furnace-Heizung; Miethe $600; Preis $4500; Abzahlung. Adr.: U. 697, Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

$200 Anzahlung, $25 den Monat, kaufen Brickgebäude, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Preis $2750. Brodfuehrer, Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 5oktlmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine große Auswahl von den besten ersten Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum an Hand, in Summen von $900 bis $3500. Alle unsere Hypotheken zahlen 6 Proz. Zinsen, auch ist jeder Titel garantirt und liefern wir alle Papiere auf Wunsch aus. Die Interessen sind halbjährlich zahlbar.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str., Nordseite-Office: 270 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 26sp,X*

Privatmann sucht $2000 zu leihen auf gutes Brickhaus, ohne Kommission, 5½%. Adr.: B. 11 Abendpost. dimi

John V. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. Ja*X

E. G. Pauling, 122 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. Map*X

Town = Lot = Verkäufe in Hettinger, Nord-Dakota.

Am 17. Oktober wird der Eröffnungs-Verkauf von Lotten in der neuen Ortschaft Hettinger, Nord-Dakota, abgehalten, und der Verkauf in Bowman, Nord-Dakota, findet etwas später statt. Diese Ortschaften sind westlich vom Missouri-Fluß an der Pazifik-Küste-Verlängerung der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Hettinger ist 221 Meilen westlich von Aberdeen, S. D., und 131 Meilen westlich vom Missouri-Fluß, in einem der besten Ackerbau-Distrikte im ganzen Westen. Hettinger wird der County-Sitz von Adams County, Nord-Dakota, und Bowman von Bowman County, Nord-Dakota.

Spezieller Zugdienst, einschließend Schlaf-Waggons, Speise-Waggons und Coaches, werden für jeden Verkauf von Aberdeen, Süd-Dakota, zur Verfügung gestellt. Feste Preise an jeder Lot markirt; die Auswahl geschieht durch Auktion.

F. A. MILLER, General-Passagier-Agent, CHICAGO.
C. A. PADLEY, General-Land-Agent, MILWAUKEE.

3,8,11ok

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St.Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St.Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Schiffskarten

Extra billig im September.
$20 nach / $26 von } Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.
Extra feine Einrichtung dritter Klasse.
Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
$35 in zweiter Kajüte.
Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 1 Uhr.
13slm

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten von und nach Europa
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
10sep,1m3

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren von New York.
[illegible]
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 6 bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10—12 Vorm.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
FIRST NATIONAL BANK BLDG.
N.-W.-Ecke Dearborn u. Monroe Str.
Spar-Kontos können an irgend einem Geschäftstag eröffnet werden.
Ein Bankbuch wird ausgestellt, nachdem irgend eine Summe von $1.00 aufwärts hinterlegt worden ist.
Drei Prozent Zinsen, halbjährlich hinzugerechnet, werden auf Spar-Einlagen bezahlt.
Gelder, die in dieser Bank hinterlegt werden, sind sicher und zu jeder Zeit erhältlich.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
1ok,bido,1m

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank.
Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str. — Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek. u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschaften u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10ma,sondido*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 8 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,bofasondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen
Machen Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
2ap,bidofa*

Jetzt ist die richtige Zeit, Ofen zu kaufen,
[illegible]
Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Tel. Monroe 2797.

Leset die „Sonntagpost"!

Lokalbericht.

Briefkasten.

Ungarin. — Eine österreichische Krone hat nur etwa den halben Werth von dem früheren österreichischen Gulden. Die Krone gilt gleich 100 Hellern.

H. W. O. — Die Buchstaben „U. S." bedeuten „United States." Diese beiden Buchstaben haben auch die allegorische Figur des „Uncle Sam" erstehen lassen, wie ja häufig scherzhafter Weise von der Bundesregierung als von „Uncle Sam" gesprochen wird.

A. E. — Die genaue Adresse jenes St. Louiser Verbandes können wir Ihnen nicht angeben, die angeführte wird ja aber wohl auch genügen. — Es gab hier einen „Aero-Club", er hat sich aber aufgelöst.

Nase. — Ob Sie sich nach einer solchen Verschönerungsmethode behandeln lassen sollen, müssen wir Ihrem Ermessen überlassen. Die Methode soll nicht immer erfolgreich gewesen sein.

Herm. P. — Solche Briefumschläge erhalten Sie bei der Outlook Envelope Co., 108 LaSalle Str.

Alter Leser. — Welches Theater der Welt die meisten Sitzplätze hat, können wir Ihnen nicht sagen.

Robey Str. — Das Jugendgericht befindet sich jetzt an Ewing und Halsted Str.

A. B. — Für das Oelgemälde wird Zoll zu entrichten sein, für die Photographien, die Sie am besten ohne Rahmen schicken lassen, wohl kaum.

H. G. — Im Verlag von Lord & Thomas, Wabash Ave. und Randolph Str. (Trude-Gebäude) erscheint ein Taschenkalender sämmtlicher in den Ver. Staaten erscheinenden Zeitungen, der somit auch die deutschen enthält.

Henriette. — Am einfachsten wäre es wohl, wenn Sie der Angebeteten das Geständniß Ihrer Liebe machen würden. — Was es kostet, „nach Deutschland zu fahren", kommt ganz darauf an, wie Sie zu reisen wünschen. Jeder Passagieragent wird Ihnen gern Aufschluß geben.

M. und S. — Wir können Ihnen keine andere Auskunft geben, als die bereits ertheilte.

Stammtisch. — „Side walk" heißt auf deutsch Bürgersteig.

A d. W. — Abgeschickt wird der betr. Beamte die Sendung schon haben, denn Werth hatte sie ja für ihn nicht. Wenn sie nicht anlangte, muß sie eben unterwegs verloren gegangen sein.

Alf. W. — Vielleicht können Sie mit der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., ein solches Abkommen treffen. — Wenn Sie einem guten Rath folgen wollen, so lassen Sie sich auf Geschäfte mit jenen Herrschaften unter keinen Umständen ein, denn Sie würden es bald bitter bereuen.

B. A. — Geschützrohre werden sowohl aus Stahlbronze wie aus Stahl hergestellt. — Oel zum Reinigen von Schußwaffen können Sie in jeder Waffenhandlung bekommen.

Lulu. — Ein französisches Hotel gibt es hier nicht, dagegen einen französischen Verein, die „Alliance Française", deren Präsident Brosseau im Gebäude 203 Michigan Ave. zu finden ist.

P. Sch. — Der neue Portosatz gilt auch für Rußland. — Die englische Bezeichnung ist „Remailing Coupon." — Apokryphen sind dem Ursprung oder Inhalt nach „verborgene", auch, im Unterschied zu den öffentlich vorzulesenden, geheim gehaltene Bücher. Pornographische Schriften sind solche, in denen schlüpfrige Szenen u. s. w. ausgemalt werden, und wer sie hier vertreibt, den steckt Onkel Sam ein.

C. W. — Ob Sie sich an jenem Unternehmen betheiligen sollen, müssen wir Ihrer Entschließung überlassen, uns ist darüber nichts Näheres bekannt.

A. — 1) Sie werden der Einwanderungsbehörde dafür Bürgschaft stellen müssen, daß die alte Frau hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen wird. — 2) Schiffskartenhändler, deren Adressen Sie in den Anzeigenspalten finden, werden Ihnen die gewünschte Auskunft geben.

Laflin 23. — Wenn Sie Ihren Arbeitgeber wegen des erlittenen Unfalls auf Schadenersatz verklagen wollen, so müssen Sie sich an einen Anwalt wenden. Um Erfolg zu haben, muß bewiesen werden, daß der Arbeitgeber und nicht Sie selber Schuld hatte an dem Unfall.

R. F., Winchester. — 1) Falls Sie sicher sind, daß ein Ihnen gehöriges Bild sich im Besitz einer anderen Person befindet, die kein Recht darauf hat, so können Sie zu seiner Rückerlangung eine „Replevin"-Klage im Stadtgericht anstrengen. — 2) Hat Ihre verstorbene Frau über das ihr gehörige ausstehende Geld nicht testamentarisch verfügt, so sind Sie mit den Kindern gesetzlich erbberechtigt und können Ihre Ansprüche bei dem zuständigen Nachlaßgericht in Ungarn geltend machen. Haben Sie die ungarische Staatsangehörigkeit noch, so können Sie die Hilfe des hiesigen österreich-ungarischen Konsulats in Anspruch nehmen.

Alter Leser. — So lange die Ehe weder durch den Tod noch durch ein zuständiges Gericht geschieden ist, dürfen Sie keine neue Ehe eingehen, gleichviel wie lange die Trennung gedauert hat.

A. L. D. — Hat die Frau Sie ohne gesetzlichen Grund verlassen oder sich geweigert, Ihnen hierher zu folgen, trotzdem Sie ihr angemessene Wohnung und Unterhalt geboten, so können Sie hier auf Scheidung klagen, nachdem die Frau Ihnen zwei Jahre ferngeblieben ist. Behufs Einbringung der Klage müssen Sie sich an einen Anwalt wenden. Die Frau hat unter solchen Umständen keinen Anspruch auf die von Ihnen angeschafften Haushaltssachen. Den Ring oder was Sie ihr sonst geschenkt haben, braucht sie nicht zurückzugeben.

Grand Ave. — Ein Arbeitsuchender bedarf keines Passes, um aus Kanada nach den Ver. Staaten zu kommen, gleichviel ob er mit oder ohne Familie kommt. Doch unterliegt er als Ausländer den Einwanderungsgesetzen ganz ebenso, als wenn er zu Schiff von Europa käme.

F. A. F., Wallace Str. — So lange Sie mit der Miethe nicht rückständig sind, sind Sie auf alle Fälle zu 30tägiger Kündigung berechtigt. Daß Sie die Miethe am Fälligkeitstage in Gegenwart von Zeugen anbieten, ist eine rathsame Vorsicht.

A. A. — Sie können den Bürgerbrief frühestens nach Ablauf von zwei Jahren von dem Tage an erhalten, an welchem Sie die sog. „ersten Papiere" erwirkt haben, vorausgesetzt, daß Sie dann im Ganzen mindestens fünf Jahre in den Ver. Staaten ansässig gewesen sind.

J. H., Niles Center. — Unter den Umständen könnten Sie wegen Grausamkeit auf Scheidung klagen.

Alter Leser. — Wenn der Hauswirth auf Heraussetzung gegen Sie klagt, so wird Ihnen eine gerichtliche Vorladung zugehen. Ob er Ihnen vor Einbringung der Klage noch besonders Notiz geben muß, hängt von Umständen ab.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Frau B. — Eine Person, welche ein „Hair Tonic" herstellt und es nur an Barbierläden verkauft (gemäß dem „Medicine and Surgery"-Gesetz), bedarf dazu keiner Lizens.

A. E. G. — Das Stadtgericht ist befugt, einen Kriminalfall von Zeit zu Zeit zu verschieben bis zur endgiltigen Erledigung des Falles, gleichviel wie lange es währt, doch darf der jeweilige Aufschub nicht über zehn Tage betragen.

R. — Hat jemand Möbel auf Abschlagszahlung gekauft und eine „Chattel Mortgage" darauf gegeben, so ist er nicht berechtigt, über die Möbel anderweitig zu verfügen, ehe die „Mortgage" nicht völlig abbezahlt ist. Thut er es, so macht er sich eines strafbaren Vergehens schuldig.

B. L. — 1) Ein vor nahezu dreißig Jahren ergangenes Zahlungsurtheil kann heute nicht mehr vollstreckt werden, wenn es nicht gesetzgemäß von Zeit zu Zeit erneuert worden ist. — 2) Hat auf Grund des Zahlungsurtheils Pfändung und Verkauf stattgefunden und ist durch den Erlös das Urtheil nicht völlig befriedigt worden, so ist der Gläubiger immer noch zu der verbleibenden Restforderung berechtigt.

W. K., Kensington. — Wer zum Geschworenendienst vorgeladen ist und von Tag zu Tag wieder bestellt wird ohne thatsächliche Dienstleistung, ist für jeden Tag seines Erscheinens zu $2 und Meilengeld berechtigt.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benjamin, Joseph E. B., 3 M., 990 Washington Boulevard.
Frett, Ernest, 37 J., 665. Str. und Drexel Ave.
Förster, Mary, 74 J., 440 Washburne Ave.
Glaser, Jennie, 27 J., 74 Lull Place.
Gut, Anton, 43 J., 1016 Wolfram Str.
Hennings, Henry, 43 J., 20 Waverly Place.
Klang, Henry R., 7 M., 877 Potomac Ave.
Linke, Henry J., 62 J., 1852 35. Str.
Leible, Melvina, 7 T., 1615 Prairie Ave.
Rippe, Paul, 57 J., 338 N. Paulina Str.
Pfannenschmidt, Mary, 48 J., 6611 Hartwell Str.
Schultz, Antonia, 30 J., 2659 Wood Str.
Timpe, Howard, 3 J., 1528 Sacramento Ave.
Wente, Ernst, 2 T., 4352 Talman Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von A. E. Bodkin & Co. u. A. um Bankerotterklärung der Western Sheet Metal Works.
W. T. Johnson—Verbindlichkeiten $583.85; Bestände $88.40.
L. E. Taylor—Verbindlichkeiten $2,889; Bestände $102.50.

— Wir sind sehr stolz, weil wir nicht die Fehler unserer Nächsten haben—sondern andere.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Davison, Laura L. Willson, 30, 25.
Kazmer Schushulin, Anna Malisewa, 25, 24.
D. L. Sattenstein, Katherine G. Burstein, 29, 20.
E. F. Waldmann, Emily M. Beaumont, 25, 19.
J. Winters Thomas, Gladys Weston, 22, 18.
Wenzeslaw Lorenc, Antonia Pravecek, 28, 22.
John E. Belt, Mathilda M. Lagler, 32, 22.
Maple G. Kraus, Blanche E. Nelson, 23, 19.
Frank Berg, Agnes Aucello, 21, 18.
A. Victor Prosser, Genevieve E. Smith, 30, 18.
Charles Pelton, Sadie M. Madson, 37, 30.
Waurzeniec Kopacz, Franziska Jamurat, 24, 22.
Jake Leibman, Annie Frankel, 24, 20.
Fred Sigourney, Florence Paquin, 26, 23.
Tomas Simek, Annie Nermuth, 28, 22.
Lucius Hubbard, Shorese Vivian, 34, 25.
Adolph Grundman, Emma B. Schumacher, 28, 24.
Ernesy E. Herbert, Ida Woodruff, 41, 35.
Hans Werwath, Elise M. Schmidt, 28, 22.
Joseph D. Pope, Sarah Herder, 52, 50.
Otto H. Neumann, Ida Gritzman, 25, 26.
Elvin L. Maudeville, Jessie B. Dickson, 27, 24.
Hans Tuisl, Olga Prosser, 31, 21.
Vernon Ward, Ruth Handy, 26, 24.
John S. Reque, Helen Rohn, 30, 24.
Stefan Furla, Anna Grbac, 23, 20.
John H. Marks, Mabel H. Smith, 31, 28.
Richard G. Goldemer, Carolina Byleveld, 45, 38.
Johan Dippong, Katherine Kindlein, 26, 18.
Arthur J. Travis, Martha Herman, 43, 28.
Guido Cavagnino, Margareta Galluzzo, 27, 18.
Sabastiano Bruno, Congetta Marcatante, 27, 24.
Theodore Ellison, Julia Wurschmidt, 29, 26.
Anton Polinski, Theodora Kopryk, 23, 20.
Edwin Graff jr., Susan Cruttenden, 25, 23.
Henry F. Schneider, Elizabeth Hansen, 24, 19.
Robert Ulrath, Etta Kelly, 33, 34.
Charles Capron, Alice M. Baldwin, 29, 25.
James E. Holmes, Jennie E. Comiskey, 39, 26.
George W. Wallace, Mary Lombard, 32, 36.
Tomasz Maciong, Katarzyna Stelmach, 22, 19.
John F. Bough, Georgia Valentine, 21, 18.
Nicholas O. Kenniker, Ida M. Zickgraff, 27, 20.
Frank Kevalichen, Ahasia Gut, 36, 26.
Alfonso Foco, Carmela Mena, 27, 23.
George Zwonek, Mary Malec, 26, 23.
Louis H. Lowenthal, Sadie Bronstein, 24, 21.
J. Frank Covell, Mary E. Dowie, 33, 26.
John Galinski, Mary Jusinska, 22, 21.
John Burnett, Grace J. Pease, 30, 25.
Anton Howath, Pauline Wondraschek, 26, 20.
Max Ford, Grace E. Stockwell, 31, 26.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

George Mahlon gegen Sarah Pott; John O. gegen Eleanor Krause, Franziska gegen Vincent Kuznowski, John gegen Mabel Coltman, Mabel gegen Wm. W. Farmer, Verlassen; Rosa gegen Wm. E. W. Sippel, Trunksucht; George P. gegen Lena Sharp, Gertrude gegen Maurice J. Evans, Charles W. gegen May Rice und Mabel gegen Wm. W. Farmer, Ehebruch; Annie gegen Fred Guta, Hilda gegen Frank E. Delamater, Rosa gegen Karl Koschnick, grausame Behandlung; Margaret gegen John H. Anderson, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Oktober 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02⅛—1.03¾; Nr. 3, roth, $1.01—$1.02¾; Nr. 2, hart, $1.02—$1.04¾; Nr. 3, hart, $1.00—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.11—$1.13; Nr. 2, $1.07—$1.12; Nr. 3, $1.05—$1.12.

Mais, Nr. 2, 63—63¼c; Nr. 2, weiß, 62½c; Nr. 2, gelb, 63¼—63½c; Nr. 3, 62¾—63c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 63—63¼c; Nr. 4, 62—62½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 49½—52c; Nr. 4, weiß, 48—50c.

Mehl.—Winter-Patents, $4.25—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.75; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.50; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $10.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, $1.03—$1.03⅛; Mai, $1.09—$1.09⅛; Juli, $1.04½.

Mais, Dezember, 59⅛c; Mai, 60c; Juli, 59¾c.

Hafer, Dezember, 53½c; Mai, 55¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 106,733, von Mais auf 685,364, von Hafer auf 394,928 Bushels. Verschickt von hier wurden 539,085 Bushels Weizen, 114,683 Bushels Mais und 359,598 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,496,000 Bushels, von Mais 384,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,440,000 Bushels, Mais 293,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,056,000 Bushels und Mais 910,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $9.05; November, $9.12½; Januar, $8.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $14.12½; November, $14.10; Januar, $15.30.

Rippchen, Oktober, $7.90; Januar, $7.95.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.43
do., gereinigt, per 5 Faß	0.44
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.95—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.95; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$6.50; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.25; „Range Lambs", $6.75—$7.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.26
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24½	—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund		0.21½
Eier—		
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14¼
Brick, das Pfund	0.11	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.14½	—0.15
Limburger, das Pfund		0.12½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—5.50
Kronsbeeren, das Faß	6.75	—7.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—6.00
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	5.00	—9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.20	—0.40
Trauben, 8-Pfund Korb	0.22	—0.24
Birnen, das Faß	1.75	—7.00
Melonen, Michigan, der Korb	0.05	—0.10
Kraut, die Kiste	0.15	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.15	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.35	—0.65
Blattsalat, die Kiste		0.25
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.50	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.30
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.25	—0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.12½
Petersilie das Faß		1.00
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.46	—0.53
Süßkartoffeln, das Faß	2.40	—4.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Laflin Str., Südwestecke Elburn Ave., Ostfront, 18 bei 75; S. Binder an Joseph Marovitz, $6900.
Oakley Ave., 175 F. südl. von Hirsch Str.; A. Rubenstein an Simon Eisenberg, $3000.
Paulina Str., 141 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 99; W. Harrison an Louis Goldstein, $8000.
Rockwell Str., 29 F. südl. von Rice, Ostfront, 29 bei 96; J. G. Junge an John Kaurea, $8500.
Sangamon Str., 60 F. südl. von Ohio, Ostfront, 40 bei 116; H. L. Halvorson an Alfred C. Halvorson, $4500.
Western Ave., 47 F. nördl. von Potomac, Westfront, 24 bei 125; T. M. Williams an Joseph Lintz, $3100.
Waller Ave., 37 bei 178; A. A. Dean an James W. McCarthy, $4000.
Jenk's Sub., ½ Lot 11 und westl. ½ Lot 12, S. S. Add.; David Kallis an Chas. Lederer, $5250.
Lot 6 und östl. 10 Fuß der angrenzenden Resub. Lots 10 und 12, Block 3; A. McGordon u. And. an H. Richard Maiwald, $4200.
Robey Str., 22 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfront, 264 bei 125; Winchester Ave., Nordwestecke Bloomingdale Road, Ostfront, 342 bei 125; United Breweries Co. an Pulaski Lumber Co., $18,000.
Blue Island Ave., Südostecke 21. Str., Nordwestfront, 30 bei 120; Ludwik Jarosh an James A. Falek, $15,000.
Gladys Ave., 175 F. westl. von 42., Nordfront, 25 bei 124; E. J. Bowes jr., Trustee, u. And., durch den M. in Ch., an James Butler, $4440.
Harrison Str., 225 F. nördl. von 40. Ave., Südfront, 25 bei 124; J. Riehn an Lena Moelhausen, $3450.
Monroe Str., Nordwestecke 42. Ave., Südfront, 50 bei 121; J. W. Cox an Wm. D. Jones, $3000.
Park Str., 216 F. östl. von 41. Ave., Südfront, 25 bei 125; M. E. Ward an Georgiana Naylor, $4400.
Springfield Ave., 201 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; G. A. McIntosh an Antoni Sobieski, $6300.
Turner Ave., 219 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 24 bei 125; J. Kaiser an Frank Slavick, $5500.
13. Str., 124 F. westl. von Robey, Nordfront, 25, bei 124; M. L. Bussiere an Joseph H. Rosenberg, $5100.
21. Str., 240 F. westl. von 41. Ave., Südfront, 30 bei 75; J. W. Jedlan an Vaclav Bondelicek, $4600.
22. Str., 275 F. westl. von Paulina, Südfront, 25 bei 125; M. Bornwiak an Anna R. Froehlig, $1475.
Armour Ave., 200 F. südl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 100; P. W. Hitchcock an Chas. Sorge, $2500.
3406 Indiana Ave., 19.86 bei 90.70; J. M. Aguns an Katherine D. Clark $5000.
Indiana Ave., 200 F. nördl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 124; M. Karlsberg an Daniel Hardin, $5500.
Lot 6, Sub. Block 30, und Lot 2, Block 29, 29, 39, 14: P. Kyne an Henry Hauser, $1510.
Hermitage Ave., 200 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 125; H. Phipp an Emanuel Nylin, $2205.
Dasselbe Grundeigenthum; E. Nylin an Anna Thornmen, $2400.
Laflin Str., 124 F. nördl. von 46., Westfront, 25 bei 75, $1450.
Peoria Str., 110 F. südl. von 57., Westfront, 31 bei 124; E. J. Roberg an Wm. A. Sullivan, $7500.
Cottage Grove Ave., 61 F. südl. von 113. Str., Nordfront, 19 bei 115; Pullman Co. an Herman F. Peterson, $2450.
Rhodes Ave., 100 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 123; G. R. Lunt an John P. Caveney, $4100.
62. Str., 149 F. östl. von Ellis Ave., Südfront, 24 bei 135; M. E. Covell an Sadie D. Stoddard, $7500.
Stephenson Ave., 15.27 F. nördl. von 112. Str., Westfront 23.9 bei 124; Pullman Co. an Otto M. Johnson, $5050.
Watt Ave., 54 F. südl. von 111. Str., Westfront, 32.75 bei 111.40; Pullman Co. an Lydia S. Getzke, $4000.
Kenwood Ave., 240 F. nördl. von 49. Str., Westfront, 58.3 bei 174.7; Chas. H. M. Tobey u. And. an John D. Warfield, $18,000.
Lake Ave., 408 F. südöstl. von Woodlawn, Nordostfront 50 bei 140; James M. Welsh an C. T. and T. Co., Trustee, $30,000.
6013—15 Prairie Ave., 60 bei 160; Alfred W. Bensinger an Louis Kahn, $22,700.
Parnell Ave., Nordostecke 122. Str., Westfront, 37 bei 123; R. T. and S. B. K., Trustees, an Chas. H. Draper, $4200.
Englewood Ave., 192 F. westl. von Wallace Str., Südfront, 30 bei 127; R. W. Hoke an James W. Griffin, $2000.
51. Str., 120 F. östl. von Maplewood Ave., Nordfront, 25 bei 125; Telegraphers' B. and L. Ass'n. an James Kennedy, $2100.
Garfield Blvd., 57 F. östl. von Shields Ave., Nordfront, 41 bei 100; Nachlaß von P. Cornell an James J. Roach, $3750.
67. Str., 78 F. westl. von Aberdeen Südfront, 26 bei 125; A. Genkinga an F. A. Hooker, $2600.
72. Place, 237 F. östl. von Ada Str., Nordfront, 37 bei 124; J. H. Wright an Carl Samuelson, $3000.
Throop Str., Südostecke 56., Westfront, 23 bei 124; L. Hoffmann an Louis Flinkow, $2675.
Union Ave., 123 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 124; M. Pear an Nellie Dillon, $4500.
Wood Str., 28 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 25 bei 124; A. Stout an Anna Fikeis, $2200.
Sec. 16, 38, 14, School Trs. Sub., nördl. 100 F von Lot 11, Woodbury and O. Sub., in Lot 38; M. A. Pierce an Harry L. Fomon, $2900.
Ellis Ave., 662 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 27 bei 132; C. A. Wise an Hattie G. Longstreth, $3250.
42. Place, 266 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 25 bei 122; B. H. Fleming an William O. Holmberg, $5000.
Nr. 6234 Indiana Ave., 25 bei 170; F. Cadenheat an Ernest J. Severance u. And., $6100.
Kenwood Ave., 198 F. nördl. von 49. Str., Ostfront, 50 bei 187; Chambers L. Pierce an Jessie F. Mack, $25,000.
Langley Ave., Nordostecke 73. Str., Westfront, 24 bei 124; O. B. Schultze an Jerome E. Monks, $5800.
Nr. 4826—28 Michigan Ave., 50 bei 160; Edward J. Bloom an Richard J. Stone u. And., $33,250.
Langley Ave., Nordostecke 73. Str., Westfront, 24 bei 124; J. E. Monks an James J. Condon, $6150.
Prairie Ave., 98 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 25 bei 160; C. R. Gillett an Marie C. Matter, $5000.
Prairie Ave., 98 F. südl. von 69. Str., Westfront, 25 bei 125; E. Silkenat an Rebecca Markwell, $5000.
St. Lawrence Ave., 226 F. südl. von 63. Str., Westfront, 30 bei 122; M. W. Wilson an Frederick Golf, $4000.
Vincennes Ave., 108 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 25 bei 125; W. H. Hauptman an Samuel P. Walker, $8000.
112. Place, 187 F. östl. von Perry Ave., Südfront, 37 bei 124; A. J. Hoekstra an Claus Lundgren, $2225.
State Str., 32 F. südl. von 103. Place Ostfront, 33 bei 121; R. E. Ton an Victor Nelson, $2250.
Stewart Ave., 50 F. südl. von 120. Str., Ostfront, 37 bei 122; G. Dekker an George C. Blackmer, $4600.
Washington Heights, Silva's Resub. von Block O, nördl. 20 F. von Lot 6 etc.; W. W. White an Albert E. Swingle, $2700.
Tylor's Add., Pullman, Lots 1 bis 5, Block 6; M. O. Berauer an Patrick H. Redmond $5200.
Washington Heights, Lots 11 und 12, Block 33; C. M. Bates an Harry M. Chambers, $2000.
50. Court, Südwestecke Iowa Str., Ostfront, 41.5 bei 125; H. T. Glover an Louise Didier, $1400.
Frink Str., 90 F. westl. von 49. Ave., Südfront, 30 bei 150; F. R. Derby an Ida M. Montrose, $5100.
Girard Str., 96 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront 21 bei 120; F. Rammel an Jacob Slizya, $3000.
Hoyne Ave., 76 F. südl. von Haddon, Westfront, 24 bei 103; P. Charpier an Selma Simons, $4000.
Haddon Ave., 298 F. östl. von California, Nordfront, 25 bei 120; B. M. Mengler an Theodore Krueger, $7000.
Hamlin Ave., 132 F. nördl. von Indiana Str., Westfront, 25 bei 121; J. T. Pender an Matthew P. Blaha, $2000.
Douglas Blvd., 79 F. östl. von Clifton Park Ave., Nordfront, 30 bei 152; Thomas Brisch an Elias Epstein, $14,000.
Nord Pine Ave., 200 F. südl. von Ontario Ave., Ostfront, 65 bei 201; Nachlaß von L. B. Truvey an John H. Siljander, $15,000.
Homan Ave., 75 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; B. Barturiek an Joseph Mowrecek, $2825.
Nrn. 34 und 36 S. Homan Ave., 33 bei 200; E. L. Farrar an Edward F. Kennedy, $7500.
May Str., 175 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 100; J. Tingler an Alois Janata, $3000.
Morgan Str., 48 F. südl. von Harrison, Ostfront, 36 bei 102; F. D. Moulton an Salvatore Serpico $3000.
Newberry Ave., 294 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 24 bei 100; C. Flanigan an Guiseppe Spica u. And., $3350.
Sheridan Road, 41 F. südöstl. von Rogers, Südwestfront, 100 bei 150; William Mead an Chauncey J. Rumsey, $5000.
Sawyer Ave., 275 F. südl. von 25. Str., Westfront, 35 bei 125; B. Pittik an Joseph Lorenz, $3000.
Superior Str., 67 F. westl. von Rockwell, Südfront, 32 bei 123; G. Oateno an Giacomo Oateno, $1400.
25. Place, 46 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 24 bei 120; $1900.
Trumbull Ave., 163 F. südl. von 21. Str., Ostfront, 25 bei 122; A. G. Johnson an Andrew G. Hedin, $6000.
Van Buren Str., 176 F. westl. von 44. Ave., Südfront 25 bei 125; T. J. Murtaugh an Emil E. Otto, $2900.
Washtenaw Ave., 108 F. südl. von Lemoyne Str., Westfront, 33 bei 123; Peter J. Ekland an Max Kreger, $10,230.
Armour Ave., 342 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 100; J. C. Patterson an Peter F. Haser, $1400.
Forest Ave., 131 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 16 bei 125; M. B. Sanders an Laura Beasley, $3000.
Indiana Ave., 49 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 20 bei 125; E. S. Baker an Fanny B. Fraser, $6500.
Armour Ave., 342 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 100; P. F. Haser an Lillian H. Ackerman, $1700.
Archer Ave., Südwestecke 33. Str., Südostfront: Archer Ave., 251.5 Fuß, und Nordfront; 33. Str., 248.5 Fuß; Seaverns Elevator Company an Samuel B. Lingle, $50,000.
Michigan Ave., 149 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 50 bei 161.25; C. T. and T. Co., Trustee, an Gurabed T. Bushman, $52,500.
State Str., 23 F. nördl. von 31., Ostfront, 25 bei 120; P. O. Duggan an Charles E. Fitzmorris, $5000.
Coles Ave., 210 F. nordwestl. von 74. Str., Nordostfront, 50 bei 208; F. M. Becker an Isabella M. Rosengrantz, $1540.

Konsultation frei!

Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.
Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.
Beschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.
Wasserbruch kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.
Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Privat = Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.
Nervöse Schwäche schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.
Krampfaderbruch geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.
Blutvergiftung Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.
Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.
Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.
DR. WEINTRAUB, Konsultationsarzt,
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Aeltestes deutsches Institut in Chicago
Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).
Okt.28,safondido*

Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Baltimore Ave., 158 Fuß zur 84. Str.; B. Heß an Michael Sajuaj $3500.
Ellis Ave., Südwestecke 79. Str., Ostfront, 105 bei 125; P. J. Mea an August Jaegermann, $1250.
Evans Ave., 100 F. südl. von 73. Str., Ostfront 50 bei 124; C. M. Ellison an Frank A. Carstensen, $1650.
Ewing Ave., 200 F. südl. von 99. Str., Westfront, 25 bei 121; Washingtonian Home of Chicago an Adolph Haad, $3070.
Kimbark Ave., 210 F. südl. von 54. Str., Ostfront, 40 bei 175; H. E. Hedberg an Philipp Feldmann, $6500.
Mackinaw Ave., 24 F. südl. von 83. Str., Westfront, 24 bei 124; E. Rau an Raman Jamrozy, $1450.

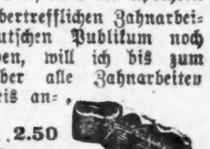
Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
10ma,sodido,1j

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.
Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich bis zum nächsten 1. Dezember alle Zahnarbeiten für den halben Preis annehmen. Z. B.:
$5 Gebisse für.......2.50
$5 Goldkronen, f. 2.50
$5 Brückenarbeit f. 2.50



$2.00 Gold-Füllungen für........1.00
$2.00 Porzellan-Füllungen für....1.00
$1.00 Silber-Füllungen für.........50c
etc.—Untersuchungen und Rath frei. Zahnpulver für jeden Patienten frei.
Stunden bis 8 Abends. Tel.: Monroe 1017.
Sonntags bis 12.

Kranke!

Warum Medizinen nehmen, welche nur euren Magen verderben? [illegible] gesund, [illegible] Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, [illegible] alle [illegible] dieser [illegible] helfen. [illegible]

Graue Haare

erhalten [illegible] mit [illegible] verkauft [illegible] 1015 Milwaukee Ave. [illegible] 10 Tage [illegible]

Bruch geheilt

in dreißig Minuten
Kein Messer. Kein Schmerz. Kein Bruchband oder Zeitverlust. [illegible]
Zwanzig Dollars
Perfection Medical Institute,
112 S. Clark Str., Zimmer 211—212.
Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. Sonntags 9—12.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8. [illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann [illegible]
Mit meinen neuesten Apparaten heile ich Bruch [illegible] $1 aufwärts [illegible]
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für alle Verunstaltungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

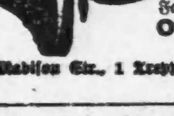
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen [illegible]
Preis $1.00 [illegible]
Oehlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.
[illegible]
Stunden: 9—11 Vorm. 1—4 Nachm. 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Heilt Euch selbst

French Specific [illegible]
[illegible] Drug Co., 153 Van Buren Straße [illegible]

Kalteich's Bruchband
[illegible]
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.



Borsch & Co.,
Optiker.
215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen [illegible]
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Paul Burmaster, M. D.
Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Leiden.
[illegible]
127 Dearborn Str.
Ecke Madison Str. Zimmer 614.
[illegible] Sonntags 10—12 Mittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
[illegible]
Nur drei Dollars
[illegible]

LLOYDS

ESTABLISHED 1876 — 138-144 STATE ST.

BARGAIN STORE

Bargains für Mittwoch.

Kinder Coats und Bonnets

in jeder Beschreibung und zu Preisen, die Euch eine große Ersparniß sichern werden.

Coats für Kinder — von Cheviot gemacht — großer Cape und Coat-Kragen — mit fancy Knöpfen besetzt, — in hübschen Farben, grün, braun, roth und blau — 1.98-Werthe — für ... 1.19

Weiße Bearskin Coats für Kinder — in Box-Effekt. Coat-Kragen, umgekrempelte Cuffs — 3.48 Werthe — für ... 2.19

Graue Astrachan Coats für Kinder — in russischer Facon — Coat Kragen und Cuffs von schlichtrothem Stoff, und fancy Braid — mit daran befestigtem Gürtel — Reg. 3.98 — unser Preis ... 2.98

Coats für Kinder — von Crushed Sammet gemacht — doppelknöpfige Facon — in grün, blau, roth und braun — ausgezeichnete Werthe zu ... 3.98

Lange Bedford Cord Coats für Babies — großer Cape — mit Seidenbraid und Band besetzt — durchweg gefüttert. — 1.49-Werthe, — für ... 88c

Corduroy Coats für Kinder — in russischer Facon — Coat Kragen und Cuffs von Crushed Sammet — in lohfarbig, roth, braun und blau — für ... 2.98

Velvet Bonnets für Kinder — in blau, braun, roth — Seide corded Ties — Regul. 98c Werthe, für ... 49c

Bear Skin Bonnets für Kinder — mit Seide gefüttert — in blau, grau, braun, roth und grün — mit seidenen Ties — Reg. 59c-Werthe, für ... 33c

Flannelette Skirts oder Muslin Waist für Kinder, mit gezackten Kanten — Regul. 19c-Werthe, für ... 12c

Flannelette Shawls für Babies — in cream oder weiß — mit hübschem farbigem Featherstitching. — Reguläre 25c-Werthe, — für ... 12c

Poke Bonnets für Kinder — von Bear Skins gemacht — in braun, blau, roth — mit Spitzen Ruching besetzt, — 1.25 Werthe, für ... 89c

Seidene bestickte Bonnets für Babies — einige mit Spitzen Ponpons besetzt, andere einfach, für ... 23c

Kinder-Kappen — von grauem Astrachan — Ohren Laps — mit schwarzer Cord und Ponpon garnirt — auch weißer Bear Skin — Reg. 98c Werthe, für ... 69c

Lange Slips, von Nainsook gemacht, Hals und Aermel mit hohlgesäumtem Ruffle besetzt — Regulärer 35c-Werth, zum Preise von nur ... 21c

Flannelette Skirt für Damen, in rosa und blau und weißen Streifen, breiter Flounce, mit gezackten Kanten, für ... 25c

Muslin-Beinkleider für Damen — breiter Flounce — mit breitem hohlgesäumtem Saum — speziell für ... 17c

Größter Verkauf von gestricktem Unterzeug, von dem Chicago je gehört hat.

127 Dutzend Vests für Kinder — schwer gerippt, gut gefließt — die 10c und 15c Sorten — per Stück für ... 5c

2 Kisten mit Vests und Pants für Kinder — extra schwer, flach gefließt, sehr weich und warm — in silbergrau — Größen 16 bis 34 — gut den doppelten Preis werth — Größe 16 für ... 9c

3c mehr für jede weitere Nummer.

3 Kisten mit Unterhemden und -Hosen für Knaben — gerippt und flach fließgefüttert — in blau, braun und Kameelshaar farbig, — in allen Größen 24 bis 34 — 50c werth — unser spezieller Preis ... 24c

Feine australische Wolle und Wrights sanitär fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben, in Größen von 24 bis 35 — $1.00 per Stück werth — zu dem niedrigen Preis, per Stück ... 39c

280 Dutzend Union Suits für Knaben, in silbergrau, extra schwer gerippte, fließgefütterte Baumwolle, — die 50c Sorte — per Suit für ... 33c

82 Dutzend Vests und Pants für Damen — von extra schwerer egyptischer Baumwolle gemacht — gut gefließt — in weiß, ecru und grau — die 45c Sorte — per Stück für nur ... 25c

1 Kisten feine wollene Vests und Pants für Damen — natürlich grau — die wohlbekannte, gut passende Sorte, die immer zu $1 per Stück verkauft wird. Speziell ... 69c

Feine australische flache Wolle Vests und Pants für Damen, in natürl. grau, scharlach und Kameelshaar farbig, in Größen 30 bis 46, $1.50 per Stück werth — Extra speziell zu nur ... 1.00

Unterhemden und -Hosen für Männer — schwer flach oder gerippt fließgefüttert — in Ecru, blau, rosa, schwarz, Kammelshaar farbig — in allen Größen von 34 bis 46 — reguläre 50c und 65c Sorten, speziell zu ... 39c

Hemden und Unterhosen für Männer, Wright sanitär fließgefüttert, natürl. graue Wolle gerippte, natürl. graue flache Wolle und blaue mit Lammwolle gefüttert, — 4 beliebte $1.00 Sorten — in allen Größen von 34 bis 46 — zu dem niedrigen Preis von ... 69c

Wm. Boesser, 427 Orchard Str., Chicago, zieht sich vom Schuh-Geschäft zurück.

Pingree gemachte Schuhe ... Wm. L. Douglas Schuhe ... King George Schuhe ... All America Schuhe ... 50c am Dollar

Deshalb, Männer und Damen, laßt Euch sagen:

Pingree gemachte $4 Damenschuhe zu ... Wm. Douglas $3.50 u. $4 Männer-Schuhe zu ... All America 3.50 Männerschuhe zu ... King George 3.50 und $4 Männerschuhe zu ... H. H. Lobdells 3.50 u. $4 Schuhe für Männer und Damen zu ... $1.69 und $2.19 das Paar

Auch sei es bekannt, daß

$1.69 Boessers 2.50 bis $3.00 Schuhe für Damen kaufen.

98c Boessers $1.50 Schuhe für Knaben kaufen.

75c $1.50 Schuhe für junge Damen kaufen.

15c Boessers 50c Schuhe für Kinder kaufen.

Die Preise sind halbirt — kommt früh für die beste Auswahl.

Außerordentliche Spitzen-Gardinen-Bargains

bedeutend unter den regulären Preisen.

1476 Spitzen-Gardinen — Muster und Fabrik-Rester — in feinen schottischen Guipure und Nottingham Nets — 3 und 3½ Yards lang und in allen Breiten — sämmtlich feine Muster in weiß und ecru, einige sind leicht zu paaren, — von 1.00 bis 2.00 werth — spezieller Bargain, das Stück ... 29c

Ruffle Gardinen, von guter Sorte gestreiftem Swiß gemacht — mit einem vollen Ruffle, gut gemachte, elegante 39c Eßzimmer-Gardinen — exrtra speziell, das Paar für nur ... 22c

Extra feine ruffled Swiß Gardinen, volle 2½ Yards lang, mit 6 Tucks und einem breiten, vollen Ruffle, mit hohlgesäumter Kante — völlig 1.00 werth. Außerordentlich billig zu dem Preis ... 66c

Feine englische und schottische Guipure Spitzen-Gardinen — von einem bekannten City Jobber zu ungefähr einem Drittel unter dem regul. Preise gekauft, ungef. 1000 Paar in der Partie, sämmtl. von 3 bis 3½ Yards lang und in allen Breiten bis 60 Zoll, mehr wie 100 hochmoderne Muster im Ganzen — Gardinen die sich gut zu 1.00 bis 2.25 das Paar verkaufen sollten, eine Offerte, die nicht zu unterschätzen ist, das Paar für 1.25, 1.19, 98c, 79c, 69c und ... 59c

Schottische Cable Net, sächsische und Guipure Spitzen-Gardinen, sämmtlich die allerfeinsten Gewebe — in weiß, Elfenbein und Ecru, sämmtl. volle 3½ Yards lang und von 50 bis 60 Zoll breit, die allerneuesten Muster. Ihr könnt den außerordentlich niedrigen Preis nicht schätzen, ohne diese 2.50 bis 7.00 Gardinen zu sehen — zum Verkauf, das Paar für 4.48, 3.98, 3.48, 2.98, 2.48, 1.98 und ... 1.49

Gardinen Swiß, 40 Zoll breit, in hübschen Mustern, gute 8½c Qualität, ein ungewöhnlicher Bargain, Yard ... 4½c

Spart ein Drittel des Preises an Blankets.

Einzelne Blankets, große 10-4 Sorten — in weiß, grau und lohfarbig — sämmtlich perfekt, echtfarbige Borders — gerade passend für Betttücher und Bügelbretter — 89c das Paar werth, das Stück ... 27c

Große 10-4 doppelt fließgefütterte Blankets — schwere, feine, weiche Appretur — in grau, lohfarbig und weiß und rosa — blaue und rothe Borders — die 1.00 Qualität, das Paar für ... 59c

Extra schwere große 11-4 Blankets — feine deutsche Appretur mit garantirten echtfarbigen Borders, in grau, lohfarbig und weiß, kauft Eure Blankets jetzt, so lange 4 Kisten der regulären 1.50 und 1.75 Blankets vorhalten, das Paar ... 98c

11-4 und 12-4 geköperte deutsche Wolle appretirte Blankets, in weiß, grau u. lohfarbig — die allerbesten und schwersten baumwollenen Blankets — mit echtfarbigen Borders — Blanket Verkaufspreis für 2.50 bis 3.25 Werthe, Paar 2.25, 1.98, 1.69 und ... 1.49

Feine wollene Blankets, extra große 12-4 Sorte, nur in weiß mit rosa, blauen und rothen Borders — extra schwere Sorte — dauerhafte, weiche, warme Qualität, der gewöhnliche Verkaufspreis ist 4.98, sehr speziell, das Paar für ... 3.69

8.50 Plaid California reinwoll. Blankets, in lohfarbig, blau und rosa Plaids, die allerfeinste weiche, schwere dicke Qualität, Blankets wie diese halten ein Lebensalter vor, nur 65 Paar von diesen 8.50 Werthen, das Paar für ... 4.98

Mann verlangt:

Guter, nüchterner, fleißiger Mann für Innen- auch Außenarbeit. Gute Bezahlung. Kurze Stunden. Deutscher vorgezogen. Sofort nachzufragen.

Adresse —

Wollt Ihr diese Stelle?

Es find hunderte andere jeden Tag angezeigt. Gerade solche Stellen wie Ihr sie sucht. Die besten Plätze die in der Stadt zu haben sind. Gebt 2 Cents aus und lest die

Verlangt Seiten Chicago Tribune

Da findet Ihr Stellen von den besten Leuten offerirt — die die besten Löhne bezahlen.

Jede Art Arbeit die Ihr sucht — vom Janitor bis zum Privat-Sekretär — vom Stallmann bis zum Chauffeur. Gebt 2 Cts. aus für eine Tribune und sucht Euch selbst eine Stelle.

Die größte Zeitung der Welt.

Lokalbericht.

Zivildienst-Reform.

„Citizens' Ass'n." dringt beim Gouverneur darauf.

Republikaner sollen Wort halten.

Ex-Mayor Dunne und die Großgeschworenen. — Ueberfüllte Hospitäler. — Eifriger junger Mann. — Unzulässige Bestimmung. — Einhaltsverfahren gegen Behörden.

Die Herren Eugene E. Prüssing und S. M. Singleton, als Beamte der Citizens' Ass'n., haben sich brieflich an Gouverneur Deneen gewandt mit dem Ersuchen, er möge der Legislatur, falls er diese nun zu einer Extra-Tagung einberufen sollte, die Passirung eines Gesetzes empfehlen, welches die Zivildienst-Ordnung auf die gesammte Countyverwaltung von Cook ausdehnen würde. In dem Schreiben wird darauf hingewiesen, daß der republikanische Parteitag von Cook County sich im vorigen Jahre zu Gunsten der fraglichen Reform erklärt habe, deren Nothwendigkeit kurz zuvor durch Aufdeckung der Korruption in den Gerichtskanzleien klar erwiesen worden war. Es sei der Legislatur im vergangenen Winter auch eine entsprechende Vorlage unterbreitet worden, doch hätte man's für gut befunden, die Vorlage unberücksichtigt zu lassen. Inzwischen hätten sich nun auch in der Gefängnißverwaltung ernste Mängel gezeigt, die hauptsächlich auf das Beutesystem zurückzuführen seien, das bei der Besetzung der Schließerstellen maßgebend sei. Die republikanische Partei möge, wolle sie sich nicht den Vorwurf der Wortbrüchigkeit zuziehen, nunmehr sich zu der Einlösung des gegebenen Versprechens verstehen.

Verlangt Klarheit.

Der vormalige Mayor Dunne hat sich durch einen Passus in dem Bericht, welchen die Großgeschworenen am Samstag abgestattet haben, zu einem Protestschreiben an den Staatsanwalt veranlaßt gesehen. Es hieß in jenem Bericht u. A., es seien der Grandjury Belege dafür unterbreitet worden, daß von den Inhabern der schwimmenden Wettbude „City of Traverse" vor dem 1. April dieses Jahres $2000 die Woche gezahlt worden seien, um die Polizei vom Einschreiten gegen sie abzuhalten. Hinzugefügt wird, daß die Großgeschworenen nicht zu ermitteln vermocht hätten, in wessen Hände dieses Geld gelangt sei, und daß sie von der Erhebung von Anklagen deshalb Abstand nehmen müssen. — Herr Dunne erklärt nun, daß die Großgeschworenen, nachdem sie einmal so weit gegangen waren, auch weiter hätten gehen müssen; daß sie verpflichtet gewesen wären, Anklagen zu erheben, und daß der Staatsanwalt jetzt unbedingt die Sache weiter verfolgen müßte. Der Ex-Mayor macht übrigens darauf aufmerksam, daß Polizeichef Collins seinerzeit gegen die Leute von der „City of Traverse" gemäß Verhaltungsmaßregeln vorgegangen sei, die er vom Staatsanwalt eingeholt hatte, daß aber die eingeleitete Strafverfolgung gerichtlich niedergeschlagen worden sei. Der Polizeichef hätte sich dann an die Bundesregierung gewandt mit dem Ersuchen, diese möge der „City of Traverse" die Verkehrslizens entziehen, doch hätte man ihm bedeutet, daß zu solchem Vorgehen seitens der Regierung kein Grund vorliege, da es Bundesgesetze gegen das Glücksspiel nicht gebe. Es erhelle hieraus, daß der Polizeichef seine Pflicht gethan habe und seitens der Polizei alles geschehen sei, was unter den obwaltenden Umständen geschehen konnte. Falls trotzdem von den Inhabern des Fahrzeugs Bestechungsgelder ausgezahlt worden sein sollten, so hätte die Grandjury sich über diesen Gegenstand deutlicher ausdrücken müssen, um ungerechten Verdacht zu verhüten. — Der Staatsanwalt erklärt achselzuckend, daß die Grandjury ja deutlich genug erklärt hätte, weshalb sie davon habe absehen müssen, Anklagen zu erheben.

Mehr Hospitäler nöthig.

Vorsteher Happel vom County-Hospital hat dem Countyrath berichtet, daß das County-Hospital bald den Anforderungen, die an seine Fassungskraft gestellt werden, nicht mehr werde genügen können. Diese Anforderungen würden mit jedem Jahre größer. Im vergangenen Monat hätten im County-Hospital um 50 Proz. mehr Patienten verpflegt werden müssen, als im September des Jahres 1903; um 30 Prozent mehr, als im September 1904. Am Ersten des Monats hätten sich 1000 Patienten in der Anstalt befunden; während des Monats aufgenommen wurden 2215; es starben 180, als geheilt oder gebessert entlassen wurden 2008, sodaß am Ende des Monats sich 1027 Kranke in der Anstalt befanden. Auch die sämmtlichen Privat-Hospitäler der Stadt sind übrigens, wie Herr Happel feststellt, fast stets vollständig besetzt, so daß sich die Nothwendigkeit ergebe, das County-Hospital zu vergrößern und weitere Privat-Hospitäler einzurichten.

Der Bürger Seth Farnsworth, Nr. 291 Ontario Str., befürwortet in einer Zuschrift, die er gestern an den Präsidenten des Countyraths hat gelangen lassen, daß die Stadt- und die County-Verwaltung gemeinschaftlich landwirthschaftliche (Straf-) Kolonien in der Nähe der Stadt anlegen sollten. In diesen würde man alsdann alle Personen unterbringen können, die sich erwerbslos in der Stadt herumtreiben.

Agitirt unermüdlich.

Herr Robert R. McCormick, der jugendliche Präsident der Abwasserbehörde, ist unermüdlich in seiner Agitation für die Verlängerung des Abwasserkanals und die Ausdehnung des Abwassersystems auf die Calumet-Region. Bekanntlich hat sich die internationale Kommission für Binnenschiffahrt dagegen erklärt, daß der lokalen Behörde gestattet werden soll, durch Ableitung auch des Calumet-Flusses nach dem großen Graben den Michigan-See des Weiteren anzuzapfen. Das Kriegsministerium in Washington hat daraufhin solche Anzapfung untersagt, obschon Sachverständige, die von der Abwasserbehörde bezahlt worden sind, ihr Gutachten dahin abgegeben haben, daß eine wesentliche Verminderung des Wasserstandes in den See'n durch besagte Anzapfung nicht herbeigeführt werden würde. Nun hat die Abwasserbehörde die einleitenden Schritte zu einem Gerichtsverfahren gethan, durch welches festgestellt werden soll, ob das Kriegsministerium zu seinem Einspruch berechtigt ist. — Gestern Abend setzte Präsident McCormick in einer Bürgerversammlung, die im Volkshause des Palmer Park bei Pullman stattfand, die Sachlage auseinander. Er führte unter anderm aus, der namhafte Ingenieur Rudolf Hering, den die Abwasserbehörde neuerdings alle einschlägigen Fragen habe untersuchen lassen, sei ebenfalls zu dem Schluß gelangt, daß die Ableitung des Calumet-Flusses den Wasserstand im See nicht vermindern würde, und daß es zur Drainirung der Calumet-Region kein zweckmäßigeres und wohlfeileres Verfahren gebe, als die besagte Ableitung. Ein Herr Henry W. Lee, Herausgeber eines Lokalblättchens für die Calumet-Region, fand sich bemüssigt, das Wort zu einer Erwiderung zu ergreifen. Der Herr fand es „operettenhaft", daß die Abwasserbehörde mit dem Kriegsministerium prozessiren will. Sie hätte seiner Ansicht nach sich lieber mit einem Bittgesuch an Präsident Roosevelt wenden sollen, der alsdann wohl bereit gewesen sein würde, seinem Manne Taft mit dem berühmten großen Knüppel Vernunft beizubringen. Herr McCormick fand diesen Vorschlag „eselhaft" und nahm nicht Anstand, ihn so zu nennen. In kommenden Tagen, meinte er, werde die Bürgerschaft zu der Einsicht kommen, daß die Abwasserbehörde den allein richtigen Weg eingeschlagen habe. Herr McCormick wandte sich zum Schluß auch noch mit einem recht heftigen Angriff gegen den Kongreßabgeordneten Rainey, der sich „mit jener Klique von Ränkeschmieden verbunden hat, die es versucht, das Volk, welches den Abwasserkanal gebaut hat, um die Rechte zu bringen, auf die es unter der Akte vom Jahre 1889 Anspruch hat." — Ueber den Abg. Rainey ist Herr McCormick übrigens auch in einem Rundschreiben hergefallen, das er gestern den Mitgliedern der Staatslegislatur hat zugehen lassen.

Lake Forst's Wasserversorgung.

Die Stadtgemeinde Lake Forest liegt mit der dortigen Wasserwerks-Gesellschaft in Fehde, die angeblich nicht nur den einzelnen Bürgern, sondern auch der Gemeinde als solcher zu hohe Preise für das Leitungswasser berechnet. Der Gemeinderath will nun entweder die Anlage der Gesellschaft kaufen, oder auf eigene Rechnung neue Wasserwerke anlegen und betreiben. Als Kaufpreis für ihre Anlage verlangt die Privatgesellschaft $150,000. Der Ingenieur George E. Morgan hat gestern Abend dem Gemeinderath berichtet, daß der Werth der vorhandenen Anlage $116,000 nicht übersteige, und daß eine bessere neue Anlage sich für $128,000 würde herstellen lassen.

Sorgfältige Auswahl.

Die Zivildienst-Kommission ist jetzt mit der Durchsicht der schriftlichen Prüfungsarbeiten fertig, welche die letzte Partie von Bewerbern um Polizistenstellen zu machen gehabt haben. Von nahezu 900 Bewerbern haben das schriftliche Examen nicht ganz 500 bestanden. Jetzt werden Erhebungen angestellt über das Vorleben dieser Leute, da man nach gemachten Erfahrungen es nicht für rathsam hält, die Anwärter auch nur probeweise als Polizisten anzustellen, ohne sich genau darüber vergewissert zu haben, wer sie sind. — Dem Polizeichef gingen gestern Klagen zu über angeblich ungebührliches Betragen, dessen die Polizisten Thomas Murray, von der Zentral-, und John Mulhern, von der Hinman Str.-Wache, sich schuldig gemacht haben. Als Ankläger gegen Murray tritt James O'Keefe, 2011 Prairie Ave., auf; die Beschwerde über Mulhern ist von John Cehovita, 743 W. 20. Str., eingereicht worden. — Leutnant Custy von der Bezirkswache an West Chicago Avenue berichtet, daß der Straßenbahn-Schaffner Frawley, der am Samstag Abend auf einer Elektrischen in der Milwaukee Avenue dem Fahrgast Podlinski eine schlimme Verletzung am Auge beigebracht habe, am Sonntag Abend verhaftet worden sei. Ermittelt hätte man die Identität des Schaffners schon in der Samstag Nacht, es wäre aber nicht angängig gewesen, ihn sofort zu verhaften, weil man ohne Verhaftsbefehl nicht in seine Wohnung hätte eindringen dürfen. Frawley behauptet übrigens, daß Podlinsky und dessen Begleiter zuerst gegen ihn thätlich geworden seien. Thatsache ist, daß das Gesicht des Frawley Spuren erlittener Mißhandlungen aufweist.

Wegen angeblicher Pflichtvernachlässigung suspendirt worden sind gestern vom Gesundheits-Kommissär Evans die Inspektoren John W. Smith, George Mears und George P. Rodgers. Rodgers, der in der Sanitär-Abtheilung angestellt war, soll zu große Vorliebe für die Arbeit eines ihm befreundeten „Plumbers" bekundet haben; Smith war Eisinspektor, soll aber mehr Interesse für das Baseball-Spiel gezeigt haben, als für seinen Dienst; Bummelei wird auch dem Fleischinspektor Mears zum Vorwurf gemacht.

Unzulässige Bestimmung.

Das von der Legislatur in ihrer Tagung vom Jahre 1905 erlassene Gesetz in Bezug auf die öffentliche Regulirung von Nachlassenschaften sieht unter anderem vor, daß der öffentliche Nachlassenschaftsverwalter die Verwaltung aller Nachlassenschaften übernehmen soll, für die nicht innerhalb sechs Wochen vom Tode des Erblassers an gerechnet auf Ersuchen zuständiger Personen gerichtlich ein anderer Verwalter eingesetzt ist. Diese Bestimmung sichert dem öffentlichen Nachlassenschaftsverwalter viel Arbeit und ein großes Einkommen, und es heißt ja, daß sie lediglich zu diesem Zwecke getroffen worden sei. Gestern hat nun der Nachlassenschaftsrichter Cutting, in einem von Henry G. Bardwell, Highland Park, gegen den öffentlichen Nachlassenschaftsverwalter Reddick angestrengten Verfahren, das Erkenntniß abgegeben, daß besagte Bestimmung hinfällig ist; daß der öffentliche Nachlassenschaftsverwalter die Verwaltung von Nachlassenschaften an zuständige Privatpersonen abtreten müsse, wann immer diese darum einkommen. Es handelte sich im vorliegenden Falle um die Nachlassenschaft der im Februar vorigen Jahres gestorbenen Gattin des Bardwell. Der Wittwer hatte sich schon aus Unkenntniß des Gesetzes nicht um die Ernennung zum Nachlassenschaftsverwalter bemüht, und eines Tages war ihm die Nachricht zugegangen, daß die Verwaltung der Hinterlassenschaft von Herrn Reddick übernommen worden sei. Dieser hatte sich auch nicht dazu verstehen wollen, die Obliegenheit aus den Händen zu geben. Nach der nun abgegebenen Entscheidung muß er das thun.

Einhaltsbefehl erlassen.

Auf Betreiben der Gesellschaften „Gunning System" und „American Posting Co." hat Richter Carpenter jetzt einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung erlassen. Der Erlaß untersagt es der Stadt, bis auf Weiteres die Bestimmungen der Kontrolordinanz gegen Plakatgerüste in Anwendung zu bringen, die schon vor dem 2. Januar 1907 errichtet worden sind, oder irgendwie einzuschreiten gegen Gerüste, falls solches Einschreiten nicht im Interesse der öffentlichen Sicherheit unbedingt geboten ist. Begründet haben die Gesellschaften ihr Einhaltsgesuch mit der Angabe, daß die Durchführung der neuen Verordnung für sie eine widerrechtliche Schädigung ihrer Eigenthumsinteressen bedingen würde.

Kontraktorenstreit.

Die Barber Asphalt Co. hat im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Parkbehörde der Südseite angestrengt. Sie verlangt, daß es dieser verboten werde, den von ihr mit der Chicago Bithulic Co. und den Gebrüder Warren von Boston eingegangenen Kontrakt für die Pflasterung gewisser Boulevards zu erfüllen. Die Barber Co. hätte für die betreffende Arbeit $24,626.16 weniger verlangt, als die genannten Parteien, und deshalb hätte der Kontrakt ihr zugesprochen werden sollen und nicht jenen.

Pferdeausstellung im Freien.

Heute Abend wird die erste vom „South Shore Country Club" veranstaltete Pferde-Ausstellung auf dessen Grundstück eröffnet. Sie tritt an die Stelle der Ausstellung, die bisher von der „Horse Show Association" alljährlich im Koliseum veranstaltet wurde, und zeichnet sich dadurch aus, daß die Reit- und Fahrbahn sich unter freiem Himmel befindet, während die 128 Logen, 4000 Zuschauersitze und der 20 Fuß breite Wandelgang überdacht sind.

Ordensbeamte angeklagt.

Michael S. Chuda, Mitglied der „Ersten Serbischen Brüderlichen und Wohlthätigen Gesellschaft der Ver. Staaten", hat im Kreisgericht die Großbeamten Wilowan Jlisch, Präsident, Wikifor Simonowitsch, Vize-Präsident, und Acim Lugonja, Schatzmeister, angeklagt, daß sie $5000 von den Geldern der Gesellschaft zu Privatzwecken verwendet hätten.

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S

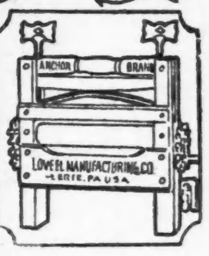
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

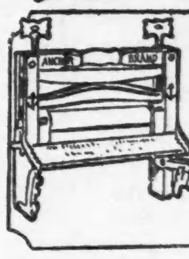
Weiße Perlknöpfe, das Dutzend 1c — Gute Stecknadeln — zwei Papiere 1c — King's bester Maschinenfaden, 200 Yds. Spulen 1c — Weißer Baumwoll Einfaßband, 2 Rollen 1c — Frisch geröstete Kaffee, per Pfd. 10c

Anchor Brand Wringers from Auction

„Anchor Brand"

Ueber 1,000 von den bekannten „Anchor Brand" garantirten Wringers zu herabgesetzten Preisen.





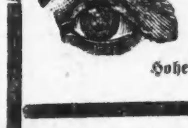
Hölzerne oder eiserne Wringers ... $1.25 — Wringers mit Eisengestell ... $2.00 — Wringers mit Eisengestell ... $2.75 — Wringers m. Holzgestell ... $3.25

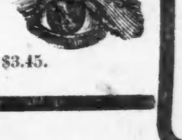
Underwear and Hosiery

98c — 75c

25c — 29c — 75c — $1.25

5c — 5c — 9c — 10c — 10c — 15c





Hirsch Augen-Spezialist Wieboldt's sagt: Wenn die vordere Biegung des Augapfels fehlerhaft ist, so entstehen Augenanstrengung u. Schmerzen. Richtig geschliffene Brillen verhüten dies jedoch.

Hohe Preise sind abgeschafft: — 95c — $1.95 — $2.95 — $3.45.

Kleiderstoffe

Sateens ... Flanelle ... Calicoes ... Crockery-Abtheilung ... Nacht-Hemden ... Brod ... Liköre ... Fleisch

Prima Chuck Roast, per Pfd. ... 7½c
Frisch gehacktes Fleisch, Pf. ... 7½c
Frisch. Loose Leaf Schmalz, Pf. 9¾c
Kleine mag. Pork Schult., Pf. 10½c
Centre Cut Round Steak, Pfd. 10¾c

Spitzen Taschentücher

Skirts ... Coats ... Männer-Kleider ... Blankets ... Federn ... Garn ... Tabak ... Droguen

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str., Chicago, Ill.

THE HUB Henry C. Lytton

— drei

Dinge kommen in Betracht beim Einkauf von Schuhzeug — Qualität, Facon, Preis. In jeder dieser Beziehungen befriedigen unsere $2.50 und $3.00 Männer- und Damenschuhe die weitgehendsten Ansprüche. Diese Schuhe werden von außergewöhnlich erfahrenen und tüchtigen Schuhmachern hergestellt. Aus den besten Materialien, die zu Schuhen verwendet werden können, die zu diesem Preis verkauft werden. Wenn Ihr wieder in den Laden kommt, verlangt von irgend einem Verkäufer im Schuh-Department sie zu sehen. Probirt ein Paar, beachtet die Facon und das bequeme Sitzen. Dann werdet Ihr verstehen warum The Hub den Ruf besitzt, die besten Schuhe in Chicago zu verkaufen zu

$2.50 und $3

— andere Sorten Schuhe für Männer u. Damen, zu $3.50 bis $6

— Mais-Ausstellungs-Besucher müssen The Hub sehen — der größte Kleiderladen der Welt.